

BLICK

LICHT

4-17 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

Editorial

Das Kulturleben nimmt in Cottbus wieder Fahrt auf den Sommer! Wir können das immer ganz gut daran sehen, dass die Seiten des Terminteils zunehmen. Da erwartet uns also wieder so Manches... Ums „Prima Wetter“ gibt es noch Einiges an hin und her – das soll ja neben die alte Schwimmhalle der BTU. Vor Jahren hatten wir noch regelmäßig berichtet, dass die ja gar nicht so einsturzgefährdet sei und uns mit der Oberbürgermeisterin Frau Rätzel ziemlich angelegt. Nun ist die Halle doch für anderes nutzbar. Dem Prima Wetter wünsche ich viel Glück – die Art und Weise aber, wie hier in der Stadt Entscheidungen getroffen werden – oder zumindest wurden, ist schon krass, insbesondere da das ja alles „Volksvermögen“ war.

Wie wir in Zukunft oder vielleicht auch schon jetzt leben wollen, wird Thema der Wochen „Befreiung fortsetzen!“ ab dem 22. April, dem Tag der Befreiung von Cottbus. An diesem Tag gibt es im Puschkinpark ein kleines Fest und in den Wochen darauf viele Veranstaltungen. Mehr dazu findet ihr hinten oder unter cottbus-nazifrei.info.

Also dann, auf in den Sommer! (obwohl noch nicht mal richtig Frühling ist, während ich das schreibe...)

der Daniel

PS: In dieses Heft hat ein Artikel über Daniele Ganser und was an seinen Thesen passt und was wahrscheinlich spekulativ überzogen ist, nicht mehr hineingepasst. Das nächste Mal dann...



Cover: Jens Pittasch

Inhalt

4	Kultur
6	Lausitzer Bühnen
7	Filmtagebuch
8	Lesebühne/Musik
9	Wenden bitte!
10	Transnational Corner
11	Studium
12	Politik
14	KultUhr

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
08.04. IC Falkenberg
13.04. Urban Beats Party
16.04. Der schön gemein(t)e Tanzabend
20.04. Comedy Lounge
21.04. Black Music Party
22.04. Freiland Festival - BenefizParty
28.04. I Love Dancing
29.04. Salsa Club
30.04. Unique Party
Staatstheater
2 x 2 Freikarten
08.04. EMILIA GALOTTI
15.04. DIE FAVORITIN
29.04. GLAUBEN LIEBEN HOFFEN

Muggefug

1x 2 Freikarten
08.04. Metal over Muggefug
21.04. Durstige Nachbarn
28.04. Bob Malmström & Ratface
29.04. Metal over Muggefug
30.04. GET-DARK

Kulturhof Lübbenau

15.04. Monstergroove
21.04. Empire of Giants

Bühne 8

1x2 Freikarten
08.04. Open stage
15.04. Celsius
20.04. Darum geht's nicht
06.05. Picknick im Felde

Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Erna Klemm, Daniel Ebert, Aron Schmidt

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen
Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder



Erste volle Saison im Stadtgarten

Der 2. Grüne Tisch vom Stadtgarten Cottbus am 16. März war ein voller Erfolg. Mit 15 Teilnehmenden wurde über die anstehende Saison diskutiert, Ideen gesammelt und kommende Veranstaltungen vorgestellt. Vertreter/innen einer Seniorenresidenz waren ebenso beteiligt wie Anwohnende, Jugendliche, Gärtner/innen und solche, die es noch werden wollen. Mit der Eröffnung im Juli des vergangenen Jahres gibt es nun auch in Cottbus einen Stadtgarten. Das Mitmach-Projekt richtet sich an alle Cottbuser/innen, die diesen Ort mit Leben füllen möchten. Der Ort wird nicht nur zum Gärtnern genutzt, auch Begegnungen beim Gärtnern, Bildungsworkshops, einfach mal ausspannen, Grillabende u.a. finden hier ihren Platz. Der Stadtgarten Cottbus befindet sich in Trägerschaft des Humanistischen Jugendwerkes Cottbus e.V. und ist Teil des ESF-Modellprogramms „JUGEND STÄRKEN im Quartier“.

Seit der Eröffnung vor einigen Monaten ist im Stadtgarten eine Struktur aufgebaut. Cottbuser/innen engagieren sich für den Garten. Beete, Wasserkanister, Schilder, ein Sinnespfad u.a. sind installiert. In den Wintermonaten gab es zahlreiche Veranstaltungen für den Stadtgarten.

Der Grüne Tisch dient zur Beginn der Saison zum Austauschen und Ideen sammeln. Im Bürgerhaus SandowKahn diskutierten die Anwesenden dabei intensiv über Ideen für die Saison und wie sie realisiert werden können, vor allem Sitzmöglichkeiten und Beete erneuern waren Thema.

Nach der Eröffnung Mitte des vergangenen Jahres kann der Stadtgarten 2017 in der gesamten Saison genutzt werden. Wie bereits gewohnt sind die Initiator/innen jeden Donnerstag ab 16 Uhr vor Ort. Die Fläche des Stadtgartens befindet sich neben dem SandowKahn. Aber auch an anderen Tagen darf fleißig gegärtnert werden. Die nächsten größeren Aktionen sind mit Freiwilligen der ijgd am 20.04.2017 und mit Schüler/innen der Fontane-Schule am 26.+27.04. geplant.

Weitere Informationen: stadtgartencottbus.wordpress.com, [facebook.com/stadtgartencottbus](https://www.facebook.com/stadtgartencottbus). (Pressemitteilung/dh/Foto: Stadtgarten)

Galerie Fango geht auf Weltreise Ab sofort regelmäßige Länderabende

Vergesst die Trilliarden gleich aussehender Urlaubsfotos in den sozialen Netzwerken, die nur den Zweck haben, euch mit dem Blick auf Zehen im weißen Sand vor türkisblauer Lagune neidisch zu machen: Die Galerie Fango lädt zur Instant-Weltreise und widmet ab sofort in regelmäßigen Abständen ihre Freitag- oder Samstagabende einem bestimmten Land und nähert sich diesem mit typischen Drinks, Deko und Ohrenschmaus. Handgepäck reicht voll! Termine unter: [facebook.com/galeriefango](https://www.facebook.com/galeriefango) (Pressemitteilung)

100. Ausstellung in der Lodka

Zwischen „Kunst“ und „Irgendwas mit Trachten“

Bei sorbischer, wendischer Kunst erwarte ich „Irgendwas mit Trachten“ und ehrlich gesagt, bekomme ich auch genügend davon zusehen. Mein Problem dabei ist, dass ich die Trachten-Darstellungen überhaupt nicht einordnen und bewerten kann. Mir fehlen die Referenzpunkte, Kontexte, Erfahrungen und Vergleichsmöglichkeiten, um sagen zu können, was die Trachten aussagen sollen und ob es gelungen ist oder nicht. Für meinen Blick sind Trachten einfach undifferenziert. Mein Blick ähnelt hier dem eines kleinen Kindes, das bei asiatischen Kung-Fu-Filmen, die Schauspieler nicht auseinanderhalten kann, weil ihm der differenzierte Blick, die Denk- und Seh-Muster zur Unterscheidung fehlen. Das führt bei mir dazu, dass ich „Trachten“ als „Ethno-Kitsch“ wahrnehme und damit sind wir auch bei einem ganz grundlegenden Problem der Ethnologie. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Ethnologie ein universitäres Fach und damit ein Kind des Kolonialismus. Es ist ursprünglich ein Blick „hinab“ auf außereuropäische Völker, die als nicht staatenbildend und irreführenderweise als „Naturvölker“ verstanden werden. Und obwohl die Wenden und Sorben nicht außereuropäisch sind, gleicht der Blick auf sie oftmals doch dem der frühen Ethnologie. Es ist zum Teil ein zur Schaustellen, gleich einer Kuriositäten-Sammlung, von „Andersartigkeit“, die zudem als „minderwertiger“ betrachtet wird. Es ist häufig der voyeuristische Reiz der Exotik und damit manchmal auch der Erotik. Es ist auch ein herabwürdigendes „schaut euch die mal an“. In vielen „völkerkundlichen“ Sammlungen lässt sich dieser kolonialistische Blick gut nachvollziehen. Inzwischen ist die Aufarbeitung des Kolonialismus und Post-Kolonialismus ein großes Museums-, Wissenschafts- und Kulturthema und führt dazu, dass wir reflektierter und differenzierter auf die Kulturen, Praktiken und Menschen der Welt blicken können, doch trotzdem schleichen sich noch viele Denk-Muster der ursprünglichen Ethnologie ein, die sich fest im kollektiven Bewusstsein verankert haben. Dazu gehören Beispiele wie die Bezeichnung „Welt-Musik“, die dazu führen, dass auf fragwürdigen

Musiksammlungen „Ethno-Kitsch-Klischees“ verbreitet werden oder die Bezeichnung „Dritte Welt“ gleich einem Gütesystem „Dritter Wahl“. Es führt im Extremfall dazu, dass aus Kriegs-Flüchtlingen „Wüsten-Nomaden“ gemacht werden. So wurde ein syrischer Freund beschimpft, er solle zurück zu seinen Kamellen gehen, dabei hatte er, als IT-Experte aus Damaskus, genauso wenig Erfahrung mit Kamellen, wie sein deutsches Gegenüber. Wahrscheinlich hatten beide sogar mehr Gemeinsamkeit als Unterschiede im Alltag – aber der „ethnische Blick“ verdeckte diese. Es führt häufig zu einem „wir hier oben“ und „die da unten“. Es führt aber auch bei mir dazu, dass ich einen Modus „ethnischer Betrachtungen“ und einen „kultureller Betrachtungen“ haben und beiden unterschiedlichen Denk-Mustern folgen. Das heißt konkret, dass ich eine Oper anders höre als islamische Sufi-Musik oder eben, dass ich konventionelle „Hoch-Kultur-Kunst“ anders betrachte als „Irgendwas mit Trachten“. Es ist ein Dilemma aus dem ich erstmal nicht heraus komme, aber ich kann versuchen die Hintergründe meiner „ethnischen Betrachtungen“ zu reflektieren und den Blickwinkel langfristig zu ändern. Es ist ein langer Weg, den die Ethnologie im Übrigen schon mehrere Jahre geht und dem ich nur folgen kann, Schritt für Schritt. Warum? Damit ich selbst auch einen größeren Erkenntnisgewinn aus sorbischer, wendischer Kunst ziehen kann als „Irgendwas mit Trachten“.

(Daniel Ebert)



Irgendwas mit Ostereiern

Ostereier gehören zur sorbischen Kultur – aber diese ist nicht auf die Eier zu reduzieren, sagte mir die Chefin der Lodka, dem sorbischen Informationszentrum in Cottbus (Serbska kulturna informacija), anlässlich der 100. Ausstellungseröffnung. Neben Trachten gibt es also zumindest noch die Ostereier und auch die Sprache, die hier in der Region für die Kultur der Sorben/Wenden stehen. Solche Ausstellungen in der Lodka sollen gerade dazu beitragen, ein modernes, aktuelles sorbisches Leben zu zeigen, auch jenseits von Tracht und verziertem Osterei. Was diese sorbische Kultur nun ist? Ich weiß es nicht. Jedes Mal, wenn ich versuche sie zu finden und in den Kern vorzudringen ist er da eben schon nicht mehr. Vielleicht haucht sie vorbei, wenn sich in Drachhausen auf der Straße Menschen in niedersorbisch unterhalten – doch dann ist sie auch schnell wieder verfliegen. Weiter hinten in der Blicklicht stellt Max Becker kurze Überlegungen zum Essentialismus an, dem Versuch einem „Objekt“ einen unverwechselbaren Kern zuzuschreiben. Doch vielleicht entschwindet dieser Kern genau immer dann, wenn wir ihn fassen wollen.

Was die Ausstellungseröffnung in der Lodka aber ausmachte war der „Staaktakt“ der Eröffnung, mit fast opernhafte Gesängen des sorbischen Nationa-

lensembles aus Bautzen. Ganz ehrlich: Ich habe vieles gesehen: Vernissagen mit Sterni für einen Euro oder der Zerstörung des Kunstwerks... aber Gesang jenseits des Pop war mir völlig neu. Nun ja, es war die hundertste Ausstellung durch die Lodka und die Feier des 25jährigen Bestehens. Und ja es gab weit mehr zu sehen als Trachtenbilder: insbesondere Landschaften. Tief beeindruckt haben mich zwei Bilder des Fotografen Rainer Weisflog: ein Hochzeitszug in sorbischer Tracht vor der Tagebaukante und eine alte Frau (ja, auch in Tracht) in einer Kirche, die dem Tagebau geopfert werden soll. In beiden steckt eine wirklich starke Melancholie – aber vielleicht ist das ja auch die Essenz der sorbischen Kultur: zerstörte Landschaft mit Tracht und Melancholie – in schwarz/weiß auf altem Fotopapier.

Die Schau präsentiert Werke von über 30 Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland, die in den vergangenen 25 Jahren bereits mit eigenen Ausstellungen im Wendischen Haus zu sehen waren. Sie ist noch bis zum 21. April im Wendischen Haus Cottbus August-Bebel-Str. 82 zu betrachten, Montag bis Freitag von 10.00 bis 16.30 Uhr (und nach Vereinbarung).

Weitere Informationen: (www.lodka.sorben.com). (der Daniel)



Mehr als nur dabei sein

„Dabei sein ist alles“, lautet ein vielzitiertes Motto. Den Verantwortlichen des Staatstheaters jedoch genügte es nicht. Sie fragten sich: Warum sollen Kinder und Jugendliche bei einer Operninszenierung nicht auch einmal im Mittelpunkt stehen? Auf der Suche nach einer geeigneten Vorlage begegnete ihnen Lucio Gregoretis „Flüchtling“. Die Oper schildert einen außergewöhnlichen Vormittag einer ganz normalen Schulklasse. Die Hauptfiguren sind Kinder und Jugendliche, gesungen und gespielt vom Kinder- und Jugendchor des Staatstheaters sowie von Schülerinnen und Schülern dreier Cottbuser Schulen – der Europaschule Regine Hildebrandt, des Pückler-Gymnasiums und der Freien Waldorfschule. Für die musikalische Hochform sorgt Chorleiterin Norienne Olberg, für die darstellerische Klasse bürgt Hauke Tesch. Auch das Orchester besteht aus jungen Leuten, sie besuchen das Cottbuser Konservatorium. Die musikalische Gesamtleitung hat Gabriel Zinke, der Direktor des Konservatoriums. Drei Solisten aus dem

Opernensemble stellen eine Lehrerin, einen Lehrer und den Direktor dar.

Die Handlung der Oper führt mitten hinein in den Alltag einer Schulklasse, der jedoch rasch eine besondere Wendung nimmt. Der Komponist und sein Textautor geben den Geschehnissen zudem etwas Märchenhaftes. Dabei wissen sie genau, dass die Realität oft sehr anders aussieht als das, was die Klasse zu Wege bringt. Djamila, die nach Deutschland geflüchtet ist, findet mit Hilfe ihrer Freundin Camille Unterstützung in deren Schulklasse. Die Schüler beschließen, Djamila zu adoptieren, um ihr ein sicheres Leben zu gewährleisten. Sie müssen allerdings einsehen, dass das nicht geht. Ehe die große Enttäuschung einsetzt, fassen Lehrer und Lehrerin einen Entschluss...

Aufführungen in der Kammerbühne am 8.4., 16 Uhr (Premiere); 4.5., 18.5., 31.5., jeweils 11 Uhr; 11.6., 16 Uhr. Große Abschlussvorstellung am 25.6., 16 Uhr, im Großen Haus. (K. Lang, Foto: Marlies Kross)

Blicklicht Buch-Tipp

TILL ROCKT

Das Bilderbuch für kleine Rocker, geschrieben und illustriert von Stefanie Jaehde

Unglaublich - 13 Jahre soll es her sein, dass wir als JugendMedienProjekt Cottbus „Vier zu viel“ drehten und die Filmschau des Internationalen Filmfestivals 2004 gewannen? Verrückt. Ich habe keine Ahnung, wo die Zeit hin ist. - Immerhin weiß ich, wohin unsere damals

18-jährige Regisseurin Stefanie Jaehde gekommen ist, die gemeinsam mit Isa Micklitza auch das Drehbuch schrieb: Nach Mainz, zum Fernsehen. Und da Steffi schon immer vielfältig künstlerisch tätig ist, legte sie nun, nach „Das Faultier“ 2013, ihr zweites Kinderbuch vor.

„Till rockt“ erzählt für Kinder ab drei Jahren die eher ungewöhnliche Geschichte von Till, dem Metalhasen - also „Metal“ musikalisch gesehen.

Till steht so garnicht auf die schönen Geräusche der Natur und mag sich an der Idylle nicht beteiligen: „Nur der Hase Till ist still. Denn das liebe Geplänkel, geht ihm mächtig auf den Senkel.“ Dieses Häschen ist offenbar handwerklich sehr geschickt, so dass es mit wenigen Handgriffen eine E-Gitarre gebaut hat, den Verstärker einstopfset und die ersten harten Riffs durch's Garten-

grün schickt. Das kommt nicht nur gut an. Eigentlich eher überhaupt nicht. Und doch wird eine Band daraus, und es kommt nicht nur zu einem eindrucksvollen Konzert, sondern zu tierischem Heldentum und einer großen Versöhnungsparty.

Passend zur Musik sind auch die Reime und Bilder nicht an purer Harmonie orientiert und machen gerade dadurch das Buch liebenswert anders. Mag sein, dass daher manche Eltern oder Großeltern geneigt sind, es für ihre lieben Kleinen nicht in Betracht zu ziehen - denen sei gesagt: Kinder brauchen keine Heile-Welt-Scheinwelten und kommen mit Reizen besser klar, als im Weichspülgang.

Bei „Till rockt“ lernen sie interessante Figuren, Handlungen und Handlungen kennen, die ganz von allein zu Mitdenken führen und zu eigenen Positionen. Till muss man nicht mögen, ob Kind das will, soll es selbst herausfinden. *Jens Pittasch*



TILL ROCKT - Autor/Illustration: Stefanie Jaehde, ISBN: 978-3-943296-06-8, Herausgeber: Ludwig²Verlag, Preis: 12,99€

KIEZ IM KAHN

Der neue Treffpunkt für Jugendliche in Sandow

Nach der Schule nichts los? Zu Hause fällt dir die Decke auf den Kopf?

Es gibt junge, aufgeschlossene Menschen, die genau das ändern wollen. Sandow soll wieder leben!

Jeden Mittwoch öffnet der Sandowkahn in der Elisabeth-Wolf-Straße 40a seine Türen. Ab 14 Uhr kann kommen wer will, aktiv werden, entspannen und Spaß haben. Das Angebot ist groß - gemütliche Nachmittage mit Musik, gemeinsamem Kochen, kreativem Gestalten, Bolzen im Freien und viele weitere Möglichkeiten erwarten euch.

Für ganz persönlichen Vorschläge sind die Organisatoren offen, möchten diese umsetzen und stehen euch auch in alltäglichen Anliegen zur Seite. Ob Hausaufgaben, Schulstress oder eigene Probleme - hier gibt es jederzeit eine Anlaufstelle.

Die nächsten Termine: 5.4. Kochen im Kahn, 12.4. Gestalte deinen eigenen Beutel, 19.4. Chill Out

26.4. DIY-Nachmittag für Frauen, außerdem: jeden Mittwoch ab 19 Uhr Selbstverteidigung

Weitere Veranstaltungen + Infos auf Facebook unter: www.facebook.com/KiezimKahn (pm/dh)

Die Fete endet nie

Eröffnung der Amphitheaterson 2017 der neuen Bühne Senftenberg

Nach der bisher erfolgreichsten Saison im vergangenen Jahr mit mehr als 30.000 Besuchern begehrt das einzigartige komplett überdachte Open-Air-Theater mit den Veranstaltungen 2017 unter dem Motto „Die Fete endet nie“ das nächste Jubiläum: Seit dem Sommer 2008 ist die neue Bühne alleiniger Veranstalter im Amphitheater; somit ist die Saison 2017 die zehnte in Verantwortung des Senftenberger Theaters.

Insgesamt beinhaltet die Sommerspielzeit 65 Veranstaltungen sowie die traditionelle Amphi-Party am Seestrand Großkoschen (8. Juli). Zur Eröffnung der Saison zeigt das Boulevardtheater Dresden zwei Vorstellungen von „Die Fete endet nie“ am 1. und 2. Juni. Das Musical mit den großen Hits der 80er Jahre eine der angesagtesten Inszenierungen der Dresdener Bühne, die mit ihrem Rückblick voller Herzscherz, Lachen und Liebe das Publikum regelmäßig aus den Sitzen reißt und den Abend zur Party werden lässt.

Die neue Bühne zeigt mit Ladies Night noch einmal ihre Erfolgsinszenierung aus dem vergangenen Jahr. Die Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten erzählt die Geschichte von sechs arbeitslosen Männern, die ihre Würde beim Strippen wiederfinden.

Daneben präsentiert das Amphitheater - vorwiegend während der Theaterferien vom 24. Juli bis 28. August - insgesamt 58 Gastspiele.

Der Vorverkauf an der Theaterkasse der neuen Bühne Senftenberg hat bereits begonnen: Telefon 03573. 801 286 oder karten@theater-senftenberg.de und an den einschlägigen Vorverkaufsstellen.

Lausitzer Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: PICASSO!

Premiere 11. Februar 2017, Staatstheater Cottbus (gesehen am 4.3.)

Gerade erst im Dezember brachte das Cottbuser Ballett einen faszinierenden „Peter Pan“ auf die Bühne. Ist dieser gedacht für Leute ab 5 (doch in jedem Alter ein Erlebnis) legt die kleine Truppe unter Leiter Dirk Neumann bereits zwei Monate darauf mit einem kompletten Abend für Erwachsene nach. Wohl angesteckt vom Pan sind auch hier Kinder zu Gast - und erleben, gänzlich gebannt, eine Ballettaufführung der Extraklasse. Wobei sich die vom Geschehen gefesselte Atemlosigkeit durch das gesamte Publikum zieht; doch sich die, wohl angesichts der erlebten Intensität, besorgten Blicke von Eltern auf ihren teils jungen Nachwuchs trotzdem als unnötig erweisen. Kinder verstehen verschiedene Ausdrucksweisen unbelastet und in großer Offenheit, spätestens ab 9-10 ist das hier erlebte eine wertvolle Bereicherung.

Es ist zum Verstehen auch nicht nötig, Picasso oder sein Schaffen zu kennen. Das zweigeteilte, zunächst chronologisch künstlerische, Lebensperioden aufgreifende, - dann ein Werk in den Mittelpunkt stellende Ballett wirkt in jeder Phase äußerst unmittelbar und geradezu spannend in Bewegung, Bild und Musik.

Ganz offenbar ist Picasso auf einer sehr persönlichen

Suche nach Form und Ausdruck, fühlt sich anders, als die Vielen, begegnet dabei so manchen Gestalten und Getränken - der sprichwörtliche „Blues“ als Lebensgefühl hat wohl nicht umsonst seinen Namen, sowenig, wie das Blausein im Deutschen - Leben und Werk des jungen Picasso sind in Blaugrau getaucht.

Bald darauf zerspringt die Nebelkugel, oder zerschlägt Picasso sie selbst? Jedenfalls taucht er auf aus der Trübnis, Leichtigkeit gewinnt Raum jedoch nicht die Oberhand, wird gefangen in seltsamen Farben und Formen.

All das zu Tanzen klingt nach einer aufregenden Herausforderung. Und eben diese gelingt Lode Devos (Choreografie) äußerst erfolgreich. Vor einem Jahr bereits hat er für das Cottbuser Theater ein besonderes Leben in eine Tanzform gebracht, die teils fiktive, teils autobiografische Geschichte des Dorian Gray (Oscar Wilde). Mit „Picasso“ gelingt eine Fortsetzung, die einen dritten Teil gleich nach der Pause mitbringt und nach einem vierten verlangt.

Bereits auf der Bühne (Lode Devos, Hans-Holger Schmidt) ist nun alles anders, die Freiheit ist Mauern mit schmalen Schlitzen gewichen. Die wunderbaren, zuvor die Schaffenszeiten begleitenden, Kostüme von Anne-Frederique Hoingne, haben jede Buntheit

verloren.

Guernica sollte jedem (gerade heute wieder) ein Begriff sein. Eine Stadt in Spanien, durch einen Luftangriff der deutschen Legion Condor zerstört. In einem Bürgerkrieg, der zu einem Stellvertreterkrieg ausartete und auf Seiten der Bürger nur Verlierer kannte. Bereits hier ist es hoch anzuerkennen, diesen Stoff, bei Picasso im gleichnamigen Bild festgehalten, gewählt zu haben, ist doch seine Brisanz bedauerlicherweise heute kein bisschen geringer, als 1937.

Und so tanzen sie denn dort nicht Geschichte, sondern die Gegenwart von Aleppo und Homs, von Gaza und Mogadischu. Dieser Teil des Abends sollte Schulstoff werden, unbedingt.

Entnahm man dem ersten Abschnitt verstehend und fühlend die Entwicklung eines Lebens, geht „Guernica“ vollends und auf direktem Wege unter die Haut. Zwar sieht und hört man, die Wirkung fühlt sich jedoch geradezu injiziert an, es gibt kein Entkommen. Für die nicht, die auf der Bühne dargestellt werden, für die nicht, die im Saal sitzen.

Und besinnt man sich dann doch darauf, ja im Theater zu sein, gerade unser Cottbuser Ballett zu sehen, wird überdeutlich, was für eine herausragende Compagnie Dirk Neumann aufgebaut hat, dass wir die Ehre und den Genuss haben, Leistungen zu sehen, die ganz zu Recht international hoch anerkannt werden. Und taucht man dann beim Applaus, Schritt für Schritt, wieder auf aus dem sehr bewegenden Geschehen, kommt man doch auch zu dem Schluss, dass, wo Kunst ist, immer auch Freiheit und Zukunft sind.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY

Premiere 11. März 2017, Staatstheater Cottbus

Brecht und Weill. Es ist sicher nicht falsch zu sagen: Die Ergebnisse ihres Zusammenwirkens bilden eine eigene Kunstform, zumindest jeweils höchst eigenständige Werke voll musikalisch-textlicher Synergien, ganz eigener Energie und meist eigenwilligem Ausdruck.

Natürlich ist die erste Assoziation „Die Dreigroschenoper“, doch „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ steht in der Bekanntheit kaum nach, wenn auch oft reduziert auf Auskopplungen, wie den „Alabama Song“ und den in legendären Interpretationen; der „Doors“ beispielsweise oder von David Bowie („Show me the way to the next whisky bar ... Oh, moon of Alabama“). In so manchem Plattenregal finden sich auch Aufnahmen aus älterer Zeit, es gibt also einige Eindrücke, die Erwartungen wecken.

Um Brecht und Weill zu machen, reicht es nicht aus, ein Ensemble zu haben, das seine Vielfältigkeit - und besonders seine Spielfreude - schon oft unter Beweis gestellt hat. Es reicht nicht, ein Orchester zu haben, das in den letzten Jahren zu einer Klasse gefunden hat, der kaum eine Herausforderung zu groß ist. Und es reicht nicht, die Idee zu haben, alles in den Resten eines Karussells spielen zu lassen und das fleißig zu drehen.

Brecht/Weill brauchen vor allem Identifikation und ein noch viel weiteres Heraustreten aus dem Gewohnten, als bei vielen anderen Autoren und Komponisten. Wollte Brecht doch nicht weniger, als Theater ganz neu wirken zu lassen und garnierte

Weill dessen dramaturgisch-szenischen Ideen mit pointiert-musikalischer Schärfe.

Nur sehr, sehr wenig davon findet seinen Weg in die Cottbuser Inszenierung von Matthias Oldag. Wo ein Mangel an guter Führung der Figuren noch durch die Popularität der Musik ausgeglichen wurde (bei seiner „Carmen“ 2013), findet bei „Mahagonny“ fast nur noch bemühte Plakativität statt, die der Brecht-Weill-Parodie näher ist als einer Interpretation.

Was es auch braucht bei Brecht und Weill ist zu verstehen, was da gesungen und gesprochen wird. Dass das dieser Inszenierung fehlen würde ist wohl bereits im Entstehungsprozess aufgefallen, so dass übertitelt wird. Allerdings nicht konsequent, so dass wichtige Passagen untergehen. Was aber auch mit eingblendeten Texten passiert, denn man kann nicht zugleich oben lesen und unten aufmerksam zuschauen. Das menschliche Gehör ist zudem auch nicht in der Lage Stimmen zu verstehen, wenn diese von der Musik überdeckt werden. Besonders dann, wenn die Klangfarben von Musik und Gesang derart nah beieinander sind, wie bei Weillscher Bläserverwendung.

So ist zwar, für sich gesehen, die Umsetzung der Komposition durch das Philharmonische Orchester durchaus gelungen, doch weder an den erforderlichen Punkten ausreichend jazzig, noch ironisch - und eben meist viel zu laut.

Allen und allem hängt viel zu sehr die klassische Gewohnheit an, erweist sich das gesamte Ensemble

einfach als ungeeignet für diese Art der Kunst.

Und so entstehen Patzer, wie man sie sonst von ihnen nicht kennt (Choreinsätze), fallen Sänger in Pathos und sonstig quälend aufgesetzten Gestus und machen die durchaus vorhandenen, gelungenen Phasen das Ganze, im dann bestehenden Kontrast, leider nicht besser.

Positiv abheben kann sich Dirk Kleinke, der allen Versuchen widersteht, nach Interpretationen zu suchen, wo Anleitung wohl fehlt und statt dessen eine eigenständige, starke Leistung liefert.

Ganz zum Schluss dann fängt sich die Inszenierung, biegt ein auf eine Kurve, die erahnen lässt, wie es sein könnte; wird schärfer, deutlicher, gewinnt Profil und Ausdruck.

Für die Premiere leider zu spät, doch möglich, dass sich da noch etwas einspielt.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross



Lichter, Blicke, Projektionen

Ein Filmtagebuch von Max Becker, Mitarbeiter im Oben kino.

Spartacus vs. Braveheart

Anfang des Jahres sah ich im schönen Metropolis Kino in Hamburg Spartacus von Stanley Kubrick, seinen großen Schlachtenfilm von 1960. Nur wenige Tage vorher war ich zu Besuch auf der Facebook-Seite von FPÖ-Chef Hans-Christian Strache, der im Info-Bereich unter anderem seinen Lieblingsfilm preisgibt: *Braveheart* von Mel Gibson. Nun die Frage: Würde auch *Spartacus* als Lieblingsfilm für Strache taugen? Ich denke, nein, denn ihm fehlt das essentialistische Moment. Was ist damit gemeint? Unzusammenhängend mit meinem Kinobesuch erklärte mir ein Bekannter am Abend danach, was eine essentialistische Sichtweise ausmacht: Die Setzung oder das Ausfindigmachen eines unabänderlichen Kerns im betrachteten Objekt. Ein übliches Betrachtungsobjekt ist dabei ein Volk oder eine Nation. Die Schotten zum Beispiel mit ihrem unbezwingbaren Freiheitsdrang, der den Impetus bei *Braveheart* darstellt. William Wallace muss sein Volk in die Freiheit führen und die Engländer besiegen, um dem schottischen Wesen gerecht zu werden. Es genügt nicht, dass die Engländer die Schotten schlecht behandeln. Das ist bei *Spartacus* anders, denn der Sklavenaufstand richtet sich nur gegen die Verhältnisse. Ein Aufstand der Knechte gegen die Herren. Das nennt man wohl Klassenkampf.



Einen weiteren Unterschied bildet die Inszenierung der Schlachten. Es ist eine Weile her, dass ich *Braveheart* gesehen habe, aber ich erinnere mich an eine sehr lustvolle Inszenierung. Kriegsgeschrei und Blut und Ärsche. Die Entscheidungsschlacht bei *Spartacus* dagegen wirkt sehr technisch. Man sieht minutenlang aus der Totalen, wie die römische Armee langsam auf die Armee von *Spartacus* zu marschiert und dabei unmotiviert wirkende Formationsmanöver vollzieht. Die Mienen der Aufständischen zeigen bereits eine gewisse Unsicherheit: Das sind viel zu viele Römer. Und auch bei den Römern sieht man keine Kampfeslust. Die Legionäre machen ihren Job. Dann treffen die Armeen aufeinander, viel langsamer, als ich das jemals in einem anderen Schlachtenfilm gesehen habe. Kurz lässt sich so etwas wie eine Strategie bei *Spartacus'* Armee erahnen und kurz denke ich, wie ich es eben aus anderen Schlachtenfilmen kenne, dass die aufgeht und die Unterdrückten zum Sieg trägt. Kurz flammt auch bei mir Kampfeslust auf. Aber dann gewinnt einfach die größere Armee.

Sehnsucht

Für einen Artikel über die junge Filmbewegung *German Mumblecore*, den ich letztes geschrieben habe, habe ich mir nochmal ein paar Berliner-Schule-Filme angesehen, denn es ist durchaus interessant, die beiden Bewegungen zu vergleichen. Unvermutete Verwandtschaft fand ich in Valeska Grisebachs *Sehnsucht*. Der Film ist komplett mit Laien gedreht und teilweise improvisiert, also ähnlich wie die meisten *Mumblecore*-Filme, die komplett improvisiert und teilweise mit Laien gedreht sind. Trotzdem ist deutlich zu erkennen, warum er der Berliner Schule zugeordnet wird: Keine komödiantischen Elemente und präzise und nüchtern im Stil.

Erzählt wird von einem Bauern in einem kleinen Dorf, solide und freundlich, verheiratet mit einer schönen und lieben Frau. Beim Betriebsausflug mit der freiwilligen Feuerwehr in ein anderes Dorf verliebt er sich in eine andere Frau, auch diese lieb, aber weniger hübsch als die eigene. In ihr Bett wirft ihn einer der schönsten Schmitte, an die ich mich erinnern kann: Er, alleine, betrunken, ekstatisch und ungelentz tanzend auf dem Feuerwehrturm, wo die besagte Frau kellnert, tanzend zu „Feel“ von Robbie Williams. Dann Schnitt: Er erwacht alleine im fremden Bett, das man erst gar nicht als fremdes erkennt. Er könnte auch zurück sein im *home, that he lives in*. Doch dann sieht man die fremde Frau. Und sein Leben ist aus den Angeln gehoben. Er versucht in der Folge durchaus redlich, es wieder einzuhängen, aber die Anziehungskraft zur anderen Frau ist zu groß. Das ist umgekehrt nicht anders. Wie zwei physikalische Körper können sie der gegenseitigen Anziehung nicht entkommen. Trotzdem ist der Vorgang voller Leben, sind die Körper gerade keine Idealisierungen. Man sieht das Dorf, das Bäuerische in ihnen, dass sie viel gearbeitet haben. Solche Körper sind selten in Filmen zu sehen. Die meisten Körper sind kontrollierter. Selbstkontrolle und Bearbeitung des eigenen Körpers sind ja auch Teile einer Schauspielerausbildung. Das ist nicht wertend gemeint, aber es führt eben zu einer Normierung. Wie dagegen in *Sehnsucht* das Gesicht von Anett Dornbusch unkontrolliert vor Leidenschaft bebt, das hab ich so noch nie in einem Film gesehen.

Der schöne Tag

Nochmal Berliner Schule und nochmal *Sehnsucht* und Liebe, aber diesmal bleibt alles unter Kontrolle und ist trotzdem oder gerade deshalb sehr schön in *Der schöne Tag* von Thomas Arslan. Es ist nicht nur ein schöner Tag, sondern auch ein langer (wie die meisten schönen Tage): Die junge Schauspielerin Deniz trennt sich von ihrem Freund, hat ein Casting, geht ihrem Job als Synchronsprecherin nach. Am Morgen in der U-Bahn-Station treffen sich ihr Blick und der eines fremden, jungen Mannes. Im Verlaufe des Tages begegnet sie ihm ein weiteres Mal auf der Straße und wieder gibt es einen langen Blickkontakt. Und dann am Nachmittag begegnen sie sich noch einmal, als sie in dieselbe U-Bahn steigen. Wieder gucken sie sich lange an, verziehen dabei keine Miene. Dann steigt sie aus und er hinterher, sie setzen sich in eine andere U-Bahn. Weiter beide mit sturer Miene. Im stillen Einverständnis verfolgen sie sich. Dann steigt er aus und ist plötzlich verschwunden. Sie geht in den Park, steht an einem Geländer vor einem Teich. Dann taucht er wieder auf und kommt hinzu. Sie fragt ihn lächelnd: „Hast du dich versteckt?“ Da hab ich gedacht: Ein früheres Lächeln hätte alles kaputt gemacht. Die Spannung zwischen den beiden musste so lange aufrechterhalten werden, bis der rich-

tige Zeitpunkt gekommen war, sie zu lockern. Das hat in zweierlei Hinsicht mit Kontrolle zu tun: Einerseits mussten die beiden ihre Gesichtszüge kontrollieren. Andererseits hätte ein zu frühes Lächeln eine falsche Kontrolle über die Situation suggeriert. Das Lächeln am Teich ist schließlich ganz entspannt. Es ist kein Bruch mit der Spannung, sondern sehr sanft und in gewisser Weise kontrolliert.



Foto: Filmgalerie 451

Es stellt sich dann im Gespräch heraus, dass der junge Mann eine Freundin hat, und die beiden gehen auseinander, ohne auch hier die Kontrolle verloren zu haben. Am nächsten Tag fängt Deniz ein Gespräch mit einer Frau im Café an. Die Frau ist Uni-Dozentin unterrichtet Geschichte des Alltags, wozu auch die Liebe gehört. Auf sehr sanfte Weise relativiert sie Deniz' Liebeskummer und lässt ihm doch seine Gültigkeit. Auf ihrem Tisch meine ich Niklas Luhmanns Buch „*Liebe als Passion*“ zu erkennen. Auch dieser weiß bekanntlich sehr behutsam über die Liebe zu sprechen. (Zum Beispiel in einem Gespräch über „*Liebe als Passion*“ mit Alexander Kluge, das es auf Youtube gibt.)

Das Sprechen über Liebe hat wie kein zweiter Eric Rohmer auf Film aufgenommen. Und in der Tat enthält *Der schöne Tag* (mindestens) zwei Referenzen. Die eine ist diegetisch: Deniz synchronisiert gerade Rohmers Sommer. Die andere ist eine Gemeinsamkeit mit *Der Frau des Fliegers*. Auch dort begegnen sich eine junge Frau und ein junger Mann in einem öffentlichen Verkehrsmittel, einem Bus und gehen danach zusammen im Park spazieren, an einem Teich.

Iron Man

Der schöne Tag gibt es als Stream und auf DVD bei der Filmgalerie 451, die eine kleine, aber feine und sehr wohl sortierte Auswahl an abseitigen Filmen bereithält. Im anderen Extrem, in der Blockbuster-Rubrik von Netflix habe ich neulich mit meiner Mitbewohnerin gestöbert. Angeguckt haben wir uns *Iron Man* von Jon Favreau. Ich würde ihn so zusammenfassen: Es geht um einen extrem mächtigen und reichen Mann, der trotzdem noch am liebsten Cheese Burger und Pizza isst, ja darin seine Bodenständigkeit und seine Loyalität zu Amerika beweist. Wortwörtlich den Boden unter den Füßen verliert er mithilfe des in seine Rüstung integrierten Raketenantriebs, bei dessen erstem Test er unkontrolliert gegen die Wand fliegt.

Die Superhelden-Filme der letzten Jahre und insbesondere *Iron Man* werden gelegentlich als wegweisend für die heutige politische Lage in den USA bezeichnet. Und in der Tat verkörpert Tony Stark, der Milliardär unter der eisernen Rüstung, ähnlich wie Donald Trump gleichzeitig Establishment und Anti-Establishment, den kleinen und den großen Mann, Bodenständigkeit und Abgehobenheit. In gewissem Maße waren diese Widersprüche bestimmt bei jedem vorherigen US-Präsidenten anzutreffen. In Trump scheinen sie sich auf bizarre Weise zu vereinigen und drohen dabei Amerika zu zerreißen.

Lesebühne

Die Lesebühne gibt es am 26. April um 20.30 Uhr im „Zum faulen August“ (ehemaliges LaCasa, Karl Liebknecht Straße 29). Dort gibt es nun auch etwas mehr Platz im ZuhörerInnenraum – nach Angaben von Matthias Heine passen nun wohl 50 Leute mehr in den Laden – ich würde eher so fünf schätzen. Eng ist es trotzdem... aber wie immer sehr sympathisch.

Weitere Informationen gibt es wie immer unter: www.lesebuehne-cottbus.de und beim Fabrik-Verlag (fabrik-verlag.de) gibt es noch einige wenige Exemplare des Buches „Das ist euer Moment“. (der Daniel)

Experten des Alltags XVII - Valentina und die Hündin

von Matthias Heine

Ich erinnere mich. Ich bin ein kleines Mädchen. Ich esse keine Fische. Ich esse niemals Fische. Ich trage sie in den Sternen. Fische. Es sind Heilige. Sie können die Luft anhalten. Unendlich und immer unter Wasser bleiben. Einmal geatmet. Sie sind Götter. Man zerrt sie nicht an Land und zieht ihnen die Innereien aus den offenen Bäuchen.

Die Mutter küsst mir auf den Mund, auf die Lippen, und schiebt mir ein Stückchen Fisch aus ihrem Mund in meinen. Dabei öffnet sie mit ihren Lippen meine Lippen und ich öffne meine Augen und sehe, dass ihre geschlossen bleiben. Das Stück vom Leib des Fisches liegt nun auf meiner Zunge. Seine zarte Leichtigkeit, sein unschuldiges Ungewicht, machen mein Kinderherz heiß und schwer und schuldig.

„Einfach runterschlucken, Valentina. Mein Kind, mein Herz, mein Leben.“

„Ich esse keine Fische, Mutter. Ich esse keine Münder. Ich esse keine Götter.“
Ich hasse meine Mutter.

„Valentina“, sagt die Mutter, „Du bist mein Fleisch, du bist mein Blut.“

„Ich bin nicht anderer Leute Fleisch und Schweiß und Blut und Kot, Mutter“, sage ich.

Ich erinnere mich. Ich bin jetzt ein richtig großes Mädchen. Mutter sagt:

„Jetzt bist du 32 Jahre alt und hast noch kein Kind ins Bett gebracht, Valentina.“

„Jetzt bin ich 32 Jahre alt und habe noch niemandem mit der Faust in die Fresse geschlagen, Mutter. Das ist auch was.“

„Ich bin eine ausgewachsene Wölfin, Mutter. Ich bin keine Hündin. Ich möchte keine Hündin sein. Kinder, die zu Mädchen, Mädchen, die zu Frauen, Frauen, die zu Müttern und Mütter, die zu Hündinnen werden und sich aussagen lassen auf offener Straße. Blankziehen und der Wurf beißt ihnen die Nippel blutig, saugt gierig, schluckt die haltbare Biovollmilch, arbeitet sich richtig ab und die Hündinnen machen das selbstzufriedene Gesicht mit den mütterlichen Augen. Die Alien-Augen, die Hundsaugen, Mutter. Ein Kartenhaus aus Schlafentzug, Unterwerfung, Fernsteuerung, Göttlichkeit und Folter, das unentwegt einstürzen möchte. Flirrend, zitternd, bereit das Aller äußerste zu tun bis hin zur Selbstaufgabe.“

Den Dienst am Fortbestand der Art haben sie getan. Und ihr Opfer, ihre Geißel, lassen sie mich spüren. Wie alt mag ich sein? 34 Jahre alt? Und hat noch kein Kind ins Bett gebracht? Das sieht man. Der Kinderwagen, ein fahrbarer Altar, der neben sich nichts gelten lassen kann. Du sollst keine Götter haben neben mir. Aus dem Weg. Mütter sind Götter. Mütter, Mütter, Köter, Hündinnen, die ohne Skrupel alles, was den Kleinen aus den Mäulern rutscht, in den eigenen Mund stecken. Das Angekaute, Bespeichelte, Anverdaute... Stecken es sich ins Gesicht.

Stecken es sich in den Mund unter die schwarzen Augen. Lutschen es ab. Lecken es sauber. Das vom Tisch Gefallene, auf das Lätzchen Gerutschte, von der Wange in den Mund. Den Straßenstaub vom Nuckel. Den Löffel in den eigenen und dann in den anderen Mund. Mundwandrengung bis es dunkle Nacht ist und sie sich am Fußende der Kindbetten zusammenrollen und sich die Nippel lecken und salben, so dass sie beim nächsten Schrei wieder geschmeidig sind und appetitlich.“

Ich erinnere mich. Ich bin jetzt Mutter. Mutter und ich stehen vor dem Kindbett und sie langt hinein. Eine Klinke in eine Brust.

„Das kannst du auch, Valentina.“

„Ich kann das nicht, Mutter.“

„Du würdest noch immer keinen Fisch essen, Valentina, wenn ich dich nicht...“

„Nein, Mutter, ich esse keine Fische. Ich esse keine Münder. Ich esse keine Götter.“

Mutter nimmt die Hand aus der Wiege und fasst mir damit ins Gesicht. Ihre Hände sind kalt. Wie Flossen, wie Klingen. Ich lege meine Hand auf ihre Hand.

„Sag mir ein liebes Wort, Mutter.“

„Es ist deins, Valentina, dein eigenes, dein Schweiß und Kot.“

Dann stehe ich auf einem Rollband, wie auf dem Flughafentor. Vor mir die Mutter, das Kindbett, das Kind. Das Rollband trägt mich von ihnen fort. Ich versuche, mich auf sie zu zubewegen, aber das Rollband ist unerbittlich. Eine Mechanik, eine Logik, diskursunfähig. Ich beginne zu laufen, zu rennen, zu rufen. Nach der Mutter zu schreien. Ich habe aber keine Chance. Die Entfernung zwischen uns wird größer und größer. Die Mutter, das Kind. Ich erkenne sie kaum noch. Ich habe eine Tochter. Sie ist das schönste Leben, das ich je gesehen habe.

Ich schließe die Augen und hinter den Lidern werden sie zu Hundsaugen.

Ich schließe die Augen und alles ist normal und richtig. Die Mutter, das Kind und ich. Die Mutter, die Tochter, der Heilige Geist.

Wenn Valentina die Augen schließt, ist sie eine gute Hündin.

Wenn Valentina die Augen öffnet, ist sie eine Wölfin und meilenweit weg.



Foto: Daniel Hüfner

KAI UWE KOHLSCHMIDT // DEN HIMMEL MALEN

Ost-Boheme in den Achtzigern

Der Malerfürst Max Scharnegger reist 25 Jahre nach dem Mauerfall auf Einladung eines geheimnisvollen Mäzens mit dessen Segelyacht zur kleinen schwedischen Insel Upklippta. Mit an Bord sind seine drei Musen sowie seine komplette Stasiakte. In den fünf Tagen der Überfahrt lesen sich die Reisenden immer tiefer in ihre DDR-Vergangenheit. Hinter dem reichen Mäzen verbirgt sich ein ehemaliger Stasioffizier, der damals den operativen Vorgang zur Überwachung Scharneggers leitete. Doch die Tage des Mäzens sind gezählt. Auf der Insel kommt es zu einer schicksalhaften Begegnung. Es ist ein Duell zwischen Macht und Boheme, damals wie heute.



Kai-Uwe Kohlschmidt, Autor und Regisseur, hat die wilde Zeit der Maler-Boheme in Dresden und Cottbus der 80er Jahre nicht nur recherchiert sondern auch miterlebt und spinnt den Faden

der Geschichte bis in die heutige Zeit. Das Hörspiel erzählt von den Auseinandersetzungen unter den Zwängen der verschiedenen Systeme, zwischen Anspruch und Scheitern, zwischen Liebe und Verrat.

Gleichwohl die Geschichte von Kai-Uwe Kohlschmidt Fiktion ist, basiert sie in Teilen auf den Stasiakten des Malers Hans Scheuerecker. Der Filmemacher Tom Franke hat das Produktionsteam bei den Aufnahmen auf der Ostsee begleitet und einen 30 minütigen Dokumentarfilm zum Entstehungsprozess gedreht. Hörbuch und Film erscheinen in einem schicken 6 seitigen Digipack mit 20-seitigem Booklet voller beeindruckender Fotos, Hintergrundinformationen und Abbildungen von Kunstwerken. pm

Kai Uwe Kohlschmidt, Den Himmel malen, Label: majorlabel.de

QUNSTWERK // VolQsLieder

Band des Volkes

Eine gemeinsame Sprache sprechen, Kultur und Tradition fördern und damit einen unvergesslichen Moment erzeugen. Die Band des Volkes Qunstwerk hat genau diese Attribute in Ihrer Musik vereint. Schon in der Schreibweise ihres Namens zeigen Qunstwerk, dass sie nicht die Regel, sondern die Ausnahme sind. Rapper und Produzent Hospo sowie Sänger Ilber lassen seit über 10 Jahren keine Gelegenheit aus, um Musik zu machen und live zu performen. Komplettiert wird die Band durch Backup-Rapper Ronin, dem Bassisten Marc und dem Drummer Roman, die bei jedem Auftritt mit auf der Bühne stehen. Wahlweise wird die fünfköpfige Band ergänzt durch einen DJ auf der Bühne.

„VolQsLieder“ ist bunt. Das spiegelt auch das Cover, mit einer grafisch aufgepeppten Kuh, wieder. Die Musik ist neu und frisch. Hier findet sich kein klassisches Volkslied. Hier findet sich moderne Musik mit witzigen aber auch nachdenklichen Texten.

Qunstwerk ist VolQsNah! Mit ihrem VolQsSound sorgen sie für VolQsBegeisterung. In ihrem VolQsBuch beschreiben sie eindrucksvoll was sie oder andere Menschen erleben und was sie tagtäglich beschäftigt. Ihr Name ist im VolQsMund weit bekannt. Bei ihren Liveauftritten kommt das VolQ zusammen und es entsteht ein VolQsTanz. Durch ihre positive Einstellung sorgen sie für Frieden und Hoffnung unter dem VolQ. Die Band des VolQes erzählt ihre unendliche Geschichte auf ihrem neuen Album „VolQsLieder“. pm

Künstler: Qunstwerk, Titel: VolQsLieder, Label: Ebeni Records

Wenden bitte!

Vor langer Zeit... da gab es in der Blicklicht noch die Seite „Bitte wenden!“ von René Schuster. Seit dem ist es in der Blicklicht ruhiger geworden um die sorbisch/wendische Kultur, auch wenn wir regelmäßig über sorbisch/wendische Veranstaltungen und Tagungen berichten. Nun naht wieder Ostern und ja – ganz klassisch – berichten wir wieder einmal über sorbische Ostereier. Darüber hinaus gibt es aber auch einiges ungewöhnliches oder vielleicht unbekanntes, bspw. das (linksradikale) sorbisch-deutsche Folk-Punk-Duo Berlinska Dróha und am 1. April kann auch getanzt werden. Doch fangen wir mit den Ostereiern und einem schicken Foto an, um etwas Interesse zu wecken.

Sorbische Ostereier

Das Hühnerei ist in vielen Kulturen ein Zeichen der Fruchtbarkeit – so auch bei den Sorben/Wenden. Im Frühling sind solche Zeichen der Fruchtbarkeit und des nahenden Sommers natürlich angemessen – und wurden in das Osterfest mit der Auferstehung Jesus Christus integriert. Oder wurde Jesus in das heidnische Osterfest integriert? Wahrscheinlich beides. Mit dem Osterfeuer, dem Osterwasserholen existieren noch weitere Bräuche die auf die Reinheit abzielen und das Waleien, also das Rollen der Ostereier von einem Hügel hinab, erfreut sich nicht nur bei Kindern großer Beliebtheit.



Überreicht wurden geschmückte Ostereier im Wesentlichen durch die Paten von Kindern – wahrscheinlich mit Verzierung in wesentlich geringerem Umfang. Erst in der Moderne nahmen die Ostereier immer kunstvollere Gestalten an, unterstützt bspw. auch durch einen Wettbewerb der Domina seit den 1950er Jahren.

Doch die Verzierungen haben traditionell auch je-

weils besondere Bedeutungen: Dreiecke um Kreise, sogenannte Wolfszähne, symbolisieren Schutz vor dem Bösen. Die Strahlenbündel und Sonnensymbole sind die Quelle des Lichts, dass alles Leben entstehen lässt – vom Sonnenrad über die aufgehende Sonne sind solche Zeichen. Das Sonnenrad mit Wolfszähnen geschützt, soll dem Beschenkten Lebensglück bringen und wird doppelt geschützt, durch den Kreis und die nach außen gerichteten Dreiecke.

Drei Dreiecke miteinander kombiniert stehen einmal als kirchliches Symbol für die Dreieinigkeit von Gottvater, Sohn und Heiligen Geist oder auch für die Einigkeit der Familie von Vater, Mutter und Kind. Auf den Eiern findet man auch Herzen, die natürlich auch im Sorbischen für die Liebe stehen. Bekommt man von der Freundin oder dem Freund ein Ei mit Herzen und vielen zur Dreierpyramide zusammengesetzten Dreiecken geschenkt, so kann man auf den Wunsch einer Heirat schließen.

Die kleine sorbische Ostereierfibel gibt es im Domowina Verlag (www.domowina-verlag.de) schon in 8. Auflage und diese zeugt damit von der dauerhaften Beliebtheit des Brauches. Dem Text sind farbige Fotos und Illustrationen beigegeben sowie übersichtliche Mustervorlagen. Zusätzlich sind viele einzelne Ostereier abgebildet, die eine große Gestaltungsvielfalt dokumentieren.

Weitere Informationen gibt es beispielsweise unter: www.sorbische-ostereier.de und es gibt auch verschiedene Kursangeboten zum Verzieren der Ostereier, bspw. im Heimatmuseum Dissen/ Domowniski muzej Dešno am 01., 08. Und 15. April jeweils um 14.00 Uhr www.dissen-striesow.de/ (dh, pm, Foto: Wikicommons; Dr. Bernd Gross)

Berlinska Dróha

Berlinska Dróha kombinieren ihre selbstkomponierten Songs mit eigenwillig interpretierten sorbischen Traditionals in ungewöhnlich instrumentierter Rockpunkmusik. Die mit Geige und Klavier begleiteten Songs werden deutsch und sorbisch gesungen.

Die Band entstand 2007 auf einem Sommerfestival an der polnischen Grenze, wo Uta bei einem Geigerzähler-Konzert aus dem Publikum heraus den sorbischen Folksong „Palenc“ (Schnaps) mitsang. Kurz darauf folgte ein komplett improvisierter Spontanauftritt im Berliner Fischladen, bei welchem Uta und Paul merkten: Das passt! Seitdem touren Berlinska Dróha, was sorbisch Berliner Straße bedeutet, quer durch die Republik, manchmal auch durch die Welt. Konzerte fanden und finden an sehr unterschiedlichen Orten statt, von der KØPI bis zum sorbischen Museum, von Polen bis nach Marokko. 2009 erschien die Vinyl-Single „Zrudny Končak“ als erster Tonträger. Das aktuelle Album ist „čeknjenaj“, das im September 2016 veröffentlicht wurde.

Absolut empfehlenswert sind für mich der Song und das Video „Hdyž se mój luby“ von 2013 – na ihr ahnt schon, auf welcher Videoplattform das zu finden ist. Das gilt ebenso für den schon älteren Song „Zrudny Končak“, in dem es darum geht, dass der „Kamerad Konzack“ feststellt, dass er doch Sorbe ist, doch der Wassermann zieht

ihn ins Fließ – ein Sinnbild für die Identitätsprobleme vieler Sorben/Wenden. Für die sorbisch/wendische Kultur wäre es jedenfalls gut, wenn es mehr solcher Projekte gäbe!

Als Einzelprojekt ist Paul Geigerzähler unterwegs (geigerzaehler.blogspot.de) und singt auf Deutsch „Revolutionsmusik“ – hörensenswert ist hier (na klar) der gleichnamige Song Revolutionsmusik. Die CDs und Platten der Band gibt es in Cottbus bspw. in der Sorbischen Kulturinformation LODKA / Wendisches Haus (Serbska kulturna informacija LODKA, August-Bebel-Straße 82, Mo-Fr 10-16.30 Uhr).

Weitere Informationen: www.berlinskadroha.com (der Daniel)



SERBSKA REJA:

Traditionelne serbske folk reje workshop & reja z live folk muziku

Jazz jo nas da! Lindy Hop, wót Pódpoldnjoweje Ameriki znajomy Salsa a Tango! Ale te Serby su rejowali kaž tšach malsne polki, wjersáki, a luštne koła. Projekt „Serbska reja“ pšínjaso toš te reje a rejowańsku muziku slědk na rejowanisćo! Žeden/nu partnař/ku a žedne znajobnosći notne!

19.00-20.30 workshop – pórowe reje a koła
20.30-21.00 pšestawka – wzejšo něčo rědnego k jěži a jěžny řěd sobu a žělišo!
21.-23.00 live koncert, licha reja a rejowańske roz-pokazowanje!
zastup: 3/5€

Sob. 1.4.17, zeg. 19.00, Quasimono, Chóšebuz

SERBSKA REJA: Traditionelle sorbische Folk Tänze

Tanzworkshop & Tanzabend mit live Folkmusik

Dank Jazz haben wir Lindy Hop, aus Südamerika kennen wir Salsa und Tango! Aber bei den Sorben tanzte man schnelle Polka, verrückte Dreher und lustige Kreise.

Das Projekt „Serbska reja“ bringt diese Tänze und Tanzmusik wieder auf den Tanzboden!

Keine Vorkenntnisse nötig, kein(e) Partner(in) nötig.

19.00 - 20.30 workshop - Paartänze und Kreistänze
20.30-21.00 Pause - Bringt was schönes zu essen und Besteck mit und lasst uns teilen und nochmal Kraft holen vor dem Konzert!

21.00-23.00 Live Konzert, freier Tanz & Tanzanleitung!

Eintritt: 3/5€,

1.4.17, 19.00 Uhr, quasiMONO, Cottbus

Sorbisch/wendische Sprachfetzen

Guten Tag!	Dobry žeri!
Bier	piwo
Schnaps	paleńc, wóda
Bitte!	Pšosym!
Danke!	žěkujom se!
Straße	droga
Platz (öffentlicher Raum)	naměstno
Ostern	jatšy

Transnational Corner / esquina transnacional

Dear colleagues and friends, dear guests and students,

as always we are looking for people that would like to support us with this page and help it becoming better and more colourful. If you have any ideas or if you are interested, please send us an email: daniel@blattwerke.de.

Daniel

SERBSKA REJA: Traditional Sorbian Folk Dances Dance workshop & dance evening with live Folk music

Jazz gave us Lindyhop, South America gave us Salsa and Tango! But the Sorbs danced fast Polka, crazy turning dances, funny circles and many more. The project „Serbska reja“ brings these dances and music back to the dance floor! Please join us, with or without a partner.

19.00 - 20.30 workshop - couple and circle dances

20.30-21.00 breake - bring something yummi to share at the buffet and dishes for yourself!

21.00-23.00 Live concert & free dance! dance instruction possible!

entrance: 3/5€

01.04.2017, 19 clock, quasiMONO

A United Kingdom

A United Kingdom tells the inspiring true story of Seretse Khama, the King of Bechuanaland (modern Botswana), and Ruth Williams, the London office worker he married in 1948 in the face of fierce opposition from their families and the British and South African governments. Seretse and Ruth defied family, Apartheid and empire - their love triumphed over every obstacle flung in their path and in so doing they transformed their nation and inspired the world. Original version with German subtitles.

04.04. 20.15 clock, Obenkino

Toivon tuolla puolen

Toivon tuolla puolen on Le Havren aloittaman niin sanotun Satamakaupunki-trilogian toinen osa. Se kertoo aleppolaisesta pakolaisesta Khaledista (Sherwan Haji), joka joutuu Helsinkiin erinäisten sattumien seurauksena. Hän anoo turvapaikkaa Suomesta ja päätyy pakolaiskeskukseen odottamaan päätöstä. Sakari Kuosmasen esittämä Wikström on kauppatukustaja, joka päättää jättää vanhan ammattinsa taakseen ja ryhtyä ravintoloitsijaksi. Hän ostaa pienen, kannattamattoman ravintolan toiveenaan saada se kukoistamaan. Myöhemmin Wikströmin ja Khaledin tiet kohtaavat odottamattomalla tavalla.

Di 18.04. 18 clock, Obenkino

Débarquement immédiat | Alles unter Kontrolle

Afin d'obtenir enfin la promotion dont il rêve, un agent de la police des frontières est chargé de raccompagner un délinquant jusqu'à Kaboul. La mission paraît facile. Mais en vol, l'avion a des problèmes techniques et est obligé de se poser sur l'île de Malte. Pour pouvoir passer une nuit tranquille dans sa chambre d'hôtel, l'agent de police menotte son prisonnier à un radiateur de la salle de bain. Mais l'homme parvient à s'échapper. Le policier se lance alors à ses trousses... Le film passe en version original sous titrée allemand

Di 25.04. 18 heures, Obenkino

Non-Violent Communication

Two impulse weekend-courses into Non-Violent Communication according to Marshall B. Rosenberg take place in April, one in English (29.+30.4.) and one in German. The participation in one of these courses shall enable you to constructively solve difficult situations in you everyday life, in private, in your job, studies or volunteer work. Additionally, the course offers space for intercultural, interfaith and intergenerational dialogue. If you are interested in participating in one of the courses please send an E-Mail to gfk.training@web.de. Registration is possible until 8th of April.

Welcome Dinner

To share a selfmade dinner is an easy but pretty nice way to say „Welcome“. So we want you to show your cooking and hosting skills to our new fellow citizens in Cottbus. Become a host of Welcome Dinner Cottbus! The concept: Inhabitants of Cottbus inviting incomers and refugees to have dinner together – we are calling it lived integration and a respectful exchange at a common level. Welcome Dinner Cottbus is a mediator between guests and hosts. We are providing contacts and by that a framework to get to know each other. At first we got in touch with the guests from different countries by participating in their language courses to minimize the barriers of communication. By now already a lot of guests registered who want to get to know locals, thats why we are mainly looking for hosts. Further information you can find on the Welcome Dinner Cottbus Facebook page: www.facebook.com/WelcomeDinnerCottbus/

German Buddies

Talking, making first contacts, laughing together this is what refugees in Cottbus are searching for. Become a German buddy and help to make a start. The Sprechcafé (Bürgerhaus SandowKahn, Elisabeth-Wolf-Straße 40a, 03042 Cottbus) takes place every Tuesday from 5 – 7 p.m. Here you can speak German, have a cup of coffee and get to know each other. German Buddies visit events and activities of (social) organisations in town together with refugees and gain a new perspective on what Cottbus has to offer.

At the Welcome Dinner Cottbus you can cook and eat together.

The coordinator of voluntary refugee aid in Cottbus helps with the first steps. Office hours for consultation are every Wednesdays from 4 to 6 p.m. at Soziokulturelles Zentrum, Zielona – Gora – Straße 16, 03048 Cottbus. For further information visit www.freiwilligenagentur-cottbus.de.

Welcome Dinner

Ein selbstgekochtes Essen zu teilen ist eine einfache aber schöne Geste um „Willkommen“ zu sagen! Daher möchten wir den Cottbusern die Möglichkeit geben, ihre Kochkünste und Gastfreundschaft mit neuen Mitbürgern zu teilen. Interessierte Cottbuser laden Zugezogene und Geflüchtete zum Abendessen in die eigenen vier Wände ein - wir nennen das gelebte Integration und respektvollen Austausch auf Augenhöhe. Welcome Dinner Cottbus versteht sich in erster Linie als Vermittler von Gästen und Gastgebern. Wir stellen den Kontakt her und geben somit einen Rahmen zum Kennenlernen. Die Gäste, die aus verschiedenen Ländern kommen, lernen wir im Vorfeld in Sprachschulen kennen, dies erleichtert die Überwindung von Sprachbarrieren. Es haben sich bereits viele Flüchtlinge gemeldet die gerne Einheimische kennenlernen möchten, deshalb suchen wir vorrangig Gastgeber. Weitere Informationen befinden sich auf der Welcome Dinner Cottbus Facebook-Seite www.facebook.com/WelcomeDinnerCottbus/.

Werde Gesprächspartner

Sprechen, Kontakte, gemeinsam lachen. Geflüchtete in Cottbus suchen vor allem eines, deutsche Gesprächspartner.

Im Sprechcafé (Bürgerhaus SandowKahn, Elisabeth-Wolf-Straße 40a, 03042 Cottbus) kann man jeden Dienstag 17 – 19 Uhr gemeinsam Deutsch sprechen, Kaffee trinken und sich kennen lernen.

Ehrenamtliche besuchen mit Geflüchteten Angebote und Veranstaltungen (sozialer) Einrichtungen und lernen die Stadt aus einer neuen Perspektive kennen.

Beim Welcome Dinner Cottbus wird gemeinsam gekocht und gegessen.

Bei der ersten Kontaktaufnahme unterstützt die Koordinierungsstelle Engagement von Freiwilligen in der Flüchtlingshilfe. Beratungen finden jeden Mittwoch 16 – 18 Uhr im Soziokulturellen Zentrum, Zielona – Gora – Straße 16, 03048 Cottbus statt. Weitere Informationen: www.freiwilligenagentur-cottbus.de. (Foto: Antje Müller)



Was Ex-Studierende so treiben

Eine Veranstaltungsreihe mit Alumni der BTU Cottbus-Senftenberg

„Was macht man damit eigentlich beruflich?“ Das fragen sich Studieninteressierte bereits vor Beginn des Studiums und oft genug auch noch während des Studiums. Deshalb hat die BTU Cottbus-Senftenberg eine neue Veranstaltungsreihe initiiert bei der Alumni Antworten geben. Zum Auftakt stellen Alumni des Studiengangs „Kultur und Technik“ ihre Berufe vor. Die Veranstaltungsreihe ist öffentlich und kostenlos. Sie richtet sich an alle Interessierten am Studiengang, an den Berufen und natürlich an den persönlichen Geschichten der Alumni. Eine erste Andeutung zu den verschiedenen Vorträgen gibt es unten mit dem Interview von Katja Vedder (Kultur und Technik) und ihrer Kollegin Dr. Ana Karaminova.



Die Kunst als Übersetzerin der Realität.

Ein Gespräch mit Katja Vedder (Alumna Kultur und Technik) und Dr. Ana Karaminova

Katja, Ana während Kunst für die meisten Menschen eine Freizeitbeschäftigung ist, bildet sie für euch den Berufsschwerpunkt. Ihr schreibt über Kunstwerke, vermittelt zwischen Künstlern und Institutionen, organisiert Ausstellungen... wie lässt sich diese Hingabe erklären?

Ana Karaminova: Weil wir die Kunst als ein unfassbar starkes und authentisches Medium empfinden. Wir haben den Eindruck, dass trotz oder vielleicht wegen der Dynamik unseres Zeitalters viele wichtige Sachen übersehen werden. Allein die Kunst in all ihren Formen (bildende Kunst, Musik, Film, Theater) scheint in der Lage zu sein, eine Essenz aus unserem Dasein herauszuziehen, Schönes und Hässliches festzuhalten und auf uns alle zu wirken und zwar auf emotionaler Ebene. Somit ist die Kunst für uns eine effektvolle Vermittlerin, ja vielleicht sogar Meinungsbildnerin.

Aber ist die Kunst nicht gleich Fiktion und hat sie wirklich die Macht zur Veränderung der Wirklichkeit, also zu sozio-politischen Veränderungen?

Ana Karaminova: Oh, ja! Und das ist nicht nur eine These von uns, sondern kulturhistorischer Fakt. Nehmen wir zum Beispiel die mittelalterliche Kunst in Europa, die bekanntlich im Dienste der christlichen Kirche stand. Da die meisten Menschen Analphabeten waren und die Bibel nicht lesen konnten, wurden die Hoffnungen, Ängste, ja sogar das Handeln der Volks-

massen vor allem durch narrative aber auch belehrende, apokalyptische Bildgeschichten in der Form von Fresken, Skulpturen, Holzschnitte ect. gesteuert. Heutzutage haben wir natürlich eine andere Ausgangsposition: viele Menschen sind gebildet bis überqualifiziert, verlieren jedoch im Wirbel der Informationsflut oft den Fokus von dem was wichtig und unwichtig ist. Die visuelle Strategien von Kunstwerken fordern ein Moment des Stillseins, des Nachdenkens und im besten Fall der Reflektion.

Und was die Fiktionalität der Kunst betrifft sind wir uns einig - da die Kunst eine Reflektion der Wirklichkeit ist, kann sie gar nicht fiktiv sein, nicht mal ihre abstraktesten Formen. Die Kunstwerke entstehen aus Emotionen heraus, übersetzen diese in eine ästhetische Form und rufen wiederum Emotionen, Gedanken und Reaktionen bei dem Betrachter hervor. Gibt es denn eine bessere Auseinandersetzung mit der Realität als diese? Wir glauben nicht!

In eurer Kunstkolonne für das Sailing Journal zeigt und beschreibt ihr Kunstwerke, die sich mit dem Thema „Wasser“ auf unterschiedliche Weise auseinandersetzen. Was möchtet ihr damit bewirken?

Katja Vedder: Unsere Vision ist es die Perspektiven der zeitgenössischen Kunst einem breiten Publikum zugänglich zu machen und so den visuellen Diskurs über die Ozeane und das Element Wasser zu gestalten. Wir wollen damit inspirieren und im besten Falle ermöglichen, dass die Menschen über emotionales Erleben neuer Bilderwelten wieder mehr Respekt und Verantwortungsbewusstsein für dieses wertvolle Element Wasser und die Natur im Allgemeinen entdecken.

Spätestens seit dem Zeitalter des Internets leben wir in einer immer stärker visuell geprägten Welt. Im Bereich des Umweltschutzes wird viel mit dokumentarischen Naturaufnahmen gearbeitet. Diese sind unglaublich stark und wichtig, um den Menschen vor Augen zu führen welche Vielfalt und schätzenswerte Einzigartigkeit auf unserem Planeten existiert. Wir möchten diesen Diskurs um die Perspektiven der aktuellen Kunst erweitern, da wir in der Arbeit der Künstler einen starken Weg sehen insbesondere globale und abstrakte Probleme, wie z.B. den Klimawandel oder die Plastikverschmutzung der Meere, auf bildliche und somit auch emotionale Weise für die Menschen greifbar zu machen.

Es geht nicht darum mit erhobenen Zeigefinger eine Mahnung auszusprechen, sondern vielmehr neue Denkstöße zu geben und einen Moment der Reflektion zuzulassen oder einfach mit Freude die Schönheit der Ozeane neu zu entdecken.

Kannst du uns ein Bildbeispiel dafür geben?

Aktuell zeigen wir eine Reihe von Werken der türkischen Künstlerin Merve Özasan (Fotos auf dieser Seite). In ihren Collagen setzt sie farbige Ausschnitte von Meereslandschaften in nostalgische schwarz-weiß Fotografien. Die Künstlerin fragt nach dem Verhältnis von Natur und Mensch und sucht zu ergründen wie menschliche Eigenschaften wie Gier und Habsucht, sowie gesellschaftliche Tendenzen fortschreitender Urbanisation, Automatisierung und Digitalisierung unsere Beziehung zur Natur beeinflussen.

Wir entdecken plötzlich eine Küstenlandschaft inmitten einer grauen Fassade oder sehen das Meer im Kontrast zu dem Asphalt auf dem die Kinder spielen. In anderen Werken wird die Natur sogar als Teil von uns dargestellt.



In unserem täglichen Leben sind wir oft gefangen in der Wahrnehmung unserer Realität und verlieren den Blick für das Wesentliche. Bilderwelten, wie Merve Özasan sie schafft, indem sie zwei scheinbar getrennte Welten miteinander verbindet, bieten eine Möglichkeit uns überraschen zu lassen und mit Freude für einen Moment eine ganz neue Sichtweise entdecken zu dürfen.

Wir sind auf weitere Bildbeispiele der Serie OCEAN Contemporary (u.a. im Sailing Journal) gespannt! Vielen Dank für das Gespräch.

Mehr Werke von Merve Özasan sind auf ihrer Webseite zu finden und auch online erhältlich: www.merveozasan.com. Weitere Informationen zu Katja Vedder und Art Objective gibt es unter: www.art-objective.com

Das Interview erschien zuerst im Dezember 2016 in der Zeitschrift Sailing-Journal (Überarbeitung und Ergänzung: Daniel Häfner)

Veranstaltungen:

11. April 2017 Daniel Häfner (Alumnus Kultur und Technik)

Sozial- u. Politikwissenschaftler, Chefredakteur Blicklicht, PR-Berater

25. April 2017 Katja Vedder (Alumna Kultur und Technik)

Kuratorin und Gründerin art objective - contemporary art collaborations, Marketing & Technische Dokumentation

9. Mai 2017 Diana Gonzalez Olivo (Alumna Kultur und Technik)

Studienkoordinatorin für Flüchtlinge an der Universität Potsdam, Vorsitzende im Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam

23. Mai 2017 Björn Heinisch (Alumnus Kultur und Technik)

Projektingenieur Bau Wärmeanlagen bei E-DIS AG

30. Mai 2017 Peter Schützhold (Alumnus Kultur und Technik)

Online-Redakteur im Deutschen Historischen Museum Berlin

20. Juni 2017 Dr. Katrin Gerlinger (Gastvortrag)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Büro für Technikfolgen- Abschätzung beim Deutschen Bundestag

Einführungseminar in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)

Im April finden zwei zweitägige Impuls-Wochenendseminare zur Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg statt, davon eines in deutscher (22.+23.04.) und eines in englischer Sprache (29. + 30.04.). Die Teilnahme an einem Seminar soll die Teilnehmenden dazu befähigen, schwierige Situationen im alltäglichen Miteinander, im Privaten, im Beruf, im Studium oder Ehrenamt konstruktiver zu lösen. Das Seminar bietet außerdem Raum für interkulturellen, interreligiösen und generationsübergreifenden Dialog. Die beiden Impulsseminare werden finanziell vom „Lokalen Aktionsplan der Stadt Cottbus/Chósebuž“ unterstützt, zur Förderung von Demokratie, Toleranz und Kompetenz. Es fallen keine Teilnahmebeiträge an. Träger ist der „Karlstr. 29 e.V.“

Bei Interesse an einem der Seminare oder wer über weitere Angebote auf dem Laufenden bleiben möchte, bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Blicklicht“ an gfk.training@web.de senden. Die Anmeldung ist möglich bis zum 8. April. Die Teilnehmerzahl ist auf 17/Kurs begrenzt. (pm/dh)

Große Sache für kleine Projekte: Nachhaltigkeit zum Mitmachen

Auch in diesem Jahr startet das Brandenburger Agrar- und Umweltministerium wieder die Aktionen „Nachhaltige Entwicklung - Lokale Agenda 21“ und „Gesunde Umwelt“, mit denen kleinere Nachhaltigkeits- und Umweltbildungsprojekte unterstützt werden sollen. Dafür stehen 2017 insgesamt 170.000 Euro zur Verfügung.

Umweltminister Jörg Vogelsänger: „In allen Regionen Brandenburgs gibt es lokale Initiativen, die Projekte mit Bezug zum Umwelt- und Naturschutz durchführen wollen. Vom Theaterstück, das sich dem Thema Klimaschutz widmet, über ökologisch bewirtschaftete Gemeinschaftsgärten bis zu Zukunftswerkstätten sind ganz unterschiedliche Umsetzungskonzepte dabei. Auch die Themenpalette ist vielfältig. Alle haben jedoch einen gemeinsamen Nenner: Allen geht es um ein ressourcenschonendes Leben und Wirtschaften durch Mitgestaltung und aktive Teilhabe.“

Mit den aus Lottomitteln finanzierten Förderprogrammen soll dieses Engagement unterstützt werden. Gedacht ist es für die Unterstützung von Kleinprojekten mit einer maximalen Förderhöhe je Antrag in der „Aktion Gesunde Umwelt“ in Höhe von maximal 2.500 Euro (ausschließlich für Sachkosten). In der „Aktion Nachhaltige Entwicklung - Lokale Agenda 21“ ist eine Förderung bis 5.000 Euro pro Vorhaben möglich. Informationen und Unterlagen für die Anträge unter: www.aktion-brandenburg.de. (pm)

7. Lausitzer Klima- und Energiecamp: Lausitzcamp on Tour vom 21. bis 28. Mai 2017

Das siebte Lausitzer Klima- und Energiecamp wird vom 21. bis 28. Mai 2017 als Fahrradtour durch die Lausitz stattfinden. KlimaaktivistInnen aus ganz Deutschland und Europa wollen verschiedene Dörfer und Städte in der Lausitz besuchen, um auf die zerstörerischen Folgen des Braunkohleabbaus aufmerksam zu machen, sich mit AktivistInnen aus der Region zu vernetzen und diese bei ihrem Widerstand gegen neue Tagebaue zu unterstützen. Neben Vorträgen und Vernetzungsangeboten sind auch Aktionen gegen den Klimakiller Braunkohle geplant. Die Tour startet am 21. Mai in Cottbus.

Trotz nationaler und internationaler Klimaschutzziele setzt die Lausitz weiterhin auf den Braunkohleabbau. Dies untergräbt das 1,5 Grad Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens und gefährdet so das Leben heutiger und künftiger Generationen. Opfer dieser Politik sind auch die Menschen der Region, die mit den Lärm- und Staubbelastungen in einer zerstörten Landschaft leben und deren Dörfer den Tagebauen weichen müssen. „Die Landesregierungen von Brandenburg und Sachsen predigen weiterhin, dass es keine Alternativen zur Braunkohle gebe. So wird ein ökologischer und sozial verträglicher Ausstieg aus der Kohle aktiv verhindert“, sagt Josephine Lauterbach aus dem Organisations-Team des Lausitzcamps.

LEAG bringt mehr Unsicherheit in die Region

Die neue Eigentümerin der Tagebaue und Kraftwerke, die Lausitzer Energie AG (LEAG), bringt noch mehr Unsicherheit in die Region. So ist die Finanzierung

der Rekultivierung der Tagebaue völlig unklar. Zwar waren der LEAG vom vorherigen Eigentümer Vattenfall 1,7 Milliarden Euro für die Rekultivierung überlassen worden, ob dieses Geld tatsächlich diesem Zweck zugeführt wird, ist jedoch bei der bestehenden Firmenstruktur des LEAG Mutterkonzerns EPH mehr als fraglich. Auch die brandenburgische Landesregierung verlangt keine konkreten Sicherheiten für die Sanierung der Tagebaue, obwohl dies beim Verkauf an die LEAG möglich gewesen wäre. Die Kosten der Braunkohleförderung werden so auf die Allgemeinheit und auch auf die bereits jetzt von der Braunkohle betroffenen Menschen abgewälzt. Marvin Kracheel, aus dem Organisations-Team, fasst das Kernanliegen des Lausitzcamp on Tour zusammen: „Die Fragen, die wir während der Tour immer wieder stellen wollen, sind: Was hat die Braunkohle der Region gebracht? Was kann hier entstehen, wenn sich die Regierungen nicht weiter an die Braunkohle klammern und welche VorreiterInnen dieser Transformation gibt es bereits in der Lausitz und überregional?“

Das Lausitzcamp on Tour fordert den sofortigen Stopp der Erweiterung aktiver Förderfelder und des Aufschlusses neuer Tagebaue in der Lausitz und weltweit. Sowohl das Unternehmen LEAG als auch die brandenburgische und sächsische Regierung sollen ihre Verantwortung gegenüber internationalen Klimaschutzziele und den Menschen vor Ort wahrnehmen. Dafür soll der Kohleausstieg sozial-ökologisch und transparent gestaltet werden, sowie die Menschen vor Ort aktiv eingebunden werden. (pm/dh/Foto: Daniel Häfner)



Soziale und ökologische Gründer gesucht

Die Lokalhelden Gründerwerkstatt sucht junge Menschen, die sich ihren Traum erfüllen wollen. Insgesamt 35 Gründerinnen oder Gründer bis 27 Jahre werden in den nächsten drei Jahren mit Kompetenz, Beratung, Trainings, Mentoren und auch Geld unterstützt – die Bewerbungsfrist endet am 15. April 2017.

Es ist fast schon ein Klischee: Wer in den ländlichen Gebieten Ostdeutschlands etwas werden will, zieht weg. Dabei bietet der ländliche Raum durchaus Möglichkeiten – etwa wenn man sein eigener Chef werden oder sich selbständig machen will. Damit aus dem Traum tatsächlich ein funktionierendes Unternehmen wird, vergibt die Lokalhelden Gründerwerkstatt für den ländlichen Raum insgesamt 35 Stipendien an Gründerinnen und Gründer zwischen 18 und 27 Jahren, die an sozialen und ökologischen Themen inte-

ressiert sind. Das umfasst beispielsweise die Themen ländlicher Tourismus, Öko-Agrarmanagement, Erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit und Naturschutz ebenso wie Regional- und Dorfentwicklung. „Viele junge Menschen haben gute Ideen, aber ihnen fehlt die letzte Überzeugung, ihren Traum auch in die Tat umzusetzen. Dabei wollen wir ihnen helfen“, erklärt Martin Kuder, der Initiator des Programms. Die Lokalhelden-Förderung umfasst zwei Phasen: In der zweijährigen Ausbildungs- und Vorbereitungsphase werden notwendiges Wissen und persönliche Kompetenzen für die Unternehmensgründung vermittelt, ein Geschäftsmodell ausgearbeitet und der Businessplan geschrieben und getestet. Die Ausbildung wird zusammen mit Dozentinnen und Dozenten von Hochschulen und Partnern an verschiedenen Orten in Ostdeutschland durchgeführt, ergänzend

bietet das Programm Webinare sowie persönliche Beratung.

In der 2. Phase unterstützt die Gründerwerkstatt die Teilnehmer/innen des Programms nach ihrer Gründung ein weiteres Jahr beim Aufbau des Unternehmens. Die Gründerwerkstatt hilft ganz konkret bei Finanzierungsfragen, der Anmietung von Räumen und Flächen, beim Aufbau von Kontakten zu Kunden, Lieferanten und beim Teamaufbau. Ziel ist es, jungen Menschen zu zeigen, dass es vor Ort mehr Möglichkeiten gibt, als viele denken – und mit der richtigen Hilfe auch die kühnste Idee Realität werden kann.

Bewerbungsschluss der Gründerwerkstatt ist der 15. April 2017. Weitere Informationen zur Gründerwerkstatt und zur Bewerbung finden sich auf www.lokalhelden-werden.de und bei Facebook: www.facebook.com/LokalheldenGruenderwerkstatt.



Rechte Gewalt in Brandenburg auf hohem Stand

Der Verein Opferperspektive e.V. zählt für das Jahr 2016 in Brandenburg 221 rechte Angriffe. Dies ist ein erneuter Anstieg im Vergleich zum Jahr 2015 (203). Gegenüber 2014 haben sich die Angriffszahlen mehr als verdoppelt (98).

Die Mehrheit der Taten waren rassistisch motivierte Angriffe. Sowohl ihre absolute Zahl als auch ihr prozentualer Anteil an den rechten Gewalttaten nahmen erneut erheblich zu – von 142 Angriffen im Jahr 2015 auf 175 im Jahr 2016, bzw. von 68 auf 79 Prozent.

Neben den 175 rassistischen Angriffen, wurden 24 Taten aus Hass gegen politische GegnerInnen verübt, 14 richteten sich gegen nicht-rechte Personen und vier Gewalttaten richteten sich gegen JournalistInnen, die über rechte Aktivitäten berichteten. Bei der überwiegenden Mehrheit der Taten handelte es sich um Körperverletzungen, davon 85 einfache (2015: 61) und 101 gefährliche (2015: 76). Von den Angriffen waren 335 Menschen direkt betroffen und mindestens 196 indirekt (z.B. Angehörige und ZeugInnen). Weiterhin geht die Opferperspektive von einem hohen Dunkelfeld aus, vor allem bei Angriffen gegen Geflüchtete.

Die Situation bleibt landesweit besorgniserregend. Zwar ist punktuell ein Rückgang rechter Gewalttaten festzustellen (in Potsdam, Oberhavel und Dahme-Spreewald).

In den meisten Landkreisen ist jedoch ein weiterer Anstieg bzw. gleichbleibend hohe Angriffszahlen zu verzeichnen. Besonders bedrohlich ist die Situation in Frankfurt/Oder und Cottbus. Hier ist eine überproportionale Zunahme rechter Gewalt zu verzeichnen. In Cottbus zeugen 41 rechte Angriffe im Jahr 2016 davon, dass eine militante rechte Szene versucht, den öffentlichen Raum der Stadt zu dominieren.

Insbesondere der hohe Anteil rassistischer Gewalttaten lässt sich auf einen enthemmten Vertreibungswillen bei den TäterInnen zurückführen. Judith Porath, Geschäftsführerin der Opferperspektive erklärt dazu: „Die vielen rassistischen Angriffe sprechen dafür, dass es den TäterInnen darum geht, MigrantInnen und Geflüchtete um jeden Preis zu vertreiben – sowohl aus ihrer Nachbarschaft als auch aus dem Land. Dabei schrecken sie auch nicht davor zurück, Frauen, Kinder oder Jugendliche anzugreifen.“

Die Opferperspektive ruft Zivilgesellschaft, Kommunalverwaltungen und Landesregierung auf, alles dafür zu tun, die rechte Gewaltwelle zu beenden. Dazu ist es notwendig rassistischer Hetze entschieden entgegenzutreten, Diskriminierungen abzubauen und ein gewaltfreies Zusammenleben aller Menschen in Brandenburg zu fördern. (pm Opferperspektive/dh/Foto: Daniel Häfner)

Cottbuser Toleranzpreis

Nach dem großen Zuspruch der Öffentlichkeit und vieler engagierter Bürgerinnen und Bürger wird der Cottbuser Toleranzpreis nun zum vierten Mal ausgeschrieben. Er trägt dazu bei, zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz in unserer Stadt zu stärken und zu fördern – und so zu einem weltoffenen, bunten und vielfältigen Stadtleben beizutragen.

Mitmachen kann beim Cottbuser Toleranzpreis wirklich jeder – egal ob Einzelperson, Ver-ein, Schule, Kita, Initiative oder andere Cottbuser Einrichtungen. Eingereicht werden können Projekte, die Toleranz und Demokratie stärken, die sich gegen Diskriminierung jeder Art wenden, die sich für ein respektvolles Miteinander und gegen Gewalt einsetzen. Bis zum 20. Oktober 2017 ist dafür noch Zeit. Wer Ideen zu solchen Projekten hat und diese erst noch verwirklichen möchte, sollte sich also jetzt auf den Weg machen. Die eingereichten Projekte dürfen zum Ablauf der Bewerbungsfrist nicht länger als zwei Jahre abgeschlossen sein. Für die Bewerbung gibt es keine Formvorgaben. Sie kann schriftlich, foto-grafisch oder als Video mit einer maximalen Filmlänge von 20 Minuten eingereicht werden. Mischformen sind ebenso willkommen. Nähere Informationen auf der Homepage des Cottbuser Aufbruchs unter der Rubrik: „Toleranzpreis“. Dort findet man alle Informationen, die zur Teilnahme benötigt werden.

Der Toleranzpreis wird im Rahmen einer festlichen Veranstaltung am 28. November 2017 im Glad-House Cottbus an drei Projekte verliehen. Der erste Preis ist mit 800,00 Euro, der zweite Preis mit 500,00 Euro und der dritte Preis mit 300,00 Euro dotiert.

Für die Auswahl der Preisträger konnte eine namhafte Jury gewonnen werden, der

Ulrike Kremer (Direktorin des dkw), Evan Christ (Generalmusikdirektor des Staatstheaters), Peggy Kompalla (Redakteurin Lausitzer Rundschau), Prof. Dr. Thomas Stapperfeld (Präsident des Finanzgerichts Berlin Brandenburg) und die Sprecherin und Mitbegründerin des Cottbuser Aufbruchs, Dr. Martina Münch (MdL) angehören.

„In einer Zeit, in der Fakenews, Hassbotschaften und Hetze an der Tagesordnung sind, kann man Menschen, die sich für Demokratie und Toleranz einsetzen, gar nicht hoch genug schätzen. Der „Cottbuser Toleranzpreis“ soll diese Menschen ehren, ihnen die weitere Arbeit erleichtern und Anderen einen Anreiz zur Nachahmung geben.“ so Lothar Judith, Pressesprecher des Cottbuser Aufbruchs.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage des Cottbuser Aufbruchs: www.cottbuser-Aufbruch.de. (Pressemitteilung Cottbuser Aufbruch)

Stolpersteine - vom Leben und Sterben Cottbuser Juden

Buch und Lesung

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, zitiert der Künstler Gunter Demnig den Talmud. Gemeinsam mit vielen UnterstützerInnen erinnert Gunter Demnig an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Inzwischen liegen Stolpersteine in 1099 Orten Deutschlands und in zwanzig Ländern Europas.

Die gelben Messingplatten unterbrechen das Pflaster auch in Cottbuser Straßen und stoppen unsere Schritte. Auf den Steinen steht geschrieben: HIER WOHNTE... Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch. Es sind Stolpersteine, kleine Mahnmale für jüdische Bürger unserer Stadt, die dem nationalsozialistischen Rassenwahn zwi-



schen 1933 und 1945 zum Opfer gefallen sind, auch wenige Widerstandskämpfer sind dabei. Männer und Frauen, Kinder und Alte. Ihrer Würde beraubt, um ihr Vermögen gebracht, aus ihren Häusern und Wohnungen vertrieben, endete ihr sozialer Abstieg schließlich in der Vernichtung. Nur wenige schafften es ins Exil.

Erika Pchalek ist den Lebensgeschichten nachgegangen. So sind kleine Biografien entstanden, die von der Ungeheuerlichkeit des Massenmordes zeugen. Verhungert im Ghetto, gestorben im Gefängnis, ins Gas getrieben – Millionen haben diese Schicksale erleiden müssen. Unter ihnen waren Cottbuser Bürger, häufig hoch angesehen, bis der Rassenwahn regierte. In ihrem Buch hat sie 38 Ge-

schichten zusammengefasst – von Einzelpersonen und ganzen Familien. Darüber hinaus gibt es im Vorwort einen Überblick über die Entwicklung der jüdischen Gemeinde in Cottbus.

Das Buch „Stolpersteine. Leben und Sterben Cottbuser Juden“ von Erika Pchalek, 157 Seiten, ISBN: 978-386929-341-7, Preis: 12.00 Euro, gibt es beim www.regia-verlag.de.

Am 25. April 2017, ab 18.30 Uhr liest die Autorin im Piccolo-Theater aus ihrem Buch. Sie möchte auch mit ihrem Publikum ins Gespräch kommen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Aktionswoche „Befreiung fortsetzen!“ in Kooperation zwischen Regia-Verlag und Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg, Regionalbüro Cottbus statt. (pm/dh)

1.4. Samstag

Event

10:00 Hugendubel

Der Zauber der ersten Tage-Neugeborenenfotografie, Mareen Rüegg-Marylou's Photos

14:00 Drachhausen

„Goldener Drache“

Wendischer Nachmittag mit sorbischen Arien und Liedern

14:00 bis 17:00 Heimatmuseum Dissen

Sorbisches Ostereierverziern für jedermann

15:00 Konservatorium

Zauber der Magie

15:00 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Fulldome-Familien-Musikshow, ab 8 J. geeignet

15:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Pippi Langstrumpf, Das Berliner Puppentheater

16:30 Planetarium

Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

19:00 quasiMONO

Serbska reja: Sorbische Folk-Tänze - Workshop & Tanzabend mit Live Folk Musik

19:30 Fabrik e.V. Guben

Weiberlist macht Männerlust, Kabarett Sachsendreyer

20:00 Labyrinth

Treeo & Moody Mice, Cottbuser Altstadtnacht

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Das Lügenlied vom Glück, Veronika Fischer & Manfred Maurenbrecher

20:00 BEBEL

Freygang - Band

20:00 Galerie Fango

Finissage Gustav Sonntag - LIVE: The Twice Sustain

20:00 Staatstheater Probenzentrum

UffgeBRASSt!

21:00 Kulturhof Lübbenau

Topplock & Mathera, Hardrock/Bluesrock, Thrashmetal

21:00 Welsh Dragon Music Pub

Dezibel (Berlin), Melodischer Rock-Pop mit tanzbarem, eigenem Material, aber auch dem einen oder anderen Coversong.

21:00 Muggeflug

TESLA Party Special

22:00 Zum Faulen August

Casaoko, Eintritt Frei

23:00 GladHouse

DIE GROSSE PARTY - 80's knutscht 90's

Kino

18:00/20:15 Obenkino

A UNITED KINGDOM

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Der Senftenberger Weg

19:30 Staatstheater Großes Haus

EMILIA GALOTTI, Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing

19:30 Staatstheater Kammerbühne

SONGS FOR SWINGING LOVERS, Tanzstück von Mirko Mahr zu Songs von Frank Sinatra

20:30 Bühne 8

Die Heimkehrer

Ausstellung

10:00 KulturFabrik Hoyerswerda

KunstRaum2, „Kein Ort, nur Ego“ Udo Klenner (Malerei, Berlin)

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n), 27.1.2017 bis 17.4.2017

A UNITED KINGDOM

KINO: 1.4. 18:00/20:15 Uhr, Obenkino, Frk/GB 2016, 111 Min, Regie: Amma Asante, Weitere Veranstaltungen: 02.04. 19:00 Uhr, 04.04. 18:00/20:15 Uhr, 05.04. 19:30 Uhr

A UNITED KINGDOM basiert auf außergewöhnlichen, wahren Begebenheiten. Im Jahr 1947 verliebte sich Seretse Khama, König von Bechuanaland (dem heutigen Botswana), in die Londoner Büroangestellte Ruth Williams. Ihre Heirat wurde nicht nur von ihren beiden Familien, sondern auch von den Regierungen Großbritanniens und Südafrikas abgelehnt. Doch Seretse und Ruth trotzten ihren Familien, der Apartheid und dem britischen Empire - ihre Liebe war stärker als jedes Hindernis, das sich ihnen in den Weg stellte. Sie veränderte die Geschichte einer Nation und inspirierte die ganze Welt. Zwischen einem London der späten 40er Jahre und den malerischen Weiten Botswanas erzählt Regisseurin Amma Asante eine Geschichte voller Spannung und Romantik.

Serbska reja: Sorbische Folk-Tänze

Workshop & Tanzabend mit Live Folk Musik

KONZERT: 1.4. 19:00 Uhr, quasiMONO, Eintritt: 5/3€

Das Leipziger Projekt bringt Tänze der sorbischen Lausitz zurück auf den Tanzboden, gepaart mit einer geballten Ladung Folk (Nyckelharpa, Fiddle, Gitarre, Akkordeon, Kontrabass, Gesang) und inspiriert von traditioneller sorbischer Tanzmusik sowie Folk aus Schweden, Polen und den USA. Tanzt mit oder genießt einfach die Musik! Ab 19 Uhr Einstiegs-Workshop mit Folk-Tänzen (Walzer, Polka, Schottisch) und sorbischen Tänzen. Danach Mitbringbuffet! Anschließend spielt Serbska reja live mit Anleitung zum Tanz auf. Vorkenntnisse und Partner*innen nicht nötig! Weitere Infos: www.serbskareja.wordpress.com

EMILIA GALOTTI

THEATER: 1.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing, Weitere Veranstaltungen: 05.04. 19:30 Uhr, 08.04. 19:30 Uhr, 27.04. 19:30 Uhr

Der Leipziger Regisseur Jan Jochymski bringt Lessings Trauerspiel in einer stringent gekürzten, pausenlosen Spielfassung im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus zur Premiere. Die drängende Handlung läuft innerhalb weniger Stunden eines Tages ab und wirkt wie ein Krimi. Jochymski setzt den Fokus ganz auf das Spiel der Schauspieler, auf die kluge und dynamische Sprache Lessings und sucht nach einem plastischen, gegenwärtigen Zugriff auf die Figuren. Die Bühne von Simone Steinhörst wird im Hintergrund von einer hellen, runden Fläche mit Korkgranulat dominiert, während vorn auf schwarzem Parkett agiert wird. Zwischen beidem entstehen assoziative Bezüge. Der junge Prinz von Guastalla ist rasend in das Bürgermädchen Emilia Galotti verliebt. Als er sich Marinelli, seinem Kammerherrn, anvertraut, erfährt er, dass Emilia noch am selben Tag den Grafen Appiani heiraten wird. Marinelli setzt alles daran, die Hochzeit zu verhindern und organi-

siert einen Anschlag auf das zur Trauung fahrende Brautpaar. Dabei wird Appiani getötet und Emilia - scheinbar zu ihrem Schutz - ins Lustschloss des Prinzen gebracht. Hier, so glaubt der Prinz, kann er die junge Frau für sich gewinnen. Er rechnet nicht mit der Wut der tief verletzten Orsina, seiner verflochtenen Geliebten, nicht mit dem verzweifelten Stolz von Odoardo Galotti, Emilias Vater, und nicht mit der überraschenden Entschlossenheit Emilias selbst. Jan Jochymski lässt fünf sehr unterschiedliche junge Menschen mit ihren Lebensansprüchen, ihrem Glauben und ihren Leidenschaften aufeinanderprallen. Am Ende werden zwei von ihnen Opfern der Intrigen sein und die anderen haben ihr Glück verfehlt. Schauspieler Johannes Kienast, der 2016 grandios den „Hamlet“ verkörperte, verabschiedet sich mit der Rolle des Prinzen aus seinem Festengagement in Cottbus.

Finissage Gustav Sonntag

LIVE: The Twice Sustain

EVENT: 1.4. 20:00 Uhr, Galerie Fango

Blues und Rock und Blues-Rock treffen es schon lange nicht mehr. Vielleicht reicht das ganz gut, das Gesicht dahinter zu erklären, welchs' maskenhaft von Anti-Resignation, Erlebnis und Diskurs getrieben wird. Bilder mit Ton zu malen, die die meisten schon kennen, aber die wenigsten aufbrechen, sich anders vorzustellen. Mr. Jean Le Provocateur Drämmarošžuk und Le Vonicious von Schmiedbrooks fahren aus Berlin in die Welt, damit das Debut Album „No Release“ des Duos dieses Jahr, nach vier Jahren Arbeit, endlich die Runde macht.

UffgeBRASSt!

KONZERT: 1.4. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum



Foto: Marlies Kross

Unter dem Titel „UffgeBRASSt“ wird beim Kammerkonzert am Samstag, 1. April 2017, 20.00 Uhr im Kammermusiksaal des Staatstheaters Cottbus ein Programm dargeboten, das von Klassik über Filmmusik bis zu Pop-Songs reicht. Die schmissigen Bearbeitungen stammen alle vom Blechbläserquintett BRASSerie, dessen Musiker sich damit ihren eigenen Sound „auf die Lippen geschrieben“ haben. Ihre Spezialitäten: halbsbrecherische Arrangements virtuoser Stücke, laute Interpretationen bekannter Melodien von Bach bis Soul und immer wieder einfühlsame Momente. Es spielt das Blechbläserquintett BRASSerie: Björn Bein (Trompete), Karl Berkel (Tuba), Matthias Berkel (Horn), Konstantin Päßler (Posaune) und Manuel Viehmann (Trompete).

Die Heimkehrer

THEATER: 1.4. 20:30 Uhr, Bühne 8, Von Mathias Neuber, Kabarett DIE EHRlichen, Regie: Mathias Neuber, ENTRITT: 8/4 EURO

Cottbuser aus dem Jahr 2346 konfrontieren sich historisch Publikum: Cottbusern des Jahres 2017. Was kann man solcherart beschränkten Vorfahren zumuten? Was nicht? Denn



Foto: Bühne 8

Pippi Langstrumpf

EVENT: 1.4. 15:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Das Berliner Puppentheater, Eintritt: 5,00 € / 3,00 € ermäßigt, Kartenreservierung unter 0355 38060-24 oder www.lemzentrum-cottbus.de

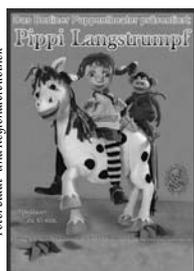


Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Abenteuer waren im Leben von Tommy und Annika bisher eher die Ausnahme. Als Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminza Efraimstochter Langstrumpf nebenan in die Villa Kunterbunt einzieht, staunen die wohlbehüteten aufgewachsenen Geschwister nicht schlecht.

Denn nun haben sie ja mit Pippi Langstrumpf das stärkste und mutigste Mädchen der Welt zur neuen Nachbarin und bald auch Freundin. Klar, dass da jede Menge kleine und große Abenteuer auf die drei Kinder warten.

die Zeitgeschichte tritt 2017 in Cottbus radikal in Erscheinung in Form von Apoleten völkischen Denkens, Salafisten und Afghanistan-Heimkehrern. Darf man ihnen sagen, wie alles ausgeht? Welche Entwicklung die nächsten 300 Jahre bringen? Darf man verraten, welches Gebäude 2346 da steht, wo heute der Bahnhof umgebaut wird? Wie um ungefähr 2180 der Kapitalismus überwunden wird?

Topplock & Mathera

EVENT: 1.4. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Hardrock/Bluesrock, Thrashmetal



Foto: Kulturhof Lübbenau

Vier langhaarige Schweden die bluesgetränkten Hardrock spielen und deren Bandname „Topplock“ das schwedische Wort für Motorblock ist. Mehr

Informationen gab es nicht und mehr braucht es eigentlich nicht, schwedische Musiker haben uns noch nie enttäuscht. Also haben wir die Jungs einfach mal gebucht. Okay, ich hab mir noch ein Video auf youtube angeschaut, das einmal mehr überzeugt hat. www.facebook.com/Topplock

Schnell, laut, jung und böse, das sind die Begriffe die auf „Mathera“ zutreffen. Im Sommer 2009 war es endlich soweit, der Bär wurde an den Eiern gepackt und man hat sich gefunden. Anfangs hatten 3 Jungs aus Calau den Plan, mit Musik etwas zu verändern. Diverse Einflüsse á la Sepultura, Slayer, Megadeth und Pantera brachten das Konzept zustande. Schnelle, ausgeklügelte Riffs und etwas Tam-Tam. Jammen, proben - das sind die Wochenenden von „Mathera“. www.facebook.com/MatherA.Official

TESLA Party Special

EVENT: 1.4. 21:00 Uhr, Muggefug

Es ist wieder einmal Zeit fuer eine klassische TESLA PARTY, dieses mal mit etwas mehr DEPECHE MODE ansonsten wird natuerlich wieder alles zum Thema passende dabei sein. ;)

DIE GROSSE PARTY

80's knutscht 90's

EVENT: 1.4. 23:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 7,00 € Eintritt (VVK): 6,00 € (exklusiver Facebook Vorverkauf)

Die Partyreihe mit der besten Musik aus den letzten zwei Jahrzehnten. Auf 2 Floors begeben wir uns mit Euch auf Zeitreise. Für Euch jedes Mal am Start: visuelle Effekte, Begrüßungsschnaps und süße längst vergessene Leckereien. Rein kommt Ihr immer ab 23 Uhr für 7,00 € an unserer Abendkasse. Oder Ihr nutzt den exklusiven Facebook - Vorverkauf. Einfach eine persönliche Nachricht mit VVK + Namen an „DIE GROSSE PARTY - 80's knutscht 90's“ per Facebook schreiben und am Abend für 6,00 € reinkommen.

2.4. Sonntag

Event

10:00/15:00 Konservatorium

Zauber der Magie

11:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling,

Astronomisches Märchen

11:00 Kunstmuseum

Diesekraftwerk Cottbus

PORT 116 – Jazz aus

Cottbus, Jazz trifft Kunst

im dkw

15:00 Kunstmuseum

Diesekraftwerk Cottbus

Veranstaltungsreihe

„Kunst.Klang“

16:00 Bunte Bühne

Lübbenau

Über Frauen und andere

Köstlichkeiten, Giso

Weißbach zu Gast in der

Bunten Bühne

16:00 bis 19:00 quasi-

MONO

Salsa con Café

Kino

19:00 Obenkino

A UNITED KINGDOM

19:30 Zum Faulen August

20.000 Meilen unter dem

Meer, FilmRausch

Theater

16:00 Neue Bühne Senftenberg

Heute Abend: Lola Blau,

Rangfoyer

19:00 Staatstheater

Großes Haus

WOHIN MIT MUTTI? - Kabi-

nett am Küchentisch

19:00 Theaterscheune

Ströbitz

VENEDIG IM SCHNEE,

Komödie von Gilles Dyrek

Ausstellung

11:00 Schloss Branitz

Die Salons im Schloss Bran-

nitz, Fürstliche Wohnkultur

entdecken

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Veranstaltungsreihe „Kunst.Klang“

EVENT: 2.4. 15:00 Uhr, Kunstmuseum Diesekraftwerk Cottbus, Kunstwerke der Ausstellung „Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n)“ im Dialog mit zeitgenössischer Musik, Die Eintrittskarten kosten 5 € und können an der Kunst-Kasse gekauft werden.



Foto: Marius Kross / Gestaltung: Andreas Klöse

„Kunst.Klang“ ist der Titel einer musikalisch-museale Veranstaltungsreihe, die im Rahmen der noch bis zum 17. April laufenden dreiteiligen Ausstellung „Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n)“ stattfindet. Nach vorangegangenen Veranstaltungen im Museum Junge Kunst Frankfurt(Oder) und im Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR Eisenhüttenstadt beschließt nun das dkw. Kunstmuseum Diesekraftwerk Cottbus am Sonntag, 2. April 2017, 15.00 Uhr, die von der Sparkasse Oder-Spree unterstützte Veranstaltungsreihe. Zwischen der Kammermusik präsentiert und erläutert Kustos Jörg Sperling ausgewählte Werke der Ausstellung. Es erklingen Kompositionen von Friedrich Schenker und Friedrich Goldmann gespielt von Nikola Götzinger (Violoncello) und Markus Götzinger (Oboe). Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Salsa con Café

EVENT: 2.4. 16:00 bis 19:00 Uhr, quasiMONO, Das SalsaCafé gibt es immer am 1.+3. Sonntag im Monat von 16-19 Uhr für nur 2€ Eintritt (+ Geld für Kaffee, Kuchen), Weitere Veranstaltungen: 16.04. 16:00 bis 19:00 Uhr

Zu Beginn gibt es schon ab 15.30 Uhr einen Bachata-Kurs für alle zum Mitmachen direkt im Quasimono. Danach kann bei Salsa, Bachata, Cha Cha Cha & Co gleich weiter getanzt werden oder man belohnt sich mit einer Tasse Kaffee + einem Stück Kuchen.

WOHIN MIT MUTTI?

Kabinett am Küchentisch

THEATER: 2.4. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Die Distel zu Gast im Großen Haus

Am 2. April 2017 ist die Distel aus Berlin zu Gast im Großen Haus. Im Gepäck: Die Kanzlerin, die aus Sicherheitsgründen untertauchen muss. Wohin mit „Mutti“? Ganz einfach: Auf die Couch von Familie Riethmüller, den unauffälligsten Leuten Deutschlands, sparsam und super durchschnittlich. Ein Abend, gefüllt mit Politprominenz und den normalen Fragen des Alltags. Timo Doleys, Caroline Lux und Stefan Martin Müller sind in der Kabarett-Komödie zu erleben. Musikalisch begleitet von Falk Breitreuz (Klarinette, Saxophon, Flöte, Drums, Gesang) und Til Ritter (Klavier, Keyboard, Gesang).



Foto: Marcus Lieberenz

AMADEUS
PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER



Fr. Ebert Str. Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
Hubertstr. So. 16 h - 22 h
Karlst. X AMADEUS 03 55 - 35 54 545
Karlst. 2

**STERNE
ÜBER
SENFTENBERG**
VON FRITZ KATER

**Premieren: 8./9. April 2017, 19.30 Uhr
weitere Vorstellungen:
18. / 19. April 2017, 18.00 Uhr**

Theaterkasse im Besucherzentrum
Rathenaustr.9
01968 Senftenberg
karten@theater-senftenberg.de
www.theater-senftenberg.de



3.4. Montag

Event

10:00 Staatstheater Großes Haus

Die Bremer Stadtmusikanten ... wie es wirklich war, Das Blechbläserquintett BRASSerie präsentiert ein musikalisches Märchen

17:30 BTU

Umweltschutz versus Bauen - Gegner oder Verbündete?, Seminarraum 3

18:00 Niedersorbischen Internat

Verzieren von Ostereiern in traditionellen sorbischen/wendischen, Wachsmaltechniken

19:00 Zelle 79

Küfa/ Küche für alle, Kapi-

tismus wegmampfen!

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Verbietet das Bauen!
- Daniel Fuhrhop

20:00 BTU (Audimax)

Cuba - Rhythmus, Rum und Revolution, Live-Multivision/Vortrag

20:00 Obenkin

MARY HALVORSON & TOMAS FUJIWARA

20:00 Spirit- Karli No. 15

Möchlichkeitenraum, Klarheit, Authentizität, Leichtigkeit, Kraft und Lebensfreude

Theater

09:45/11:30/13:15 Luckau
Krieg. Stell dir vor, er wäre hier.

Verzieren von Ostereiern

in traditionellen sorbischen/wendischen

EVENT: 3.4. 18:00 Uhr, Niedersorbischen Internat, Wachsmaltechniken

Am Montag, den 3.4.2017, um 18.00 Uhr kann man sich im Bemalen sorbischer/wendischer Ostereier in traditioneller Wachsmaltechnik der Lausitz befleißigen. Der Kurs wird von der bekannten Schneiderin Doris Heinze aus Sielow, die gleichzeitig eine Kennerin von sorbischer/wendischer Volkskunst ist, angeboten und findet im Internat des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus statt. Am Mittwoch, den 05.04.17, um 17.00 Uhr bemalt die Domowina-Ortsgruppe Horno / Rogow unter selbiger Anleitung im Info-Zentrum des Dorfes ebenfalls gemeinsam sorbische/wendische Ostereier. Bitte bringen Sie Federn, Bleistift, Schere und natürlich ausgeblasene oder hartgekochte Eier mit.

Verbietet das Bauen!

Daniel Fuhrhop

EVENT: 3.4. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Ein Abend zum kulturvollen Streiten, Der Eintritt ist frei.



Foto: privat

15 Jahre führte Daniel Fuhrhop einen angesehenen Architekturverlag, verkaufte diesen wegen wachsender Zweifel am Sinn des Neubaus und begann selbst Bücher zu schreiben. In Cottbus gibt er sich gewohnt „ketzerisch“, seine These: wir brauchen keinen Neubau, noch nicht einmal wegen des Flüchtlingszuzugs. Schonungslos räumt er mit Mythen auf und liefert gleichzeitig innovative und mutige Ideen, um Altbauten zu erhalten, Leerstand zu beseitigen und Städte neu zu beleben. Dr. Lars Scharnholtz und Heidi Pinkepank vom Cottbuser Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH werden anschließend mit Daniel Fuhrhop und dem Publikum ins Gespräch kommen, um auch für Cottbus eine „Debattenkultur“ vor Ort zu fördern.

Cuba

Rhythmus, Rum und Revolution

EVENT: 3.4. 20:00 Uhr, BTU (Audimax), Live-Multivision/Vortrag

Nach intensivem Eintauchen in das kontrastreiche

Leben Cubas berichtet Pascal Violo nicht nur von schneeweißen Palmenstränden und wunderschönen Kolonialstädten sondern erzählt auch vom kubanischen Alltag und von den Menschen dieses einzigartigen Landes. In seinen Bildern hört man förmlich das Knattern der Oldtimer und meint den Duft der handgedrehten Zigarren zu vernehmen.

MARY HALVORSON & TOMAS FUJIWARA

KONZERT: 3.4. 20:00 Uhr, Obenkin



Foto: Obenkin

Mary Halvorson (geb. 1980 in Boston) ist eine junge amerikanische Gitarristin und Komponistin des „Creativen Jazz“ und der „Neuen Improvisationsmusik“. Gemeinsam mit der Bratschistin Jessica Pavone gründete sie ein Kammerjazz-Duo, wirkt in der Avant-Rock-Band „People“ mit und spielt mit dem Bassisten Stephan Crump im Duo. Die langjährige Mitarbeit in verschiedenen Ensembles von Anthony Braxton haben sie geschult. Gegenstand ihres gemeinsamen Projektes mit Marc Ribot, Jamaaladeen Tacuma und Calvin Weston „The Young Philadelphia Der CHICAGO READER hat sie als die „originellste Jazzgitarristin dieser Dekade“ betitelt. Der Schlagzeuger Tomas Fujiwara (geb. 1977 in Boston) ist ein amerikanischer Jazz- und Improvisationsmusiker. Er wuchs in Boston auf und ist seit den 2000er Jahren in der amerikanischen Jazzszene aktiv. Fujiwara wirkt im „Taylor-Ho-Bynum-Sextett“, in Matana Roberts „Coin Coin“, im „Tomeka-Reid-Quartett“, in Mary Halvorsons „Reverse Blue“, in Mike Reed's „Living by Lanterns“ und Michael Formaneks Ensemble „Kolossus“ mit. 2010 erschien sein Debütalbum „Actionspeak“ mit Mary Halvorson, Brian Settles, Danton Boller und Jonathan Finlayson. Fujiwara arbeitet außerdem als Komponist für Theater, Film und Tanz sowie als Musikpädagoge. Mary Halvorson und Tomas Fujiwara haben seit 2004 gemeinsam in mehreren Vorhaben mitgewirkt. Das Duo-Programm entstand 2015 durch einen Zufall, als ein drittes Band-Mitglied bei einem Konzert ausfiel. Ihr gemeinsames Anliegen und ihr Zusammenspiel im Duo empfanden die beiden MusikerInnen als sehr fruchtbar und sie beschlossen, mit dem Projekt fortzufahren.

4.4. Dienstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Sind wir allein im All?
- Gerd Thiele

16:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

18:30 Bunte Bühne

Lübbenau
Raus aus der Schule

19:00 Muggefug

VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren

20:00 Zum Faulen August

Jan Plewka (Selig) & Marco Schmedtje, Between The Bars

Kino

18:00/20:15 Obenkin
A UNITED KINGDOM

Theater

09:30 Piccolo

Der kleine Angsthase

11:45 Spremberg

OUT! - Gefangen im Netz

19:30 Staatstheater

Großes Haus
MAMMA MEDEA, Schauspiel von Tom Lanoye

Ausstellung

10:00 BTU (IKMZ)

Vorstellungsausfall in der Kammerbühne,
04.04.2017 - 28.04.2017

Der kleine Angsthase



Foto: Piccolo

THEATER: 4.4. 09:30 Uhr, Piccolo, eine Geschichte von Elizabeth Shaw / Regie: Jörg Bretschneider Ein Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren, Es spielen: Josephine Egri und Werner Bauer, Weitere Veranstaltungen: 06.04. 09:30 Uhr, 07.04. 09:30 Uhr, 09.04. 10:30 Uhr, 11.04. 09:30 Uhr, 12.04. 09:30 Uhr, 13.04. 09:30 Uhr, 16.04. 15:00 Uhr

Es war einmal ein kleiner Angsthase. Der wohnte bei seiner lieben Oma.

„Pass nur immer auf, Kleiner“, sagte sie. „Es könnte dir etwas zustoßen.“ Angsthase hatte Angst vor dem Hund. Er fürchtete die Dunkelheit. Er hatte Angst vor großen Jungs. „Angsthase, Angsthase!“, riefen die Kinder. Sie wollten nicht mit ihm spielen. Da weinte Angsthase bitterlich. „Du musst deine Angst überwinden“, sagte der gute Onkel Heinrich. „Sei einfach nicht mehr ängstlich.“ Das war leicht gesagt. Angsthase spielte lieber mit dem kleinen Ulli. Eines schlimmen Tages aber schlich der böse Hasenfeind ins Dorf: Der Fuchs!

Sind wir allein im All?

Gerd Thiele

LESUNG: 4.4. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Reservierung unter 0355 38060-24 oder www.lemzentrum-cottbus.de

Auf diese Frage kann auch der Leiter des Cottbuser Planetariums Gerd Thiele keine endgültige Antwort geben. Oder vielleicht doch? Wissenschaftler sind auf der Suche nach Anzeichen von fremden Lebensformen im Weltall ein ganzes Stück vorangekommen. Wie geforscht wird, welche Ergebnisse es bereits gibt, und warum wir wahrscheinlich nie unsere Verwandten auf fremden Planeten besuchen können, davon wird in dieser unterhaltsamen und spannenden Stunde zu hören sein.

5.4. Mittwoch

Event

14:30 bis 16:00 BTU (Senftenberg)

Biochemie der Liebe

15:30 GladHouse

FEIERABEND DISCO

- ganz unbehindert

16:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Mit Emil durch das Bücherjahr - Michaela Lehmann

17:30 Planetarium

Raum in Zeit, Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

Kino

19:30 Obenkin

A UNITED KINGDOM

Theater

10:20 Senftenberg

OUT! - Gefangen im Netz

19:30 Staatstheater

Großes Haus

EMILIA GALOTTI,

Trauerspiel von Gotthold

Ephraim Lessing

19:30 Theatersechene

Ströbitz

TONFILMSCHLAGER UND SCHNULZEN, Ein Abend

mit Heiko Walter und dem Ströbitzer Salonorchester

Ausstellung

18:00 Elektrizitätswerk Cottbus

Ein Park ist ein Park, ist eine Chance, 6.4.2017 bis 26.4.2017, Herausforderungen und Chancen historischer Parkanlagen.

FEIERABEND DISCO

ganz unbehindert

EVENT: 5.4. 15:30 Uhr, GladHouse

Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen - bei Musik von Rock bis Schlager und Euren Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert. Immer von 15:30 Uhr bis ca. 19 Uhr zum Abendkassenpreis von 2,00 € im Glad-House, Cottbus.

Mit Emil durch das Bücherjahr

Michaela Lehmann

LESUNG: 5.4. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 oder www.bibliothek-cottbus.de ist notwendig. Weitere Veranstaltungen: 19.04. 16:00 Uhr

LeseRatterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet. Nun kann er es kaum erwarten, seine Leseabenteuer mit anderen zu teilen. Deshalb lädt Emil aller vierzehn Tage immer mittwochs Cottbuser Bücherzwerge und Kinder, die es werden wollen, zu einer fröhlichen Vorlesestunde ein. Ein Angebot für Kinder von 4 - 6 Jahren und ihre Eltern, Großeltern...

6.4. Donnerstag

Event	Kino
10:00/14:00 Stadt- und Regionalbibliothek Geschichten von Fußballzirkus, Zauberponys & Drachenhöhlen, Martin Klein	19:00 Obenkino NEBEN DEN GLEISEN
15:30 Lila Villa offene Werkstatt, (Nähen, Handwerk, Technik)	Theater
16:00 Planetarium Zwei kleine Stücke Glas / ALMA, Die Geschichte der Teleskope (Doppelshow)	09:30 Piccolo Der kleine Angsthase
19:30 Hugendubel Ich habe nichts ausgelassen, Walter Plathe	19:30 Staatstheater Großes Haus PICASSO!, Ballett von Lode Devos mit Musik von Philip Glass, Pierre Boulez, Krzysztof Penderecki u. a.
19:30 TheaterNativeC Lars Redlich, Lars But Not Least, Musik & Comedy	Ausstellung
	18:00 Rathaus Von Knochenmännern, Köpfen und Projektionen, 6. April - 29. Juni 2017

Von Knochenmännern, Köpfen und Projektionen

AUSSTELLUNG: 6.4. 18:00 Uhr, Rathaus, 6. April - 29. Juni 2017, Werkstattausstellung aus dem museumspädagogischen Atelier des dkw. Foyer Rathaus Cottbus



Bild: Julia Zwicker

Erstmals präsentiert die Kreativwerkstatt des dkw. Kunstmuseum Die-selekraftwerk Cottbus am 6. April 2017 Ergebnisse aus ihrer Kreativwerkstatt außerhalb der Museumsräume. In den Kursen, die das dkw. anbietet, haben Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit, selbst künstlerisch tätig zu werden, Techniken auszuprobieren und somit Erfahrungen in verschiedenen kreativen Bereichen zu sammeln. Somit bietet das dkw. Interessierten kontinuierlich die Möglichkeit, sich aktiv mit moderner und zeitgenössischer Kunst auseinanderzusetzen. In der Ausstellung, die bis Juni im Rathaus gastiert, wird ein Querschnitt der Ergebnisse des aktuellen Kursangebotes gezeigt, in

dem aktuell Figürliches Gestalten, Aktmalerei, Keramiken, Holzarbeiten, Collagen und die Arbeit mit Glasperlen zu finden sind. Weitere Informationen zum umfassenden Kursprogramm finden sich auf www.museum-dkw.de

Geschichten von Fußballzirkus, Zauberponys & Drachenhöhlen

LESUNG: 6.4. 10:00/14:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Martin Klein, Ab Klasse 1. Der Eintritt ist frei

Theo und seine Freunde treffen auf ihrer Fußballwiese berühmte Fußballstars. Ronja wünscht sich ein Pferd und bekommt ein Zauberpony. Und lebt in der Waldhöhle nun ein Drache oder nicht? Solche Abenteuer & viele andere gibt's in den Büchern und den Lesungen zu erleben.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

NEBEN DEN GLEISEN

KINO: 6.4. 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2016, 85 Min, Regie: Dieter Schumann, Weitere Veranstaltungen: 08.04. 18:15/20:00 Uhr, 09.04. 19:30 Uhr, 10.04. 19:30 Uhr



Foto: Obenkino

Boizenburg ist eine kleine Elbestadt in Mecklenburg-Vorpommern. Mitten auf dem Bahnhofsvorplatz steht ein in die Jahre gekommener Kiosk, der von 5.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet hat. Er dient aber auch als Stammkneipe für Schichtarbeiter aus den Schlachthöfen, Arbeitslose, Taxifahrer und Rentner. Ende 2015 kommen am Bahnhof Tausende Flüchtlinge an, die ins nahe gelegene Erstaufnahmehaus wollen. Die Stammgäste, die normalerweise hier Bier trinken und Fußball schauen, fangen an, über Politik zu diskutieren und ihre eigene Situation zu reflektieren. Wir treffen auf einen besonderen Moment, in dem sie uns Einblicke in ihren Lebensalltag gewähren und über ihre Frustrationen und Hoffnungen reden ...

7.4. Freitag

Event	20:00 Zum Faulen August
15:00 Gutshof Branitz Meisterhaft wie selten einer... Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern, Vortrag von Prof. Dr. Marcus Köhler	Slow Green Thing, Classic 70s Hard Rock
16:00 Lila Villa Selbstverteidigungskurs	20:00 Weltspiegel Energiepolitik & Frieden
19:30 Bunte Bühne Lübbenau Ein bunter Strauß Neurosen, mit der Kabarettistin Andrea Kulka	21:30 Planetarium Sounds of the Universe - Show mit internationaler Popmusik, Musikshow, ab 14 J.*
19:30 Fabrik e.V. Guben Comedy Berliner Comedy Allstars, Auswärtsspiel Tour 2017"	21:30 ComicaZe Terminal III, Cottbuser Urgesteine
20:00 GladHouse Forced To Mode & Channel East	23:00 BEBEL Culture Beats Party, DJ Mik*DJ Isong, Eintritt frei bis 23:59 Uhr
20:00 Planetarium Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis	Theater
20:00 Spirit- Karli No. 15 Redekreis	09:30 Piccolo Der kleine Angsthase
	19:30 Staatstheater Großes Haus AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY, Oper von Kurt Weill / Text von Bertolt Brecht

Forced To Mode & Channel East

KONZERT: 7.4. 20:00 Uhr, GladHouse



Foto: Gladhouse

Mit ihren energetischen leidenschaftlichen Liveshows haben sich FORCED TO MODE den Ruf als Deutschlands beste DEPECHE MODE-Tribute-Band erspielt. Vor allem die „ganznah-am-Original“-Stimme und die perfektionistische Liebe zum Sound-Detail machen diese Tribute-Show qualitativ einzigartig. Die derzeitigen FORCED TO MODE-Konzerte orientieren sich vor allem an den Kultalben der 80er und 90er Jahre. Der große Anspruch von FORCED TO MODE ist es, die zeitlosen Songs der britischen Ausnahmeband Abend für Abend noch einmal leidenschaftlich und hingebungsvoll „auferstehen“ zu lassen... Außerdem dabei sind an diesem Abend: CHANNEL EAST.

Energiepolitik & Frieden

LESUNG: 7.4. 20:00 Uhr, Weltspiegel

Der Schweizer Historiker und Friedensforscher Dr. phil. Daniela Ganser, spezialisiert auf Energiefragen, Wirtschaftsgeschichte, Geostrategie und internationale Zeitgeschichte seit 1945, spricht am 07.04. im Weltspiegel Cottbus zum Thema „Der globale Kampf um Erdöl und Erdgas: Warum die erneuerbaren Energien ein Beitrag zum Frieden sind“. Dr. Ganser ist Gründer und Leiter des Swiss Institute for Peace and Energy Research (SIPER). Das SIPER untersucht aus geostrategischer Perspektive den globalen Kampf um Erdöl und das Potential von erneuerbaren Energien. Bekannt wurde er mit seiner 2005 veröffentlichten Dissertation über „NATO-Geheimarmeen“. Weitere Bestseller sind „Europa im Erdölrausch“ (2014) und „Illegale Kriege“ (2016). Daniele Ganser ist Träger des Deutschen IQ-Preises 2015, vergebend von Mensa in Deutschland e.V., dem Verein für hochbegabte Menschen. Hochbegabt - Bestschüler, Beststudent, Doktorarbeit mit «insigni cum laude» abgeschlossen - richtig los mit dem Rummel um seine Person ging es erst, als er sich in seinem Forschungsschwerpunkt „Jüngere Zeitgeschichte ab 1945“ um die fehlende Erwähnung des Einsturzes von World-Trade-Center 7 am 9. September 2001 im offiziellen „9/11-Report“ der US-Regierung befasste. Seitdem hat er auf Druck der US-Botschaft in der Schweiz seine wissenschaftliche Karriere an der ETH Zürich eingebüßt, wurde seine wissenschaftliche Reputation in den Dunstkreis von Verschwörungstheoretikern gerückt...hat er sein eigenes Friedensforschungsinstitut gegründet, ist er Bestsellerautor geworden, sind seine Vorträge ausverkauft und haben auf youtube Millionen von Zuschauern. Der Abbau von Feindbildern und die freie Meinungsbildung mit Hilfe kritischen Denkens ist das, wozu Dr. Ganser in seinen Vorträgen immer wieder anregt. Dr. Ganser folgt mit diesem Vortrag einer Einladung der „Friedenskoordination Cottbus - Bündnis für Frieden und soziale Gerechtigkeit“, die sich einen Vortrag zu „Energiepolitik und Frieden“ gewünscht hat, eben weil ENERGIE und FRIEDEN speziell auch für Cottbus eine große Rolle spielen.



Foto: Lucien Hunziker

Sounds of the Universe

Show mit internationaler Popmusik

EVENT: 7.4. 21:30 Uhr, Planetarium, Musikshow, ab 14 J.*, Dauer der Show: ca. 48 Minuten Eintritt: 8,00€/6,50€

Der Weltraum bietet viele Facetten, die den meisten Menschen aber leider verborgen bleiben. Es sei denn, sie besuchen ein modernes Planetarium. Hier scheint die Phantasia plötzlich Wirklichkeit zu werden. Zu bekannten Titeln der internationalen Popmusik werden Sie selbst Teil des Universums. Sie werden den Mond bereisen, „against all odds“ – gegen alle Widerstände einen Marskrater erkunden, die faszinierende Ästhetik gewaltiger kosmischer Katastrophen wie die Kollision von Galaxien erleben oder eine rasante Achterbahnfahrt durch das Sonnensystem unternehmen. Musikalisch werden Sie dabei von Interpreten begleitet wie Katie Melua, Alannah Miles, Phil Collins oder Elton John, aber auch Apocalyptica, Owl City und anderen. Sounds of the Universe ist eine Eigenproduktion des Planetarium Cottbus e. V. unter Verwendung von Bild- und Videomaterial von ESA und ESO.

8.4. Samstag

Event

10:00 bis 13:00 Oblomow

Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück im

OBLOMOW

10:00 bis 13:00 Spreewald-

Museum Lübbenau

Mit Feder, Wachs und Farbe, Workshop - klassische sorbische Ostereier in Wachsbatiktechnik

10:00 Stadt- und Regional-

bibliothek

Lesestartgeschichten für Dreijährige, Michaela Lehmann

11:00 Gutshof Branitz

Osterbasteln

14:00 bis 17:00 Heimatmuseum Dissen

Sorbisches Ostereierverziern für jedermann

15:00 Konservatorium

Zauber der Magie

15:00 Planetarium

Der kleine Häwermann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

16:00 Staatstheater

Kammerbühne

FLÜCHTLING

16:30 Planetarium

Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Kulinarisches Kino 3

19:00 quasiMONO

Dampferstammtisch

19:00 Muggefug

Metal over Muggefug, Infesting Europe 2017 - Tour von und mit Bloodsoaked

20:00 Berlin

Soliparty für die Zelle79

20:00 BEBEL

IC Falkenberg

20:30 Bühne 8

Open stage - Die BÜHNE acht als Gastgeber

21:00 Welsh Dragon Music Pub

Sons of 68 (Berlin/Zeuthen), Geniale Coversongs von damals bis gestern.

21:00 BTU (Audimax)

CLASSIC & CLUBBING

2017, Mitternachtskonzert mit dem Philharmonischen Orchester

22:00 GladHouse

DIE SCHÖNE PARTY, präsentiert von radioeins vom rbb

22:00 Zum Faulen August

Obst & Gemüse, Tanz durchs Gemüsebeet, Eintritt Frei bis 24 Uhr

Kino

18:15/20:00 Obenkino

NEBEN DEN GLEISEN

Theater

17:00 Neue Bühne Senftenberg

Weisheiten der Liebe, Hauptbühne

19:00 Piccolo

Metamorphosen der Liebe - Le sacre du printemps

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Sterne über Senftenberg, Studiobühne

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte

19:30 Staatstheater

Großes Haus

EMILIA GALOTTI, Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing

Ausstellung

10:00 Marstall Branitz

Meisterhaft wie selten einer... Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern

20:00 Galerie Fango

Ernst Majos, „dadasophischer Streichelzoo“ - Dada zum Anfassen, Ausstellungsöffnung

Meisterhaft wie selten einer...

AUSSTELLUNG: 8.4. 10:00 Uhr, Marstall Branitz, Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern

Peter Joseph Lenné (1789–1866) war neben Fürst Pückler einer der bedeutendsten Landschaftsarchitekten des 19. Jahrhunderts. Neben Potsdam und Berlin hat er in allen Ländern des historischen Preußens als Gartengestalter stilbildend gewirkt und zahlreiche landschaftsprägende Gartendenkmale hinterlassen. Die Ausstellung im Branitzer Marstall lädt ein, die von Lenné konzipierten Landschaftsgärten jenseits der Oder wiederzuentdecken. Sie bietet einen Überblick über die Landschaftsgestaltungen in den ehemaligen östlichen Provinzen Preußens im heutigen Polen, an denen Lenné direkt oder indirekt beteiligt war, stellt bedeutende Beispiele vor und skizziert deren heutigen Zustand. Die zweisprachige Ausstellung wurde vom Institut für Landschaftsarchitektur an der Technischen Universität Dresden, der Naturwissenschaftlichen Universität Breslau/Uniwersytet Przyrodniczy we Wrocławiu und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa realisiert.

Lesestartgeschichten für Dreijährige

LESUNG: 8.4. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Michaela Lehmann, Weitere Veranstaltungen: 29.04. 10:00 Uhr

Hier gibt es eine altersgerechte Geschichte, eine Bastelei und den gelbe Lesestart-Beutel mit einem altersgerechten Kinderbuch, einem Wimmelbild-Poster und wertvollen Tipps und Informationen rund um das Vorlesen und Erzählen als Geschenk.

FLÜCHTLING

EVENT: 8.4. 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Oper in Form eines optimistischen und tröstlichen Märchens von Lucio Gregoretti Libretto: Daniel Goldenberg | Deutsche Übersetzung: Francesco Peri



Foto: Marlies Kross

Am Samstag 8. April 2017, 16.00 Uhr, hat in der Kammerbühne (Wernerstraße 60) des Staatstheaters Cottbus die Kinderoper „Flüchtling“ des italienischen Komponisten Lucio Gregoretti Premiere. Sie wird bis auf drei Erwachsenenrollen (Lehrer und Direktor; gesungen von Solisten des Staatstheaters) in Haupt- und Nebenrollen ausschließlich von Kindern und Jugendlichen interpretiert. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor des Staatstheaters wirken Schülerinnen und Schüler mehrerer Cottbuser Schulen mit. Auch das Orchester setzt sich zusammen aus Kindern und Jugendlichen, nämlich Schülerinnen und Schülern des Cottbuser Konservatoriums unter der musikalischen Leitung von Gabriel Zinke, dem Direktor des Konservatoriums. Die Regie führt Hauke Tesch. Die Choreinstudierung liegt in den Händen von Norienne Olberg und die choreografische Umsetzung bei AnnaLisa Cantton. „Flüchtling“, mit dem Untertitel „ein optimistisches und tröstliches Märchen“, ist eine Oper des italienischen Komponisten Lucio Gregoretti (*1961), Schüler unter anderem von Ennio Morricone. Das Li-

bretto verfasste Daniel Goldenberg (*1931), ein französischer Schriftsteller und Theaterautor. Francesco Peri übersetzte den Text ins Deutsche. In der aktiven Beschäftigung mit einer Oper lernen die beteiligten Kinder und Jugendlichen eine komplexe Kunstform intensiv kennen, die vielen von ihnen völlig fremd ist. Dies fördert ihre kulturelle Kompetenz. Sie nutzen dabei die professionellen Ressourcen eines bestens aufeinander eingespielten Theaterbetriebs. Die jungen Menschen erhalten Gelegenheit, sich in das Schicksal eines Flüchtlingsmädchens und ihre Seelenlage hineinzuversetzen, Empathie zu entwickeln. So dient die Mitwirkung bei diesem Projekt der Entwicklung von Selbstbewusstsein und Ich-Stärke in mehrfacher Hinsicht: Zum einen durch das Erlebnis eigenen künstlerischen Gestaltens und der Selbstpräsentation, verbunden mit der Erfahrung gemeinsamen Arbeitens über längere Zeit an einem Projekt.

Metamorphosen der Liebe

Le sacre du printemps

THEATER: 8.4. 19:00 Uhr, Piccolo, Ballett des Sorbischen National Ensembles – Gastspiel Musik: Detlef Kobjela (erster Teil) und Igor Strawinsky (zweiter Teil) Choreographie: Mia Facchinelli und Juraj Šiška, Karten: Sorbische Kulturinformation LODKA und Piccolo-Theater

Seit der Antike sind die verschiedenen Gesichter der Liebe das bestimmende Thema unserer abendländischen Zivilisation. Was die Choreographien von Mia Facchinelli und Juraj Šiška zur Musik von Detlef Kobjela als modernes Tanztheater in den „Metamorphosen der Liebe“ vorstellen, ist mehr als eine getanzte Umsetzung von Musik. Hier erleben die Besucher ein urpersönliches Statement zu den Veränderungen von Beziehungen in der Liebe. Im zweiten Teil steht in der Choreographie von Mia Facchinelli das dargestellte Ritual für das Opfern moralischer und ethischer Werte einer „zivilisierten“ Menschheit. Und es bedeutet nicht zuletzt auch eine eindringliche Warnung, den Niedergang der sorbischen Kultur nicht als unabwendbar hinzunehmen.



Foto: Piccolo

Metal over Muggefug

KONZERT: 8.4. 19:00 Uhr, Muggefug, Infesting Europe 2017 - Tour von und mit Bloodsoaked



Foto: Muggefug

North Carolina based Death Metal band BLOODSOAKED concentrates on purely oldschool, no frills, straight

forward, skull crushing Death Metal in the most raw and primitive form! There are no „slam till you can't slam no more breakdowns“, no pig squeals, no arpeggios; simply classic Death Metal, nothing more, nothing less.

Das Paket aus dem Amiland sieht dieses Jahr folgendermaßen aus:

Bloodsoaked (Us) - www.facebook.com/bloodsoaked666. Aittala (Us) - www.aittala.com, Greves (Us) - <https://greves.bandcamp.com/releases>, UNEXPLAINABLE (Us) - www.unexplainablemetal.stereokiller.com, Outright Resistance (Uk) - www.facebook.com/OutrightResistanceBand

Sterne über Senftenberg

THEATER: 8.4. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Studiobühne, Weitere Veranstaltungen: 09.04. 19:30 Uhr, 19.04. 18:00 Uhr

Mit der Uraufführung von STERNE ÜBER SENFTENBERG am 08. und 09. April 2017 erlebt das Senftenberger Theater-Frühjahr seinen Höhepunkt. Fritz Kater, alias Armin Petras, hat für die neue Bühne Senftenberg das Stück der Stunde geschrieben: Kühl, lakonisch und jenseits von Betroffenheit richtet der Autor seinen Blick auf die Verteidigung eines sinnvollen Alltags in einer gottverlassenen Gegend, in der Industrie- und Kulturlandschaft brachliegen. In starken Metaphern erzählt STERNE ÜBER SENFTENBERG über Aufbrüche und Rückzüge in einer utopielosen Zeit. Dabei lässt Fritz Kater die Menschen der Region selbst zu Wort kommen und erlöst sie endlich von der Last der Urteile, die über sie gesprochen werden.

Soliparty für die Zelle79

EVENT: 8.4. 20:00 Uhr, Berlin, Syndikat, Weisestraße 56

Der Zelle79 wurden ab Anfang 2016 die Fördergelder gestrichen. Das heißt, wir brauchen Geld für die Betriebskosten. Und den Hauskauf. Euer Geld! Ergo dachten wir uns: schmeißen wa ne Party! Zuerst gibts n Konzi mit WOODLOOP (Akustik-Punktechno-drumnbass-aka Guts Pie Earshot) und Support. Als DJs sind dann am Stizzle: KARLA SCHNIEKOFF und DISCO FATALE (Punk und Wave). Und es gibt SOLI-COCKTAILS + -SHOTS Ausrufezeichen!

Dada zum Anfassen

Ernst Majos „dadasopischer Streichelzoo“

AUSSTELLUNG: 8.4. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Ausstellungseröffnung, Die interaktive und postrationale Dekonstruktion der Welt, des Sinns und des Seins“

feat. Schmetterlingsflugsimulator, analoger Rehwildschussimulator, Fotorotoreliefs, Jesus, Hitler und vieles mehr Kunst zum Anfassen, Spielen und Philosophieren. Zu sehen sein werden Schaubilder und Gerätschaften mit enormen philosophisch-dadaistisch-absurden Tiefgang, aber auch sehr viel Spaß an der Oberfläche, da alles auch von allen Besuchern ausprobiert werden kann und muss. Außerdem werden Photoreliefs zu sehen sein. An Duchamps Rotoreliefs angelehnt, aber mit von Raúl Contreras aufgenommenen Fotografien und Vertonung auf eine neue Ebene gehoben. Krönende Ergänzung der Ausstellung ist die Sammlung umfunktionierter Schreibmaschinen. Ernst Majo beschäftigte sich mit systematischer Zweckentfremdung und machte aus Schreibmaschinen Egoshoooter, interaktive Strategie- und Reaktionsspiele, Malmaschinen, ferngesteuerte Puppen und vieles mehr. Live vertont wird all das durch die großartige Bossa-Jazz Band „Pigs in Space“.

Open stage

Die BÜHNE acht als Gastgeber

EVENT: 8.4. 20:30 Uhr, Bühne 8, EINTRITT: 5 / 3 EURO (FÜR BEITRÄGER FREI!)



Foto: Bühne 8

Kaum zu glauben aber wahr, bereits zum 3. Mal findet die Open Stage in der BÜHNE acht statt. - Für alle die es noch nicht kennen. - Wie funktioniert es: Ihr

wollt etwas darbieten, ob Gesang, Gedicht, Lesung, Tanz, Jonglage oder was ganz anderes. Kommt vorbei, springt auf die Bühne und los geht es. Ihr bietet dem Publikum mit eurem Talent einen abwechslungsreichen Abend. - Die Bühne gehört euch und für alle Teilnehmer ist der Eintritt frei. -

CLASSIC & CLUBBING 2017

KONZERT: 8.4. 21:00 Uhr, BTU (Audimax), Mitternachtskonzert mit dem Philharmonischen Orchester, Besucher erreichen den Zentralkampus über Karl-Marx-Straße/Universitätsstraße/Konrad-Wachsmann-Allee 3, 03046 Cottbus.

Bereits zum zweiten Mal findet auf dem Zentralkampus der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg das inzwischen zur Tradition gewordene Mitternachtskonzert des Philharmonischen Orchesters Cottbus statt. Offen für alle, die Lust auf „Classic & Clubbing“ haben. Ein vielfältiges Programm erwartet die Gäste. Diesmal als Warm-up mit dabei Poetry Slammer Paul Weigl. Der Vize-Meister aus dem Jahr 2014 ist ein gnadenlos witziger Performancekünstler, den niemand verpassen sollte. Kurz vor Mitternacht lädt das Philharmonische Orchester und GMD Evan Christ sämtliche Konzertliebhaber, Studenten und Anwohner zur musikalischen Reise ein. Gespielt werden Ausschnitte aus Sergej Prokofjews „Romeo und Julia“ sowie bekannte Musikstücke, u.a. aus „James Bond“, „Batman Begins“ und „Sherlock Holmes“. Im Anschluss legt DJ Herr Gärtner ab 1 Uhr im Foyer des Zentralen Hörsaalgebäudes auf - für alle, die Lust haben zu tanzen und zu feiern bis der Morgen graut. Einlass ist ab 21 Uhr, Ende um 4 Uhr. Für die leiblichen Genüsse sorgen die „kreativen Töpfe“ aus dem Sebastian's und die Profis von „Scandale - Le Locale Fatale“.



Foto: Thomas Richter

DIE SCHÖNE PARTY

EVENT: 8.4. 22:00 Uhr, GladHouse, präsentiert von radioeins vom rbb

Die Schöne Party präsentiert von radioeins vom rbb. Schön tanzen im Glad-House Cottbus und natürlich nur für Erwachsene. Auch hier empfiehlt sich der Vorverkauf über alle bekannten Vorverkaufsstellen für einen garantierten Einlass. Weitere Infos unter www.facebook.com/DieSchoenePartyBrandenburg und ebenfalls schön zum Hören radioeins vom rbb in Cottbus auf 95,1 Mhz.

9.4. Sonntag

Event

10:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Die eiskalte Prinzessin Turandot, Theaterbrunch im dkw. zur Oper „Turandot“

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge

15:00 Konservatorium
Zauber der Magie

16:00 Bunte Bühne Lübbenau
So schön ist unsere Welt, Konzert mit Eberhard

Hertel

Kino

19:00 Neue Bühne Senftenberg
Jakob der Lügner (DDR, CSSR 1974), Hauptbühne, Theaterkino

19:30 Obenkino NEBEN DEN GLEISEN
19:30 zum Faulen August
Napoleon Dynamite, FilmRausch

Theater

10:30 Piccolo
Der kleine Angstphase

16:00 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte

19:00 Staatstheater Großes Haus

GLAUBEN LIEBEN HOFFEN,

19:00 Staatstheater Kammerbühne

MÄNNER, Fußball-Lie-

derabend von Franz

Wittenbrink

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Sterne über Senftenberg,

Studiobühne

Die eiskalte Prinzessin Turandot

EVENT: 9.4. 10:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Theaterbrunch im dkw. zur Oper „Turandot“

Warum müssen alle königlichen Bewerber, die um die Hand der schönen Prinzessin Turandot anhalten wollen, zuvor drei schwierige Rätsel lösen? Wieso bezahlen sie ihr Scheitern bei diesem Spiel mit dem Leben? Und ist die Tochter des Kaisers Altoum tatsächlich nur ein eiskaltes und männermordendes Monster? - Intendant Martin Schüler, GMD Evan Christ und der Bühnenbildner Walter Schütze sprechen beim Theaterbrunch über das wohl schrammloseste Werk Puccinis. Heiko Walter, Hardy Brachmann und Dirk Kleinke (als chinesische Minister Ping, Pang und Pong) und Debra Stanley (als Liú) präsentieren musikalische Ausschnitte. Es moderiert Dramaturgin Carola Böhnisch. Im Anschluss führt Sabrina Kotzian durch die Ausstellung „Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n)“ mit Arbeiten aus dem Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder). Diese Ausstellung ist Teil einer aus drei Expositionen zusammengesetzten umfänglichen Schau, an der auch das Kunstarchiv Beeskow beteiligt ist. Sie dient als Prolog zur Fusion der Museen in Frankfurt (Oder) und Cottbus im Sommer 2017.

10.4. Montag

Event

11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungrei- se mit den Knaxianern

14:30 Planetarium
Der kleine Häwermann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

16:00 Sorbisches Haus in Cottbus
Das deutsch-sorbische Online-Wörterbuch

16:00 Planetarium
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

16:30 Lila Villa

AG Cyberangels

17:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Urlaub auf der Insel - im Eismeer, Frank Trosien

19:00 Zelle 79

Küfa/ Küche für alle, Kapitalismus wegmampfen!

20:00 Spirit- Karli No. 15
Möchlichkeitenraum, Klarheit, Authentizität, Leichtigkeit, Kraft und Lebensfreude

Kino

19:30 Obenkino NEBEN DEN GLEISEN,
Film&Gespräch

Urlaub auf der Insel - im Eismeer

LESUNG: 10.4. 17:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Frank Trosien

Am östlichsten Ende Norwegens, in der Barentsee gelegen, ist die kleine unbewohnte Vogelschutzinsel Hornøya gemeinsam mit ihrer Nachbarinsel Reinøya im arktischen Frühling die Heimat von über 150.000 Seevögeln. Der Cottbuser Frank Trosien hat mit einer Gruppe von Naturfotografen die ersten Vögel eine Woche lang bei ihrer Ankunft beobachtet und fotografiert. Neben Trottellummen, Dreizehenmöwen oder Papageientauchern im Schnee war es die grandiose arktische Landschaft mit ihrem ständigen Wetterwechsel und den nächtlichen Nordlichtern, die ganz oben auf seinem Motivwunschzettel stand. Unterstützt vom Förderverein „Bibliothek und Lesen“ e.V.

11.4. Dienstag

Event

11:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling, Astronomisches Märchen

14:30 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

16:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

19:00 GladHouse

STEVE NAGHAVI - „Live & Relaxed“ Tour 2017

19:00 Comicaize

Stimmkultur 8

19:00 Kunstmuseum

Dieselmuseum Cottbus

Literatur und Debatte - Lesung von Michel Houellebecq, „Unterwerfung“

19:00 Muggeluf

VoküJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren

Theater

09:30 Piccolo

Der kleine Angsthase

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Nellie Goodbye, Studio-bühne

10:00 Staatstheater

Kammerbühne NATHANS KINDER, Stück von Ulrich Hub

STEVE NAGHAVI

„Live & Relaxed“ Tour 2017

KONZERT: 11.4. 19:00 Uhr, GladHouse



Foto: Gladhouse

Steve Naghavi, Sänger und Mastermind von AND ONE geht auf große Solo Tournee durch Deutschland! „Live & Relaxed“ ver-

spricht ein exklusives Konzerterlebnis der ganz besonderen Art. Im Gepäck: Eine erlesene Auswahl von melancholischen Werken aus seiner bisherigen Schaffensphase bei AND ONE. Neben Songs wie z.B. „Für“, „Sometimes“, „Unter meiner Uniform“, „Krieger“ oder „Traumfrau“ präsentiert Steve Naghavi auch AND ONE Songs, die bisher noch nie Live dargeboten wurden. Und das (fast) voll elektronisch im feinsten Synthpop Gewand. Fließend, erfrischend anders. Aber auch die eine oder andere Coverversion seiner Lieblingsbands wird für einige Überraschungen sorgen und man darf jetzt schon gespannt sein, welche Anekdoten und kleine Geheimnisse er zwischen den Songs nach guter „Storyteller“-Manier zum Besten geben wird. Alle Konzerte sind ausschließlich mit Sitzplätzen ausgestattet. Einen strengen Dresscode gibt es nicht. Elegante Abendgarderobe ist jedoch gern gesehen. Mit „Live & Relaxed“ erfüllt sich Steve Naghavi einen über 10 Jahre alten Traum, den er sich zusammen mit euch in seiner 3-wöchigen AND ONE Studiopause erfüllt. Träumt mit und lasst euch entführen zu dieser einmaligen Gelegenheit. Denn IHR seid Steve Naghavi!

Literatur und Debatte

Lesung von Michel Houellebecq, „Unterwerfung“

LESUNG: 11.4. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselmuseum Cottbus, KunstKaffee im dkw. Der Eintritt ist frei.

Nach der erfolgreichen Premiere der neuen dkw.-Veranstaltungsreihe „Literatur & Debatte“ im Februar erwartet die Besucherinnen und Besucher zum nächsten Lesetermin am Dienstag, 11. April 2017, 19.00 Uhr, der vielleicht umstrittenste Roman der letzten Jahre: „Unterwerfung“ handelt vom Zusammen-



Foto: Michèle Heßler

prall der Kulturen und stellt Fragen zum Verhältnis von Orient und Okzident, Islam und Christentum, Widerstand und Haltungslosigkeit - Fragen, die heute so relevant sind wie nie. Der französische Autor und Provokateur Michel Houellebecq präsentiert sich als furchtloser Gesellschaftsdenker, der die bestimmenden Spannungsverhältnisse unserer Epoche mit großer Radikalität ausdeutet. In seinem Roman erzählt er die Geschichte des Literaturwissenschaftlers François rund um die Ereignisse der anstehenden Präsidentschaftswahl in Frankreich. Es liest der Schauspieler Michael Becker vom Staatstheater Cottbus. Nach der Lesung sind die Zuhörer in einer zwanglosen Gesprächsrunde eingeladen, über die im literarischen Kontext stehenden Themen zu sprechen und sich auszutauschen. Offene Gedanken und Meinungen sind in einer unvoreingenommenen Diskussionsrunde gefragt. Initiatoren der Veranstaltungsserie sind die Regisseurin Anja Panse und der Journalist Thomas Klatt. Gastgeber ist das dkw. Kunstmuseum Dieselmuseum Cottbus. Die Veranstaltungen erheben keinen Eintritt; die Protagonisten freuen sich über einen freiwilligen „Austritt“ in selbst bestimmter Höhe.

12.4. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

13:00 Lila Villa

Zeichenkurs I, Schablontechnik

14:00 bis 17:00 Schloss Senftenberg

Mit heißem Wachs und Federkiel, Offene Oster-eierwerkstatt

14:00 bis 17:00 Heimatmuseum Dissen

Sorbisches Oster-eierverzieren für jedermann

14:30 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

17:30 Planetarium

Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

17:30 bis 19:00 BTU (Senftenberg)

Die Gewerkschaften - (keine) Akteure in der Regional- und Strukturpolitik?

19:00 Spirit- Karti No. 15

Yoga und Meditationsrunde

20:00 Gerhard-Hauptmann-Str. 15

Buddhistische Meditation, Lerne zu lächeln

20:00 GladHouse

BOOZE & GLORY

Theater

09:30 Piccolo

Der kleine Angsthase

19:00 Staatstheater

Großes Haus Turandot, OFFENE PROBE DER OPER

19:30 Neue Bühne Senftenberg

70 Jahre Zukunft: Die Menschen, Rangfoyer

19:30 Hoyerswerda

faust in ursprünglicher gestalt

19:30 Staatstheater

Kammerbühne DRAUSSEN VOR DER TÜR, Schauspiel von Wolfgang Borchert, Zum letzten Malt

Ausstellung

14:00 Kunstmuseum

Dieselmuseum Cottbus

Schlaglichter. Sammlungsgeschichte(n), 2. Teil, Kunstkreis 60+ in der Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ernst Majos dada-sophrischer Streichelzoo, Bar & Kunst

erleben wir auch in der Ur-Fassung den Gelehrten auf der verzweifelten Suche nach Sinn und Wahrheit, die ihn über die Grenzen des Verstandes hinaus führt. Im Zentrum steht die Frage: Sind wir in der Lage das Richtige und Falsche zu erkennen oder treffen wir am Ende doch die falsche Wahl? Regisseur Tilo Esche setzt auf eine zeitlose, multimedialen Inszenierung - unkonventionell, schräg und satanisch erzählt.

BOOZE & GLORY

KONZERT: 12.4. 20:00 Uhr, GladHouse



Foto: Gladhouse

Booze & Glory - die Streetpunk Band aus London 2009 gegründet von Mark, Liam, Bart und Mario. 2010 erschien ihr Debut Album

„Always On The Wrong Side“. Nur ein Jahr später folgte auch schon das zweite Album „Trouble Free“. In den letzten Jahren spielten Booze & Glory auf Bühnen in ganz Europa und ließen sich natürlich auch das ein oder andere Festival, wie Punk & Disorderly, Rebellion, Endless Summer, With Full Force, Mighty Sounds, Back On the Streets, Pogoraus, The Ride und Bandworm Fest nicht entgehen. Nach Album Nummer 3 Anfang 2014 und vielen, vielen Auftritten, wagte Booze & Glory in diesem Jahr den Sprung über den großen Teich und spielten sehr erfolgreich ihre erste US-Tour inklusive Punk Rock Bowling in Vegas and Black N Blue Bowl in New York.

Blicklicht im Netz
www.kultur-cottbus.de

13.4. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium

Der kleine Häwermann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

13:00 Lila Villa

Zeichenkurs II, Schablontechnik

14:00 bis 17:00 Schloss Senftenberg

Mit heißem Wachs und Federkiel, Offene Oster-eierwerkstatt

14:30 Planetarium

Tom rettet den Frühling, Astronomisches Märchen

16:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

19:00 bis 21:00 Labyrinth

Bierquiz, Rätseln rund um das Thema Bier

20:00 GladHouse

ALF ATOR - EXTREME

20:00 Zum Faulen August

John Matrix, Offside & Said & Done, Metal, Hardcore, Punk

21:00 Galerie Fango

Club K (SWE) - Concerto Fango, unwiderstehlicher Indierock mit Surfattitüde

23:00 BEBEL

Urban Beats Party, black*house*electroEintritt frei bis 23:59 Uhr

Kino

10:00/15:00 KinOh

Storm und der verbotene Brief, Kinder- und Jugendfilm

10:00 Obenkino

WEIßE WOLKE CAROLIN

18:30 Obenkino

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

Theater

09:30 Piccolo

Der kleine Angsthase

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Nellie Goodbye, Studio-bühne

19:30 TheaterNativeC

Verliebt, verlobt, verschwunden, mit DORIT GÄBLER in einer Paraderolle

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE SPANISCHE FLIEGE, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach

19:30 Staatstheater

Kammerbühne DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY, Ballett von Lode Devos frei nach Oscar Wilde mit Musik von Schubert, Rachmaninow, Schönberg und dem Kronos Quartet

faust in ursprünglicher gestalt

THEATER: 12.4. 19:30 Uhr, Hoyerswerda

Am 11. März feiert Goethes FAUST IN URSPRÜNGLICHER GESTALT seine Premiere - ein Stück über Liebe, Verlangen und Selbstbestimmung und der rastlosen Suche nach uns selbst. Wie in der späteren Bearbeitungen des Faust-Stoffes



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Storm und der verbotene Brief

KINO: 13.4. 10:00/15:00 Uhr, KinOh, Kinder- und Jugendfilm, Feiernovestellung Vormittag: Eintritt 2,50 € Nachmittags Erwachsene: Eintritt 5,00 € Nachmittags ermäßigt bis 12 Jahre: Eintritt 4,00 €, Weitere Veranstaltungen: 19.04. 10:00/15:00 Uhr

Im mittelalterlichen Antwerpen zur Zeit der Reformation wird der 12-jährige Storm (Davy Gomez) in ein aufregendes Abenteuer verwickelt, als sein Vater Klaas (Yorick van Wageningen) den Auftrag erhält, in seiner Druckerei einen Brief von Martin Luther zu drucken. Es dauert nicht lange, da wird Klaas auf frischer Tat ertappt und Storms Leben wird über Nacht auf den Kopf gestellt. Storm gerät zwischen die Fronten und flieht mit der Druckplatte des verbotenen Briefes. In einer schier ausweglosen Situation trifft er auf das Waisenmädchen Marieke (Juna de Leeuw), die in den Katakomben der Stadt lebt. In einer abenteuerlichen Reise gegen die Zeit versuchen sie gemeinsam Storms Vater vor dem Scheiterhaufen zu bewahren. Aber wem kann Storm überhaupt noch trauen? Was als abenteuerliche Flucht beginnt, wird zu einem tapferen Kampf um die Freiheit. „Storm und der verbotene Brief“ ist ein spannendes Kinobenteuer in großen Kinobildern für die ganze Familie mit zentralen Themen wie Abenteuer, Freiheit, Moral, Mut und Toleranz.

WEIßE WOLKE CAROLIN



Foto: DEFA-Stiftung, Siegfried Skohuda

KINO: 13.4. 10:00 Uhr, Obenkino, nach dem Kinderbuch von Klaus Meyer „Weiße Wolke Carolin“, Weitere Veranstaltungen: 18.04. 09:30 Uhr, 19.04. 10:30/15:00 Uhr, 20.04. 10:00 Uhr, 21.04. 09:30 Uhr

Der zwölfjährige Hannes lebt am Greifswalder Bodden. Er ist in seine Mitschülerin Carolin verliebt, die Beziehung der beiden bleibt der Umwelt nicht lange verborgen - einige registrieren das mit Unverständnis, andere mit Schmunzeln. Doch plötzlich trübt sich Hannes' Stimmung, denn Carolin ist auffällig viel mit Benno zusammen. Carolin und Benno erforschen die Dorfgeschichte, wofür Benno prädestiniert ist, denn sein Großvater hat während der Nazizeit antifaschistische Flugblätter verteilt und beim Verhör die Tat dem Klabautermann zugeschrieben. Hannes ist eifersüchtig. Eine allerdings freut sich darüber: Kerstin, die ein Auge auf Hannes geworfen hat. Hannes kann sie aber überhaupt nicht leiden, denn sie ist eine große Petze. Um Carolin zu imponieren und Benno auszustechen, kapert Hannes ein herrenloses Boot und bricht mit anderen Kindern zu einer mutigen Fahrt auf dem Bodden auf. Als ein Sturm heraufzieht, wird die Situation plötzlich für alle lebensgefährlich.

quasiMONO
Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar
Treffpunkt
Spiele

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

KINO: 13.4. 18:30 Uhr, Obenkino, Finnland 2017, 98 Min, Regie: Aki Kaurismäki, Weitere Veranstaltungen: 14.04. 19:30 Uhr, 15.04. 19:00 Uhr, 17.04. 19:30 Uhr, 18.04. 18:00/20:15 Uhr, 19.04. 18:00/20:15 Uhr, 23.04. 20:00 Uhr, 24.04. 18:00 Uhr, 25.04. 20:00 Uhr, 26.04. 18:00 Uhr



Foto: Obenkino

Khaled, ein junger Syrer, gelangt als blinder Passagier nach Helsinki. Dort will er Asyl beantragen, ohne große Erwartungen an seine Zukunft. Wikström ist ein fliegender Händler für Männerhemden und Krawatten. In der Mitte des Lebens angekommen, verlässt er seine Frau, gibt seinen Job auf und profiliert sich kurzfristig als Pokerspieler. Von dem wenigen Geld, das er dabei gewinnt, kauft er ein herunter-gewirtschaftetes Restaurant in einer abgelegenen Gasse von Helsinki. Als die finnischen Behörden entscheiden, Khaled in die Ruinen von Aleppo zurückzuschicken, beschließt er, illegal im Land zu bleiben. Wikström findet ihn schlafend im Innenhof vor seinem Restaurant. Vielleicht sieht er etwas von sich selbst in diesem ramponierten, angeschlagenen Mann. Jedenfalls stellt er Khaled als Putzkraft und Tellerwäscher an. Für einen Moment zeigt uns das Leben seine sonnigere Seite, aber schon bald greift das Schicksal ein. Der Ausgang des Films bleibt offen, er führt entweder in ein respektables Leben oder auf den Friedhof. Für in die Enge getriebene Menschen bietet beides Vorzüge. DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG erzählt davon, dass jeder Melancholie ein fast rebellischer Zug der Hoffnung inneohnt. Der Film zeigt das Leben als Wechselspiel von ständiger Sehnsucht und schwankender Hoffnung, von fast märchenhafter Menschlichkeit und kaltem Realismus. Aki Kaurismäkis Filme sind bekannt für ihren lakonischen, skurrilen und minimalistischen Stil. Seine Helden waren immer die „kleinen Leute“: Außenseiter, Arbeiter und Arbeitslose - die Verlierer der Gesellschaft. Seit LE HAVRE hat Kaurismäki den Kosmos seiner filmischen „Underdogs“ um eine globale Komponente erweitert; um diejenigen, die auf der Flucht sind und jetzt in der sozialen Hierarchie ganz unten stehen. Aki Kaurismäki wurde auf den 67. Internationalen Filmfestspielen Berlin mit dem Silbernen Bären für die Beste Regie ausgezeichnet!

Verliebt, verlobt, verschwunden

THEATER: 13.4. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, mit DORIT GÄBLER in einer Paraderolle, Weitere Veranstaltungen: 14.04. 19:30 Uhr, 15.04. 19:30 Uhr

Der Gesangs-, Schauspiel- und Kabarettstar der DDR spielt die Komödie 'Verliebt, verlobt, verschwunden' von Stefan Vogel! Es ist der schönste Tag im Leben eines zukünftigen Ehepaares. Sie hat sich hübsch gemacht, war beim Friseur, hat ihr Hochzeitskleid angezogen und will im Bad noch einen letzten Blick in den Spiegel werfen! Vor dem Spiegel liegt ein Zettel mit der Handschrift ihres Bräutigams, auf dem steht ICH KANN NICHT. Eine Welt bricht für sie zusammen, all ihre Zukunftspläne geraten aus den Fugen. Dem Heulkampf näher als der Wut ... Doch langsam findet sie zu sich selbst und analysiert das Wesen Mann in all seiner Herrlichkeit und Unfähigkeit. Sie weiß, in der Kirche warten alle Verwandten und Bekannten. Nein, den Gefallen tut sie ihnen nicht, in die Kirche zu gehen und allen Gästen mitzuteilen, was er auf den Zettel geschrieben hat. 'ICH KANN NICHT' Nein, lieber lässt sie ihrem Intellekt freien Lauf und philosophiert

über das Tier und das Kind im Manne. Und plötzlich stehen die meisten Verwandten und Bekannten vor der Tür und wollen wissen, was los ist ...

ALF ATOR - EXTREME

KONZERT: 13.4. 20:00 Uhr, GladHouse

Niemand beherrscht den Spagat zwischen Größenwahn und Liebenswürdigkeit so brilliant wie Alf Ator. Wenn er nicht gerade mit seinen Knorkator-Kollegen die Clubs zerlegt, widmet er sich genüsslich seiner Rolle als Entertainer der wohl abgedrehtesten One-Man-Performance des Universums. Wer ihn schon einmal so erleben durfte, weiß, was damit gemeint ist. Einem Unwissenden jedoch ist schwer begreiflich zu machen, was da eigentlich abläuft. Alf Ator ist gewissermaßen der Erfinder einer neuen Form des Entertainments! In atemberaubender Geschwindigkeit wechselt er zwischen Musik, Zauberei, Lyrik, Drama und Comics hin und her, Tiefsinniges verschmilzt mit Blödsinn, Aggressives mit Sanftem, und wir - ob wir wollen oder nicht - werden Teil des Programms, glückliche Marionetten seiner schrulligen Ideen, glänzen als virtuose Mitmusiker, schlagfertige Gesprächspartner oder einfach nur dem Meister ergebene Fans.



Foto: Gladhouse

Club K (SWE)

Concerto Fango

KONZERT: 13.4. 21:00 Uhr, Galerie Fango, unwiderstehlicher Indierock mit Surfattitüde



Foto: Galerie Fango

Malmö schickt uns wieder die Zuckerstücke der schwedischen Musikwelt: Club K bewegen sich dreist und wundervoll charmant zwischen Surf-Rock'n'Roll, schrammeligem Indipop und Krautrock. Ach halt, da kommt auch noch der Jazz um die Ecke, schimmert hier und da ein bisschen Frank Zappa durch und wenn man die Augen schließt, schleicht sich heimlich Kalifornien auf die Netzhaut. Während man gerade noch versucht, all die musikkulturellen Referenzen des letzten Songs im Kopf zusammenzuzählen, sind Club K schon wieder einen Schritt weiter und machen im nächsten Lied stilistisch schon wieder ein komplett neues Fass auf. Beeindruckend, experimentell und mit sehr viel Groove zwischen den Zähnen.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

14.4. Freitag

Event

11:00 bis 17:00 Freilandmuseum Lehde

Ostern im Freilandmuseum Lehde, Osterbräuche und Handwerkstraditionen

16:00 bis 17:00 Dissen

Ostersingen in der Dissener Kirche mit dem Chor Lužyca

18:00 Kreuzkirche am Bonnaskenplatz

KARFREITAGSKONZERT
- Carl Philipp Emanuel
Bachs Matthäus-Passion
20:00 Spirit- Karli No. 15
Redekreis

23:00 BEBEL

Das Netz kennt seine Feiertage, Eintritt frei

Kino

19:30 Obenkino

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Heute Abend: Lola Blau, Rangfoyer

19:30 TheaterNativeC

Verliebt, verlobt, verschwunden, mit DORIT GÄBLER in einer Paraderolle

KARFREITAGSKONZERT

Carl Philipp Emanuel Bachs Matthäus-Passion



Foto: Marlies Kross

KONZERT: 14.4. 18:00 Uhr, Kreuzkirche am Bonnaskenplatz

Mit Carl Philipp Emanuel Bachs Matthäus-Passion begeht das Bach Consort Cottbus am Karfreitag sein 25 jähriges Bestehen. 1992 wurde es von Christian Möbius, dem damals frischgebackenen Chordirektor des Staatstheaters, und einigen Mitstreitern gegründet. Die Matthäus-Passion des Sohns von Johann Sebastian Bach vereint zwei Musikwelten in sich. Carl Philipp schrieb sie quasi zwischen gepackten Umzugskisten. Es war ein Umzug in die Freiheit einer reichen bürgerlichen Stadt. Viele Jahre hatte der Komponist im Dienste Friedrich II. gestanden, sich dabei aber zusehends eingeengt und isoliert gefühlt. So wechselte er kurz nach Ostern 1768 als städtischer Musikdirektor nach Hamburg. Carl Philipps Ideal war, in seiner Musik das Gefühl, die Empfindungen bis in kleinste Verästelungen hin auszudrücken. Damit traf er den Nerv seiner Epoche. Vielleicht aus Zeitmangel, wohl aber auch als Verbeugung fügte er Choräle, Chöre und Rezitative seines Vaters in das Werk ein. Die Arien aber stammen allesamt von ihm und lassen die barocken Klänge hinter sich. So geriet die Matthäus-Passion zu einer großartigen Mischung von hochbarockem und klassischem Stil. Das musikalische Schlusswort überließ er seinem Vater: Den abschließenden Choral übernahm er von ihm. Mit Ludmila Lokaichuk, Meike Funken, Marlene Lichtenberg, Christian Henneberg, Dirk Kleinke, Ingo Witzke, dem Kammerchor der Singakademie Cottbus e.V. und dem Bach Consort Cottbus. Dirigent: Christian Möbius

15.4. Samstag

Event

11:00 bis 17:00 Freilandmuseum Lehde

Ostern im Freilandmuseum Lehde, Osterbräuche und Handwerkstraditionen

13:00 bis 17:00 Schloss Senftenberg

Ostern im Schloss, Angebote für die ganze Familie

14:00 bis 17:00 Heimatmuseum Dissen

Sorbisches Ostereierverzieren für jedermann

15:00 Schloss Senftenberg

Der Frieder und das Katerlieschen, Theater im Schloss

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Depeche Mode Revival (CZ) + DJ Jeremy, DeMo Party

21:00 Kulturhof Lübbenau

Monstergroove, Iron Blade, Bonebeat

21:00 Welsh Dragon Music Pub

Natascha Bell & Marzi (Hannover), Eigene Songs irgendwo zwischen Pop und Jazz.

21:30 Comicaze

Auwangu Sons
Ostersamstag I, Songs von Clapton bis Jethro Tull

22:00 Zum Faulen August

Kremlocktail, Ska, Balkan & Gypsy Beats, Eintritt Frei bis 24 Uhr

Kino

19:00 Obenkino

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Ewig Jung, Hauptbühne

19:30 TheaterNativeC

Verliebt, verlobt, verschwunden, mit DORIT GÄBLER in einer Paraderolle

19:30 Staatstheater Großes Haus

DIE FAVORITIN, Oper von Gaetano Donizetti

19:30 Staatstheater Kammerbühne

WINTERSONNENWENDE, Schauspiel von Roland Schimmelpfennig

20:30 Bühne 8

Celsius

Ausstellung

15:00 Heimatmuseum Dissen

Malerei und Grafik von Frau Seidl Lampa, Ausstellungseröffnung

Celsius

THEATER: 15.4. 20:30 Uhr, Bühne 8, Nach dem Roman „Fahrenheit 451“ von Ray Bradbury, Regie: Jan Fuchsmann, EINTRITT: 8 / 4 EURO



Foto: Bühne 8

Eine neue Gesellschaft ist geboren. Eine Gesellschaft, deren Seelenruhe vor allen Irrungen und Wirrungen der Philosophie, der Vielfältigkeit und des

Phantastischen geschützt wird. Denken und Empfinden von Individuen werden unter Verschluss gehalten. Der immer näher rückende Krieg lässt sich wunderbar mit Unterstützung einer unerträglichen Bilderflut sinnbefreiter Medien verdrängen. Die Glückseligkeit der Menschheit steht an oberster Stelle in diesem utopischen System. Auch der Feuerwehrmann Celsius ist Teil dieses Systems und findet seine Erfüllung im Verbrennen schädlicher Literatur. Sein Leben verläuft in geordneten Bahnen, bis er die lebenslustige Clarissa kennenlernt. Hingerissen von ihrem ungewöhnlichen Wesen, beginnt Celsius Fragen zu stellen, zum Missfallen jener, die versuchen die Gesellschaftsordnung aufrechtzuhalten. Eine Jagd beginnt.

Monstergroove, Iron Blade, Bonebeat

KONZERT: 15.4. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Die unter dem Namen „Monstergroove“ firmierte Band spielt in der klassischen Rock-Trio-Besetzung Gitarre/ Bass/ Schlagzeug und bezeichnet ihre Stilrichtung als „Deep Funk“ oder auch „Heavy Soul“. Wie

das Ganze klingt? Mal angenommen ZZTOP spielten Stevie Wonder, LED ZEPPELIN spielten Commodores oder NICKELBAG spielten Hot



Foto: Kulturhof Lübbenau

Chocolate und alle stimmen ihre Instrumente hinunter in ungeahnte tonale Tiefen. Dabei weiß die Band international renommierte Künstler in ihren Reihen. Neben Schlagzeuger Jens Kleinhuis, welcher als ausgebildeter Tonmeister auch auf der anderen Seite der Bühne seine Spuren hinterlassen hat, verfügen insbesondere Detlev Otto (Gesang / Bass) u.a. durch seine Arbeit als Sänger für das weltweite Chart-Thema CAPTAIN JACK und Axel Ritt (Baritongitarre / Gesang), seines Zeichens Gitarrist der international bekannten Metal Legende GRAVE DIGGER, über jede Menge Erfahrung auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Zusammen ergibt sich eine einzigartige Mischung, die sowohl das Rock-Herz höher schlagen lässt, als auch den unwiderstehlichen Drang auslöst, seinen Arsch zu bewegen. www.monstergroove.com

IRON BLADE kommen aus Lübbenau und spielen seit 2014 zusammen Thrashmetal. Texte über epochale Schlachten werden dabei von einer Doublebass untermalt, die sich wie flüssiger Stahl durch die Gehörgänge walzt. Auf den Gitarren wird geschreddert und gefiedelt, bis die Saiten reißen. Dann muss auch mal schnell ein ruhiger Song eingeschoben werden, um die Äxte neu zu schleifen. Warme Klamotten sind übrigens nicht nötig, denn der Bass reicht direkt runter bis in die Hölle. Ähnlichkeiten mit Metallica sind mehr oder weniger Zufall. www.facebook.com/ironbladeger

BONEBEAT, Rock aus dem Spreewald. Laut, direkt, ehrlich. Gitarre, Bass, Schlagzeug, mehr es nicht für Songs direkt aus dem Leben. Rock on, Bonebeat!! www.facebook.com/Bonebeat.Band

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

16.4. Sonntag

Event

10:00 Fabrik e.V. Guben

Osterbrunch

11:00 bis 17:00 Freilandmuseum Lehde

Ostern im Freilandmuseum Lehde, Osterbräuche und Handwerkstraditionen

12:00 bis 15:00 Hotel Haus Imer Kolkwitz

Piano-Live-Musik der besonderen Art zu Ostern im Haus Imer, Klaviermusik der besonderen Art zu Ostern mit Dr. Oliver Niemzig

19:00 Schloss Branitz

Konzert Branitzer Konzertverein, Musikzimmer, Duo Musiquette mit Sabine Richter, Sopran & Clemens Possel

23:00 BEBEL

Der schön gemein(t)e Tanzabend, Eintritt frei bis 23:59 Uhr

23:00 CLUB BELLEVUE!

Lübben
OSTERTANZ

Kino

19:30 Zum Faulen August

Die Fliege, FilmRausch

Theater

15:00 Piccolo

Der kleine Angsthas

16:00 Theaterscheune Ströbitz

DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART, Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann

19:00 Staatstheater Großes Haus

PICASSO!

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Die Mausefalle, Studio-bühne

Ausstellung

11:00 Schloss Branitz

Die Salons im Schloss Branitz, Fürstliche Wohnkultur entdecken

13:00 bis 17:00 Heimatmuseum Dissen

„Stary lud“ öffnet zum Ostersonntag, Sonderöffnung

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

17.4. Montag

Event	HOFFNUNG
14:00 Stadthallenvorplatz Ostermarsch	Theater
19:00 Zelle 79 Küfa/ Küche für alle, Kapitalismus wegmampfen!	16:00 Staatstheater Großes Haus ELEKTRA, Oper in einem Aufzug von Richard Strauss
20:00 Spirit- Karli No. 15 Mölichkeitenraum, Klarheit, Authentizität, Leichtigkeit, Kraft und Lebensfreude	Ausstellung
Kino	11:00 Schloss Branitz Die Salons im Schloss Branitz, Fürstliche Wohnkultur entdecken
19:30 Obenkino DIE ANDERE SEITE DER	

ELEKTRA

THEATER: 17.4. 16:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Oper in einem Aufzug von Richard Strauss

Foto: Marius Kross



Mit „Elektra“ von Richard Strauss kommt Ostermontag, 16.00 Uhr, im Großen Haus eine Oper zur Wieder-

aufführung, die als Psychogramm mit gigantischem Orchesterklang Rache und unversöhnlichen Hass thematisiert. Auf der Bühne ein Kammerspiel, monumental im Orchester, schockiert „Elektra“ mit ihrer „bis an die Grenzen der Harmonik und psychischen Polyphonie“ gehenden expressiven Musik. In der Cottbuser Inszenierung sitzt das Philharmonische Orchester unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Evan sichtbar auf der Bühne. Regisseur Martin Schüler inszenierte die emotional aufgeladene Familientragödie. Gesine Forberger singt die Partie der Elektra und erweitert damit nach der erfolgreichen Salome (2008) ihr Strauss-Repertoire mit dieser exponierten Titelrolle. Die 1909 komponierte Oper steht auch am Mittwoch, 3. Mai, 19.30 Uhr, und letztmalig am Samstag, 3. Juni 2017, 19.30 Uhr, auf dem Spielplan im Großen Haus.

18.4. Dienstag

Event	19:00 Muggeflug VokūJūM, Vegan Schlemmen und Musizieren
09:30 Stadt- und Regionalbibliothek FERIEN-LESE-ABENTEUER, Barbara Knabe	19:30 Bunte Bühne Lübbenau Sagen, Mythen & Geschichten ...
11:00 Planetarium Der kleine Häwelmann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.	Kino
14:30 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	09:30 Obenkino WEIßE WOLKE CAROLIN
16:00 Planetarium Zwei kleine Stücke Glas / ALMA, Die Geschichte der Teleskope (Doppelshow)	18:00/20:15 Obenkino DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG
	Theater
	19:30 Staatstheater Kammerbühne BÜFFEL IM SCHLAFROCK

FERIEN-LESE-ABENTEUER

EVENT: 18.4. 09:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Barbara Knabe, Weitere Veranstaltungen: 20.04. 09:30 Uhr Ostern ist vorbei...und jetzt kommt Primel mit der Zahnflücke! Das hat er jedenfalls versprochen. Le-

sefuchs Barbara liest Marliese Arolts mitreißende Geschichte vom verträumten Hasen, der mit seinen riesengroßen Zähnen nicht richtig sprechen kann. Wie ein Zahnflücken-„Sch-Pf“ klingt, können alle Ferienkinder selbst ausprobieren. Für Ferienkinder ab 6 Jahren. Unkostenbeitrag für eine kleine Bastelei: 1,00 € Reservierung unter 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de

Sagen, Mythen & Geschichten ...

EVENT: 18.4. 19:30 Uhr, Bunte Bühne Lübbenau

Der Choreograf, Tänzer und Schauspieler Michael Apel gehört von Anfang an zur Crew der Bunten Bühne – ob als Cineast in der „Rumpelkammer“, als Choreograf und Darsteller in den Sommertheateraufführungen oder als Empfangschef und Koch in der „Pension“ Spreewald. Was Sie, verehrtes Publikum, möglicherweise noch nicht wussten ist, dass sich Herr Apel schon lange Zeit mit den Sagen und Mythen des Spreewaldes und mit den dazu gehörenden Figuren beschäftigt. So führt er als „Wassermann“ in und um Burg neugierige Touristen durch den Spreewald und natürlich weiß er dazu viele und spannende Geschichten zu erzählen, vorwiegend aus dem wendischen Sagenschatz der Niederlausitz. Aber erzählen und spielen reicht ihm natürlich nicht, es gibt noch Musik, Bilder und Videos auf seiner Reise durch die Welt der wendischen Sagen – Erfahren Sie dabei unter anderem, wie der wendische Mattik den Lutken bei Lübbenau half, warum die Bürger den Schlangenkönig so verehrten und was der Mittagsfrau mit einer Schülerin aus Drachhausen passierte..

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

19.4. Mittwoch

Event	19:00 Spirit- Karli No. 15 Frauenkreis
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	20:30 Neue Bühne Senftenberg Drama-Tisch: Die Lesershow, Rangfoyer
14:30 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	Kino
16:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	10:00/15:00 KinOh Storm und der verbotene Brief, Kinder- und Jugendfilm
16:00 Stadt- und Regionalbibliothek Mit Emil durch das Bücherjahr - Michaela Lehmann	10:30/15:00 Obenkino WEIßE WOLKE CAROLIN
17:30 Planetarium Jules Verne, Drei Reisen durch das Unmögliche	18:00/20:15 Obenkino DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG
17:30 Campus Senftenberg Jetzt in die Zukunft investieren – für einen handlungsfähigen Staat	Theater
18:30 Gutshof Branitz In Mr. Whight habe ich meinen Meister gefunden, Fürst Pückler an der irischen Bantry-Bay-Vortrag von Prof. Dr. Adrian von Buttler	18:00 Neue Bühne Senftenberg Sterne über Senftenberg, Studiobühne
	Ausstellung
	17:00 bis 00:00 Synagoge Cottbus Tag der Befreiung, Ausstellung von Plakaten aus der DDR, gestaltet durch Michael Becker und Tobias Bank, 19.4.2017-18.5.2017
	20:00 Galerie Fango Ernst Majos dada-sophrischer Streichelzoo, Bar & Kunst

Jetzt in die Zukunft investieren für einen handlungsfähigen Staat

LESUNG: 19.4. 17:30 Uhr, Campus Senftenberg

Wie kann es gelingen künftigen Generationen eine moderne und intakte Wirtschaft, Infrastruktur und Gesellschaft zu hinterlassen, die gleichzeitig öffentliche Haushalte langfristig nicht stark belastet? Dieser Frage geht DGB Vorstandsmitglied Stefan Körzell in seiner Vorlesung nach, indem er aktuelle Problemfelder beleuchtet und innovative Perspektiven benennt.

Drama-Tisch: Die Lesershow

LESUNG: 19.4. 20:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Rangfoyer

Das Team des Dämerschoppens diskutiert gern mit den Zuschauern über neue Dramatik. In der neuen Reihe „Drama-Tisch: Die Lesershow“ nehmen sich die Schauspieler unvorbereitet einen Text der Gegenwartsdramatik zu einem mehr oder weniger aktuellen Thema, der es mutmaßlich nicht auf die Senftenberger Theaterbühne schaffen würde, und lesen ihn zum ersten Mal vor Publikum. Das ist ein Riesenspaß, kann aber auch voll in die Hose gehen! Am Ende entscheidet das Publikum.



Foto: Neue Bühne Senftenberg

quasiMONO Erich Weinert Str.2
Blättwerk e.V. www.quasimono.info
täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet
Kultur-Treffpunkt - Bar
Spiele - Konzerte

20.4. Donnerstag

Event	20:00 Bühne 8 Darum geht's nicht - Hhengstmanbrüder
09:30 Stadt- und Regionalbibliothek FERIEN-LESE-ABENTEUER, Barbara Knabe	20:00 Zum Faulen August Burn Pilot & Carpet, Psychedelic Rock
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	Kino
14:30 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, astrono- mische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.	10:00 Obenkino WEIßE WOLKE CAROLIN
16:00 Planetarium Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All	20:00 Obenkino ALLES UNTER KONTROLLE
18:00 Obломow Tee Laden & Stube Teeverkostung im OBLOMOW, Es werden Schwarze Tees aus aller Welt vorgestellt	Theater
19:00 BEBEL Comedy Lounge, Mit SOSO, Andi Steil, Don Clarke	19:00 Piccolo KRG.
	19:30 TheaterNativeC Einfach abschalten! - Die heimlichen Wünsche
	19:30 Staatstheater Kammerbühne NOVECENTO (DIE LEGENDE VOM OZEANPI- ANISTEN), Schauspiel von Alessandro Baricco
	Ausstellung
	20:00 Galerie Fango Ernst Majos dada-sophrischer Streichelzoo, Bar & Kunst

KRG.

THEATER: 20.4. 19:00 Uhr, Piccolo, Produktion des Piccolo Jugendklubs
Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 22.04. 19:00 Uhr, 26.04. 19:00 Uhr, 27.04. 19:00 Uhr, 28.04. 19:00 Uhr



Foto: Piccolo

Stell dir vor, es ist Krieg - nicht irgendwo weit weg, sondern hier in Europa. Die demokratische Politik ist gescheitert und faschistische Diktaturen haben die Macht übernommen. Wer kann, flieht in den Nahen Osten. In ein ägyptisches Flüchtlingslager. Die neue Produktion des Piccolo Jugendklubs spielt auf zwei Ebenen. Auf der ersten Ebene finden wir uns in Janne Tellers Text „Krieg“ wieder. Ein intelligentes Gedankenspiel mit der Frage: Was wäre wenn? Auf der zweiten Ebene versucht sich die Gruppe in der selbst erlebten Gegenwart zu verorten. Eine Gegenwart voller Angstreflexe. Der Angstreflex, der aus Sorge um den eigenen Wohlstand Not und Elend Anderer ausblendet. Der Angstreflex, der mit dem Drang einhergeht, Komplexität mit Einfachheit zu begegnen, anstatt in eine ehrliche Auseinandersetzung zu treten. Der Angstreflex, der eine Mauer ist zwischen dem Gewohnten und dem Gewöhnungsbedürftigen. Der Angstreflex, der sich auf einer gesellschaftlichen Ebene oft mit WIR-GEGEN-DIE ausgedrückt. Eine Heimatbetrachtung mit Texten von Janne Teller, Falk Richter und Jugendlichen des Piccolo Theaterjugendklubs.

Comedy Lounge

EVENT: 20.4. 19:00 Uhr, BEBEL, Mit: SOSO, Andi Steil, Don Clarke

SOSO: Er ist in Burundi geboren und kam als Flüchtling nach Österreich. Als Mensch afrikanischer Herkunft erlebt er viele Herausforderungen im Leben. Humor sieht SOSO als eine Art Therapie für das Erlebte. Er könnte natürlich auch in die Kirche gehen und beten, aber Gott scheint zu beschäftigt zu sein, um ihn anzuhören. Sich politisch zu engagieren, ist SOSO zu aufwändig und würde sowieso nix bringen. Stattdessen geht SOSO lieber mit einer ordentlichen Portion Humor an seine Probleme heran und versucht es, auf afrikanische Weise easy zu nehmen. So lacht er auf der Bühne lieber über die Sachen, die ihn kaputt machen könnten, bevor sie ihn tatsächlich kaputt machen. SOSO ist der Meinung, „Je mehr Grenzen man sich setzt, hinsichtlich der Themen, über die man lachen darf, desto näher rückt der Termin beim Therapeuten.“ Eine ordentliche Portion Humor für SOSOs schwarzen Humor ist somit notwendig.

Andi Steill: Wie wird man so? Im Workshop eines schwarzen Masterdrummers entdeckte er mit dem vom Vater geschenkten Sticks seinen wahren Ursprung. Er trommelte wie ein afrikanischer Junge zu allen Rhythmen, die ihm in den Sinn kamen. Zum Bedauern seiner Eltern auch gegen das Akkordeon sei-



Foto: FRK

nes Vaters zu den Gesängen seiner Mutter. Ob durch Reinkarnation bedingt, oder vielleicht war es doch nur ein etwas längerer Sauerstoffmangel, dies bleibt uns wohl für immer verschlossen, verwendete er neben üblichen Schlaginstrumenten auch skurrile Dinge, wie einen Türstopper, um seinem heißblütigen Wesen „taktvoll“ Ausdruck zu verleihen. Mit Witz, Swing, mitreißenden Klängen und mehr, erzählt er musikkomisch das Alltägliche. Andi Steil, Mann mit ohne Haare: Slapstick gepaart mit Clownerie, die seines Gleichen sucht. Eine Symbiose zwischen Musik und Komik.

Don Clarke: Der natural born Comedian knüpft dort an, wo er niemals aufgehört hat: Nichts tun! Und da er glücklicherweise nicht der Einzige ist, und ihm dabei gerne zuhört, wird seine Fangemeinde immer größer. Mit seinen skurrilen Geschichten hinterlässt er eine Schneise der Zwerchfellvernichtung mit Lebenstipps der etwas anderen Art: „Wenn Du abnehmen willst, musst Du erst mal zunehmen! Das lief bei mir so gut, dass ich ein paar Mal verdoppelt habe...“ Und um trotzdem nicht ganz untätig zu sein, betreibt er wieder Sport: Rittersport... Was treibt diesen Mann an, der außer zwei Exfrauen, vier Kindern, fünf Enkelkindern und einem dicken Bankkonto nichts hat? Die pure Lust zu Leben! Und ihm wird immer klarer, warum sich Großeltern und Enkelkinder so gut verstehen: Sie haben die gleichen Feinde. Publikum und Kritiker sind sich gleichermaßen uneinig: „Der kann ja wirklich nichts - Aber das verdammt gut!“

Darum geht's nicht

Hhengstmanbrüder

EVENT: 20.4. 20:00 Uhr, Bühne 8, Gastspiel, TICKETS für 15/10 Euro gibt es unter www.stagecat.de

Das 13. Duoprogramm der HengstmannBrüder - „Worum geht's?“ Das ist hier die Frage. Vielleicht. Die Frage könnte aber auch lauten: „WARUM geht's?“ Die Antwort auf beide Fragen lautet auf jeden Fall: „DARUM geht's nicht!“. Allerdings kann man mit dieser Floskel alle Fragen beantworten. Beispielsweise die Frage: „Wie geht's Bill Gates?“ Aber darum geht's nicht. Worum es den HengstmannBrüdern in Ihrem 13. Programm geht, sind Antworten. Antworten auf Fragen wie: „Wie geht's weiter mit der SPD?“ und „Warum?“. Oder: „Ist die AfD im demokratischen Parteienspektrum wirklich nötig? Und wenn ja, warum nicht?“ „Kann man Angela Merkel wirklich für alles verantwortlich machen? Am Ende noch für ihre eigene Politik?“ Werden Sie Zeuge, wie die HengstmannBrüder Antworten auf Fragen finden, die Sie gar nicht gestellt haben, und gehen Sie dann mit dem beruhigenden Gefühl nach Hause: „DARUM geht's nicht! Danke Merkel!!!!11!!!!elf!!!!“.



Foto: Bühne 8

ALLES UNTER KONTROLLE

KINO: 20.4. 20:00 Uhr, Obenkino, Frk 2016, 87 Min, Regie: Philippe de Chauveron, Weitere Veranstaltungen: 21.04. 19:30 Uhr, 23.04. 18:00 Uhr, 24.04. 20:15 Uhr, 25.04. 18:00 Uhr, 26.04. 20:15 Uhr, 28.04. 21:00 Uhr, 29.04. 20:30 Uhr, 30.04. 18:00 Uhr

Für den Polizisten José Fernandez gibt es eine gute und eine schlechte Nachricht: er wird endlich zu einer Spezialeinheit befördert und darf sich vom unerfreulichen Alltag des Grenzpolizisten verabschie-



Foto: Obenkino

den. Die schlechte Nachricht: ein letztes Mal muss er noch nach Kabul, um den straffälligen Karzaoui in sein Heimatland abzuschleppen. Jetzt heißt es, den Flüchtling unkompliziert loszuwerden, sonst wird es schwierig mit der Beförderung. Doch es gibt ein Problem: im Fall Karzaoui ist der Justiz eine Panne unterlaufen und der ist entsprechend verstimmt. José hat sich seinen letzten Flüchtling deutlich resignierter vorgestellt. Doch weit gefehlt! Als das Flugzeug auf einer Ferieninsel notlanden muss, nutzt der renitente Karzaoui die Gunst der Stunde und macht sich mit falscher Identität und einem Heizkörper bewaffnet aus dem Staub. José und sein trinkfester Kollege Guy jagen ihrem „Ordnungsauftrag“ hinterher und müssen bald selbst erleben, wie schnell es mit der schützenden Identität vorbei sein kann. In der neuen Komödie vom Regisseur von „Monsieur Claude und seine Töchter“ kehren mit Ary Abittan und Medi Sadoun auch zwei der Schwiegersöhne aus „Monsieur Claude“ auf die Leinwand zurück. Ary Abittan und Medi Sadoun legen mit großer Spielfreude los als herrlich verwirrte Zeitgenossen auf ihrer ungewollt gemeinsamen Reise durch gesellschaftliche Minenfelder, aus denen manchmal auch Freundschaft entsteht.

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

21.4. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

13:00 bis 16:00 Freilandmuseum Lehde

Rund ums Ei, Osterbräuche zum Ausprobieren

19:00 Muggelzug

Durstige Nachbarn, HottinTottin, Helmpflicht und Simon der OHR

19:30 Bunte Bühne Lübbenau

Der Weg zum Glück

20:00 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*

20:00 Spirit- Karli No. 15

Redekreis

20:00 Zum Faulen August

August gets the Blues mit Akkitation Feat. Kowa, Swinging Blues

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Melanie Dekker (Kanada)

21:00 Kulturhof Lübbenau

Empire of Giants, Redsun & Of Dust And Nations

21:30 Comicaze

Wild Garden, Ready to

Rock

22:30 Staatstheater

Großes Haus

Das richtige Leben - NACHTAKTIV NR. 29, Die Late-Night-Reihe für Nachtschwärmer

23:00 BEBEL

Black Music Party, DJ Isong* Mr. Scoop, Eintritt frei bis 23:59 Uhr

Kino

09:30 Obenkino

WEIßE WOLKE CAROLIN

19:30 Obenkino

ALLES UNTER KONTROLLE

Theater

19:00 bis 22:00 Bühne 8

Beginn 6 tägiger Schauspiel-Workshop „Komödie spielen“

19:30 Neue Bühne Senftenberg

WIR WAREN, Studiobühne

19:30 Staatstheater

Großes Haus

MAMMA MEDEA, Schauspiel von Tom Lanoye

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ernst Majos dadasso-phischer Streichelzoo, Bar & Kunst

Beginn 6 tägiger Schauspiel- Workshop „Komödie spielen“

THEATER: 21.4. 19:00 bis 22:00 Uhr, Bühne 8, Leitung: **Mathias Neuber, KOSTENLOSE TEILNAHME - JEDES ALTER ERWÜNSCHT! ANMELDUNG UNTER: : www.buene8.de/kontakt.php oder. 0355 / 2905399 , Weitere Veranstaltungen: 22.04. 11:00 bis 15:00 Uhr, 23.04. 11:00 bis 15:00 Uhr, 28.04. 19:00 bis 22:00 Uhr, 29.04. 11:00 bis 15:00 Uhr, 30.04. 11:00 bis 15:00 Uhr**



Foto: Bühne 8

Intensität, Authentizität, Naivität, Eifer und Bewegungsdrang sind die wesentlichen Eigenschaften des Komödienschauspielers.

Wir wollen alle diese Potentiale in uns entdecken und zum Schluss in einer ausgewählten Szene alles in den Rhythmus und zum Flow bringen. Wer schon beim Lesen lachen will, sollte sich die Komödie „Die Wirtin“ von Peter Turrini besorgen (in Bibliotheken zu haben). Ausgewählte Szenen daraus sind das Material für den Workshop. Und wie immer beginnt mit dem Workshop eine neue Inszenierung. Wer Gefallen gefunden hat, sollte dann unbedingt dabei sein.

Durstige Nachbarn, HottnTott, Helmpflicht und Simon the OHR

KONZERT: 21.4. 19:00 Uhr, *Muggeflug*

Durstige Nachbarn:

Gegründet 2003 spielen die Forster einen Sound der zuletzt in dieser Präzision von der Oi! Vorzeigeband



Foto: Muggeflug

Loikämie zum besten gegeben wurde, ungezügelter Wut mit klarem Statement gegen die rechte Brut schlägt aus den Boxen-saubere Gitarrenarbeit und ein kräftiges Organ mit dennoch viel Melodie sind wegweisend. Ihr aktuelles Album „Ich oder Du“ schlug ins Trommelfell wie eine Bombe, der Sound einen Tacken härter, die Texte ein wenig griffiger, sonst hat sich nichts geändert und „Ich oder Du“ ist sicher eines der Oi! Alben das man kennen muss! Texte von der Straße mit Inhalt und ohne platte Phrasendrescherei, mal ein wenig ernster aber auch mal ordentlich prollig! So muss das klingen! Momentan arbeiten sie an ihrem nächsten Album, dass demnächst bei Sunny Bastards erscheinen wird.

HottnTott: „Ey, wir machen jetzt ne Band auf!“ so beschlossen Frank und Illy 2010 ihre eigene Punkband zu gründen-später stieß Martin als Sänger dazu und brachte auch den Oi! Mit. Nach mehreren Umbesetzungen sind wir immer auf der Suche nach musikalischen Herausforderungen, in diesem Sinne: Oi! Oi!

Helmpflicht: Wir wollen Zeichen setzen! Oi? Keine Freunde? Fahrt ihr gern im Stoff und hört euch dazu schlechte Musik an? Dann seit ihr bei uns richtig! Niveauloser Oi! aus dem Herzen der Lausitz. Rin hörn und kofn den drück!

Simon the OHR: Musik ist mein Leben, meine Leidenschaft, meine Luft zum atmen. Hand gemacht und grundsätzlich aus eigener Feder.

Empire of Giants, Redsun & Of Dust And Nations

KONZERT: 21.4. 21:00 Uhr, *Kulturhof Lübbenau, Hardcore/Alternative*

Es sind aufeinander prallende Welten, wenn man „Empire Of Giants“ hört. Die Popstimme der Sängerin und die Shouts aller vorstellbaren Facetten des Sängers bil-

den einen auffälligen und ungewöhnlichen, zugleich jedoch ausgewogenen Gegensatz. Darüber hinaus spielen die unerwarteten Liedstrukturen und dynamischen Brüche mit den Erwartungen der Zuhörer und ergänzen den Kontrast perfekt. Die harmonisierende Berliner Formation besteht seit Februar 2016 und besticht durch ihren bewegungsmotivierenden und fetten Sound. „Empire Of Giants“ sind der Beweis dafür, dass die Abgrenzung von Genres das einzige ist, was in eine Schublade gehört.



Foto: Kulturhof Lübbenau

„Redsun“ ist eine tempolastige Rockband mit deutlichen Metaleinflüssen, dreistimmigem Gesang, prägnanten Riffs sowie vereinzelt Screams & Breaks. Gegründet wurde die Band 2010 durch Bassist Tony, Schlagzeuger Christian und Gitarrist Leo unter dem Namen „Black&Gold“. Nach der musikalischen Orientierungsphase und ersten gemeinsamen Ausarbeitungen von fehlte nun nur noch das passende Gesicht am Mikrofon. 2013 wurde das ganze Projekt auf den aktuellen Namen „Redsun“ umgetauft und 2014 begannen die Drei mit den Aufnahmen zu ihrer ersten EP. 2015 stieß Sarah zu „Redsun“. Eine Bühnen- und gesangserfahrene Frontfrau, die dadurch die Besetzung komplementierte. Zusammen machte man sich dann daran alte Songs aufzufrischen, Neue zu schreiben und 2016 die Arbeiten an der EP fortzusetzen.

Irgendwo auf der wackeligen musikalischen Grenze zwischen alternative, pop-rock, progressive und post-hardcore bewegt sich dieses Trio aus den Tiefen des Spreewalds. Ursprünglich 2010 unter dem Namen „Our Slight Indulgence“ gegründet, haben „Of Dust And Nations“ die Selbst- und Genrefindungsphase endlich hinter sich gelassen und überzeugt mit verspielter Rockmusik mit Anleihen aus allerlei anderen Genres. Die Songs sind dabei alles andere als wackelig. Ein Grundgerüst aus aussagekräftigem alternative rock, wie man es aus den besten Zeiten von Muse oder Billy Talent kennt wird gleichermaßen von kompromisslosen Gitarrenriffs und verspielten Instrumentalparts begleitet, sodass jeder Hörer auf seine Kosten kommt und mindestens ebenso viel Spaß wie die Band selbst hat.

Das richtige Leben

NACHTAKTIV NR. 29

EVENT: 21.4. 22:30 Uhr, *Staatstheater Großes Haus, Die Late-Night-Reihe für Nachtschwärmer, Einlass ab 22.00 Uhr über die „Tellheim“-Tür an der Rückseite des Großen Hauses Eintritt frei! Begrenzte Platzkapazität!*

Beim vorletzten „Nachtaktiv“ dieser Spielzeit am Freitag, 21. April 2017, im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus geht's noch mal literarisch zu: Schauspielerin Heidrun Bartholomäus liest eine neue Erzählung aus der Feder von Schauspiel dramaturgin Sophia Lungwitz. In „Das richtige Leben“ sucht die junge Lisa nach ihrem Weg, der über Umwege bald ins Theater führt. Auf ihrer Suche begleitet sie der scheue, ehrgeizige Viktor und der emotionale, aus Albanien stammende Anri – eine Begegnung mit einer fremden Kultur und der Beginn einer existenziellen Liebesbeziehung. Rechtzeitiges Kommen empfiehlt sich, da die Platzkapazität begrenzt ist. Einlass ins „Tellheim“ an der Rückseite des Großen Hauses ist ab 22.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

22.4. Samstag

Event

13:00 bis 17:00 Puschkinpark

Kundgebung und Fest Puschkinpark

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

15:00 Spirit- Karli No. 15

One Love, One Family

16:30 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

16:30 Schloss Senftenberg

Besuchertage Lausitzer Seenland-Erlebnisführung

19:30 Fabrik e.V. Guben

„Ost+Front“ (D), Support: „Fleisch (UK), Red Storm (PL)

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

UWE WALLISCH – DER FRAUENVERSTEHER, Kabarettabend mit Erik Lehmann von der „Herkuleskeule“

20:00 Weltspiegel

PIGOR & EICHHORN

20:00 Zum Faulen August

The Bland (Schweden) & Sons of Settlers, (Südafrika) 60s/70s Folk Rock

21:00 Welsh Dragon Music

Pub

Colbinger (Passau), Er ist ein Songpoet, der die Höhen und Tiefen, das Licht und die Schatten in wundervolle Worte zu kleiden vermag.

21:00 Galerie Fango

The Diamond Family Archive - Concerto Fango, experimental dream folk

22:00 quasiMONO

LaCasaOke meets quasi-MONO, Part3!

23:00 BEBEL

Freiland Festival - BenefizParty

Kino

19:00 Obenkino

DER KUAFÖR AUS DER KEUPSTRASSE

Theater

11:00 bis 15:00 Bühne 8

Beginn 6 tägiger Schauspiel-Workshop „Komödie spielen“

19:00 Piccolo

KRG.

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Romeo Franz Ensemble, Hauptbühne

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SONNENALLEE, Schauspiel mit Live-Musik nach dem gleichnamigen Film von Thomas Brussig, Detlev Buck und Leander Haußmann

20:30 Bühne 8

Sandglastreiben - Die Mondschweine

Ausstellung

14:00 bis 17:00 Senftenberg OT Brieske-Marga
Einst lebte..

DER KUAFÖR AUS DER KEUPSTRASSE

KINO: 22.4. 19:00 Uhr, *Obenkino, BRD 2015, 92 Min, Ein Dokumentarfilm von Andreas Maus*



Foto: Obenkino

2004. Er konzentriert sich dabei auf die Folgen für die Opfer und ihre Angehörigen, gegen die als Hauptverdächtige jahrelang ermittelt wurde. Der Film rekonstruiert die Ermittlungen der Polizei anhand der Verhörprotokolle und es wird deutlich, dass als Täter für die Polizei vor allem die Opfer in Frage kamen. Ein ausländerfeindliches Motiv wurde weitestgehend ausgeblendet. Erst Jahre später wurde der Anschlag dem sogenannten Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) zugeordnet. Auf eindrückliche Weise zeigt DER KUAFÖR AUS DER KEUPSTRASSE, wie tiefgreifend der Bombenanschlag, aber auch die Verdächtigungen danach, das Leben im Kölner Stadtteil Mülheim erschüttert haben. So wie in Köln wurden auch in den anderen Städten, in denen der NSU gemordet hat, zumeist die Angehörigen und ihr Umfeld verdächtigt. Der Film eröffnet die Diskussion über die Frage einer strukturellen Fremdenfeindlichkeit in Deutschland auf eine neue Art, nämlich aus der Perspektive der Betroffenen.

Kundgebung und Fest Puschkinpark

EVENT: 22.4. 13:00 bis 17:00 Uhr, Puschkinpark

Am 22. April 1945 endete für Cottbus der Zweite Weltkrieg. Die Mehrheit der 11.000 zurückgebliebenen Menschen waren Zwangsarbeiter*innen. Die Eroberung von Cottbus durch die Rote Armee bedeutete für sie und alle anderen Unterdrückten, Verfolgten und Gefangenen die lang ersehnte Befreiung. Um den Opfern zu gedenken, findet um 13 Uhr eine Kundgebung am Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus eine Kundgebung statt. Dennoch war dieser Tag auch ein Tag zum feiern, deshalb wird es im Anschluss ein kleines Fest am Familienhaus geben. Mit Musik und verschiedenen Vereinen und Initiativen wollen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen.

PIGOR & EICHHORN

EVENT: 22.4. 20:00 Uhr, Weltspiegel



Foto: Thomas Nitz

Seit Mitte der Neunzigerjahre treten Pigor & Eichhorn zusammen auf und haben von Beginn an in der deutschen Musik- und Kabarettlandschaft für so einige Aufregung gesorgt. Der Deutsche Kleinkunstpreis, zum Beispiel, belohnte ohne viel Federlesen die Innovationsfreudigkeit und Virtuosität des Duos. Nach acht abgerundeten Programmen ist nun „Volumen Neun“ an den Start gebracht. Was bleibt: Pigor singt und Eichhorn darf begleiten. Und: Wen auch immer sich „Wutsänger“ Pigor namentlich vorknöpft, dem gnade Gott und der heilige Hugo!

Sandglastreiben

Die Mondscheine

THEATER: 22.4. 20:30 Uhr, Bühne 8, EINTRITT: 12 / 8 EURO

ZEIT IST GELD. Yoga und Zeitmanagement-seminare sind unsere Waffen im Kampf gegen den Zeitdruck. Träume und ein zufriedenes Leben sind nur noch Utopie.



Foto: Bühne 8

Lachhaft. Treibt uns der Sand wirklich immer schneller durchs Stundenglas, wird zum Treibsand, dem wir nicht entinnen? ZEIT IST GELD - Das ist die Maxime, nach der wir leben. Wir sparen Zeit, wir verlieren Zeit, wir gewinnen Zeit und wir rennen ihr hinterher. Was bleibt von uns übrig, wenn wir keine Zeit mehr haben? Wir finden uns in unserem Alltag wieder, einer Welt, in der der „so schnell wie möglich“-Vorsatz mit der Muttermilch eingesaugt wird. Multitasking ist Grundvoraussetzung und kein seltenes Talent mehr. Das Berliner Duo „Die Mondscheine“ (diesmal mit Verstärkung) sind in Cottbus keine Unbekannten mehr. Auch in ihrem zweiten selbst geschriebenen Stück suchen sie nach Horizeiten in Form einer experimentierenden Collage mit szenischen, choreografischen und musikalischen Elementen.

The Diamond Family Archive

Concerto Fango



Foto: Galerie Fango

KONZERT: 22.4. 21:00 Uhr, Galerie Fango, experimental dream folk

Experimenteller Folk mit Geigenbögen, Drums, Loops und Kinderspielzeug. Fragile Sounds, zarte Klangewebe, direkt ins Herz treffende Kompositionen spielt das britische Duo nun schon zum dritten Mal in der Galerie Fango in Cottbus. english version: ...haunting, fragile, sublime lo-fi melancholia, atmospheric, lazy grace...some of the words used to describe The Diamond Family Archive. Strange and tender songs; personal and pastoral themes; mixed with sleepy-eyed awe creating intense, spectral folk with a distinctly British sound. The Diamond Family Archive craft a mesmeric live-show from drums and acoustic guitars, lots of FX pedals, keyboards set to drone, tape delay, loops and bellows, bows, toys and broken cymbals. All coming together to create music which holds echoes of post-rock, traditional folk, spiritual soul music, psychedelic rock and lo-fi. Foot-stomping, fingerpicking, hollering, feedback howls vs pin-drop hush - fragile, lazy grace.

LaCasaOke meets quasiMONO

Part3!

EVENT: 22.4. 22:00 Uhr, quasiMONO

Die J&G Musicfactory beginnt die Tour2017 mit einer von uns langersehnten Gastveranstaltung! ;-) Nach nun einigen „Tagen“ haben wir endlich mal wieder die Bühne des quasiMONO für euch reserviert und laden ein zum fröhlichen Singen, ganz ohne recall oder doppelten Bohnen.

23.4. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Der kleine Häwelmann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

16:00 Bunte Bühne

Lübbenu
Der Weg zum Glück

16:00 Staatstheater

Großes Haus
DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

, Deutsches Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

PIGOR SINGT – BENEDIKT EICHHORN MUSS BEGLEITEN.

Kino

18:00 Obenkino
ALLES UNTER KONTROLLE

19:30 Zum Faulen August

Taking Woodstock, FilmRausch

20:00 Obenkino
DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

Theater

11:00 bis 15:00 Bühne 8
Beginn 6 tägiger Schauspiel-Workshop, Komödie spielen“

19:00 Staatstheater Kammerbühne
SONGS FOR SWINGING LOVERS, Tanzstück von Mirko Mahr zu Songs von Frank Sinatra

19:00 Theaterscheune Ströbitz
VENEDIG IM SCHNEE, Komödie von Gilles Dyrek

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Der Fuchs, Rangfoyer Senftenberger Lesung

24.4. Montag

Event

09:30 Staatstheater Probenzentrum

KONZERT FÜR MINIS, Für Familien mit Kindern bis 2 sowie werdende Eltern. Mit Kinderliedern und Ausschnitten aus Werken von Anton?n Dvorak und Leoš Janáček

17:00 Zelle 79

Küfa mit Diskussionsrunde und Film

20:00 Neue Bühne Senftenberg

Menschliche Intelligenz - oder: Wie blöd kann man sein?

20:00 Spirit- Karli No. 15

Möglichkeitensraum, Klarheit, Authentizität, Leichtigkeit, Kraft und Lebensfreude

Kino

18:00 Obenkino
DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

20:15 Obenkino
ALLES UNTER KONTROLLE

Ausstellung

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Klaus Trende, Rudolf Sittner, Der Tag gibt nach - Klaus Trende, Gedichte & Rudolf Sittner, Druckgrafik und kalligrafische Blätter

Küfa

mit Diskussionsrunde und Film

EVENT: 24.4. 17:00 Uhr, Zelle 79, Essen: 19 Uhrim Anschluss Film

Im Rahmen der Veranstaltungswochen „Befreiung fortsetzen“ gibt es bei uns besondere Küfas. Viele von euch kennen das Thema: vor deinen Augen wird verbal gehetzt und du wirst in eine Diskussion verstrickt. Du kannst garnicht fassen, was da gelabert wird, aber dir fallen einfach keine Argumente mehr ein. Lasst uns in dieser Runde zusammensitzen und uns austauschen: was waren unsere Erfahrungen in Diskussionen mit Menschen mit rechter Einstellung und wie kommen wir in so einer Diskussion weiter. Nach einem kurzen inhaltlichen Input möchten wir diese Diskussion öffnen mit euch führen. Bringt eure persönlichen Erfahrungen und Meinungen gerne mit ein! Natürlich gibt es auch das montägliche warme vegane Abendessen um 19 Uhr. Für Getränke wird ebenfalls gesorgt sein. Im Anschluss zeigen wir den Film „ID without colors“. Es ist ein Dokumentarfilm über Racial Profiling sowie diskriminierendes und rassistisches Vorgehen der Polizei in Deutschland. Der Film wurde produziert von der Kooperative für Opfer von Polizeigewalt.

Menschliche Intelligenz

oder: Wie blöd kann man sein?

EVENT: 24.4. 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Kabarett à la Carte: mit HG. Butzko, Hauptbühne

Stets tagesaktuell jongliert „der Hirnschrittmacher des deutschen Kabarets“ nicht mit Keulen, sondern mit Gedanken, und wenn er singt, dann ist es das Hohelied der Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten. Butzkos Argumente sind nicht immer bequem, aber dafür logisch statt ideologisch. Mit anspruchsvoller Komik und analytischer Schärfe vermag er selbst höchst komplexe Zusammenhänge darzustellen. Dafür erhielt er unter anderem 2014 den Deutschen Kleinkunstpreis.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

quasiMONO
Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet
Bar Treffpunkt Spiele

25.4. Dienstag

Event

16:00 Döbbrick.

Wendische Orts- und Flurnamen in Döbbrick

16:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

18:30 Piccolo

Stolpersteine - Vom Leben und Sterben Cottbuser Juden

19:00 Zelle 79

NSU - Wie klärt Brandenburg auf?#2

19:00 Muggeflug

VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 Bunte Bühne Lübbenau

Der Weg zum Glück

Kino

18:00 Obenkino

ALLES UNTER KONTROLLE

20:00 UCI Kinowelt

Genocidal Organ

20:00 Obenkino

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG, version original

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Angstmän, Studiobühne

Ausstellung

10:00 bis 16:30 Wendisches Haus Cottbus

SATKULA. ODER DIE WA(H)RE LANDSCHAFT - Bilderzyklus des slowenischen Künstlers Karl Vouk aus Kärnten

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Der Tag gibt nach - Klaus Trende, Gedichte & Rudolf Sittner, Druckgrafik und kalligrafische Blätter, 25.04. - 16.06.2017, Lesecafé der Stadt- und Regionalbibliothek

Mördern konnten sie nicht entkommen. Ihrer Würde beraubt, um ihr Vermögen gebracht, aus ihren Häusern und Wohnungen vertrieben, endete ihr sozialer Abstieg schließlich in der Vernichtung. Erika Pchalek ist den Lebensgeschichten nachgegangen. So sind kleine Biografien entstanden, die von der Ungeheuerlichkeit des Massenmordes zeugen. Verhungert im Ghetto, gestorben im Gefängnis, ins Gas getrieben - Millionen haben diese Schicksale erleiden müssen. Unter ihnen waren Cottbuser Bürger, häufig hoch angesehen, bis der Rassenwahn regierte. Am 25. April 20017, um 18.30 Uhr liest die Autorin im Piccolo-Theater aus ihrem Buch. Sie möchte auch mit ihrem Publikum ins Gespräch kommen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Aktionswoche „Befreiung fortsetzen!“ in Kooperation zwischen Regia-Verlag und Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg, Regionalbüro Cottbus statt.



Foto: Piccolo

20:15 Obenkino

ALLES UNTER KONTROLLE

Theater

19:00 Piccolo

KRG.

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

WINTERSONNENWENDE,

Schauspiel von Roland

Schimmelpfennig

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ernst Majos dadaistisch-er Streichelzoo, Bar & Kunst

... Und niemand wird es je erfahren

Maxi Hill

LESUNG: 26.4. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Buchpremiere



Foto: Kerstin Stöckel

Die Cottbuser Autorin Maxi Hill hat zwei tatsächliche Begebenheiten zu einer atemberaubenden Geschichte um einen Babytausch verarbeitet und atmosphärisch in der Lausitz angesiedelt. Im Jahr 1982

erfährt der charismatische Arzt Dr. Mario Groth, dass seine ungewollten Zwillinge unter einer tödlichen Erbkrankheit leiden werden. Er ersinnt einen perfiden Plan, zu dem auch Schwester Caroline gehört... Zwanzig Jahre später begegnen die Zwillingsschwestern Julia und Jasmin zufällig ihren Ebenbildern. Schnell wird klar - zwei der Mädchen wurden nach der Geburt vertauscht. Während die eine Mutter einen lange gehegten Verdacht bestätigt sieht, fällt die andere in eine merkwürdige Starre. Die Schülerinnen des Konservatoriums Cottbus (Querflöte) Lea Backes und Ruth Schneider umrahmen den Abend musikalisch. Unterstützt vom Förderverein „Bibliothek und Lesen“ e.V. Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de

SATKULA.

ODER DIE WA(H)RE LANDSCHAFT

AUSSTELLUNG: 25.4. 10:00 bis 16:30 Uhr, Wendisches Haus Cottbus, Bilderzyklus des slowenischen Künstlers Karl Vouk aus Kärnten



Foto: Wendisches Haus

In der neuen Ausstellung im Wendischen Haus Cottbus werden Arbeiten aus der Werkserie des slowenischen Künstlers Karl Vouk aus Kärnten (Österreich) unter dem Titel: SATKULA. ODER DIE WA(H)RE LANDSCHAFT gezeigt. Der Bilderzyklus entstand 2014 und umfasst 25 Bildtafeln. Ausgangspunkt für den ersten Lausitzer Bilderzyklus „Satkula“ waren rückblickend Kindheitserinnerungen des Künstlers. Vouks Vater Rudi war mit dem sorbischen/wendischen Historiker und Slawisten Dr. Frido Metšk (1916-1990) befreundet, der bei seinen Besuchen viel von der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur in der Lausitz erzählte. Im Jahr 2011 bereist Karl Vouk erstmals selbst die Lausitz/Lužyca und wird der Diskrepanz zwischen den Erzählungen von einst und der Tagebaurealität der Gegenwart gewahr. Die Finissage zur Ausstellung ist am 08.06.2017 um 19.00 im Wendischen Haus. Gestaltet wird der Abend von Schülerinnen und Schülern des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus, die sich mit dem Thema Braunkohle und sorbischer Heimat auseinandersetzen werden. Musikalisch begleitet den Abend Valentin Bedrich, ein junger sorbischer Pianist aus Dürrwicknitz in der Oberlausitz.

erfährt der charismatische Arzt Dr. Mario Groth, dass seine ungewollten Zwillinge unter einer tödlichen Erbkrankheit leiden werden. Er ersinnt einen perfiden Plan, zu dem auch Schwester Caroline gehört... Zwanzig Jahre später begegnen die Zwillingsschwestern Julia und Jasmin zufällig ihren Ebenbildern. Schnell wird klar - zwei der Mädchen wurden nach der Geburt vertauscht. Während die eine Mutter einen lange gehegten Verdacht bestätigt sieht, fällt die andere in eine merkwürdige Starre. Die Schülerinnen des Konservatoriums Cottbus (Querflöte) Lea Backes und Ruth Schneider umrahmen den Abend musikalisch. Unterstützt vom Förderverein „Bibliothek und Lesen“ e.V. Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de

Stolpersteine

Vom Leben und Sterben Cottbuser Juden

LESUNG: 25.4. 18:30 Uhr, Piccolo

Gelbe Messingplatten unterbrechen das Pflaster Cottbuser Straßen und stoppen unsere Schritte. Es sind Stolpersteine, kleine Mahnmale für jüdische Bürger unserer Stadt, die dem nationalsozialistischen Rassenwahn zwischen 1933 und 1945 zum Opfer gefallen sind. Männer und Frauen, Kinder und Alte - ihren

NSU - Wie klärt Brandenburg auf?#2

LESUNG: 25.4. 19:00 Uhr, Zelle 79

Für uns haben (militante) Nazis und rassistische Behörden wenig mit Befreiung zu tun. Deshalb haben wir uns schon 2016 mit der Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) beschäftigt. Die Lesung zum Buch „Generation Hoyerswerda“ und das Theaterstück „A wie Aufklärung“ haben viele Ungereimtheiten im NSU-Komplex offenbart. Auch das Land Brandenburg ist Teil dieser Ungereimtheiten, will aber gleichzeitig mit einem 2016 eingesetzten NSU-Untersuchungsausschuss zur Erhellung des Komplexes beitragen. Deshalb wollen wir den Blick schärfen und schauen: Wie ist es um die Aufklärung der NSU-Morde im Land Brandenburg bestellt? Gemeinsam mit der Organisation NSU-Watch Brandenburg und einem Mitarbeiter des Moses Mendelssohn Zentrums in Potsdam, möchten wir herausfinden, auf welchem Ermittlungsstand der im vergangenen Jahr eingesetzte NSU-Untersuchungsausschuss des Brandenburger Landtag ist. Wie bewertet NSU-Watch das Geschehen und welche Fragen gilt es evtl. noch zu klären? Die in Potsdam von 2001 bis 2002 aktive Nationale Bewegung, deren Aufdeckung mutmaßlich durch den Verfassungsschutz behindert wurde, wird in diesem Zusammenhang ein Thema des Vortrages sein.

26.4. Mittwoch

Event

16:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

16:00 Senftenberg OT Brieske-Marga

Kornblumen gießt man nicht, Wolfgang Wache liest

17:30 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*

17:30 BTU (Großer Hörsaal)

Perspektiven für die Lausitz- Beiträge zur

strukturellen Entwicklung der Region

19:00 bis 22:00 Die Unbelehr-Bar

GründerInnen Stammtisch

19:30 Zum Faulen August

Lesebühne Cottbus, Eintritt Frei

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

... Und niemand wird es je erfahren - Maxi Hill, Buchpremiere

Kino

18:00 Obenkino

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

quasiMONO
Blättwerk e.V.
www.quasimono.info
täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet
Kultur-Treffpunkt - Bar
Spiele - Konzerte
Erich Weinert Str.2

NEUE UNTERNEHMER BRAUCHT DAS LAND VON WILSKE, SIMONEIT & FRIENDS

PREMIERE:

Freitag, 28. April 2017, 10.00 Uhr

WEITERE AUFFÜHRUNGEN

Sa, 29. April, 18.00 Uhr / Di, 2. Mai, 11.00 Uhr
Mi, 3. Mai 2017, 10.00 Uhr / Do, 4. Mai 2017, 10.00 Uhr

Gefördert im Fond Doppelpass der



karten@theater-senftenberg.de
www.theater-senftenberg.de



27.4. Donnerstag

Event

09:00 bis 14:00 BTU Campus Cottbus/Sachsendorf
Zukunftstag für Jungen und Mädchen an der BTU

16:00 Planetarium
Der kleine Häwelmann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

16:30 Lila Villa
AG Trommeln

19:00 Zahsow
Aus dem Leben und Schaffen der Dichterin Marjana Domaškojc

19:00 Muggefug
Kapitalismus auf der Zielgeraden? - Postkapitalistische Perspektiven

19:30 Hugendubel
Zerbrochen, Michael Tsokos

20:00 Zum Faulen August
Farlung & Glitter Wizard, (USA) Space & Glam Rock

21:00 quasiMONO
Essen Im Dunkeln - Das dunkle Geschmackserlebnis

Kino

09:30 Weltspiegel
Knallbunt und frühlingsfrisch, Die Moffels retten einen Schmetterling, Der Rotstift, Waldverbot für Eule

19:00 Obenkino
BAUER UNSER

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Auf Eis, Studiobühne

19:00 Piccolo
KRG.

19:30 Staatstheater Großes Haus
EMILIA GALOTTI

20:30 Bühne 8
Die Show der wechselhaften Gefühle, Rabota Karoshi - Improvisationstheater

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Ernst Majos dadaistisch-er Streichelzoo, Bar & Kunst

Kapitalismus auf der Zielgeraden? Postkapitalistische Perspektiven

LESUNG: 27.4. 19:00 Uhr, Muggefug

Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit leben wir in einem echten Weltsystem: dem Kapitalismus. Er ist dabei, sich zu Tode zu siegen. Der Ausstieg aus der heißlaufenden Maschine Kapitalismus stellt eine gewaltige Herausforderung dar. Auf der Suche nach gesellschaftlichen Alternativen kommen wir um die Frage nach dem Gemeineigentum nicht herum, meint der Autor Raul Zelik. Das besondere an seinen Analysen ist, dass er dabei nicht nur bestehende Verhältnisse kritisiert, sondern auch darauf verweist, wo es bereits keine einer zukünftigen - besseren - Gesellschaft geben kann: in Genossenschaften, selbst organisierten Läden, in den sozialen Bewegungen, in bei Bewegungen wie Podemos oder Syriza in Spanien und Griechenland. Eine Systemwende wird nicht einfach, doch Zelik macht auch Mut: Schwierig „war der Weg von Aufklärung und Emanzipation schon immer. In der Vergangenheit war er geprägt von Irrtümern, schrecklichen eigenen Verbrechen und blutigen Niederlagen. Wie viele Menschen, die aufrichtig und, ohne einen eigenen Vorteil zu verfolgen, für bessere gesellschaftliche Verhältnisse eintraten, mussten dafür mit ihrem Leben bezahlen? Ihnen verdanken wir das, was es heute an - ungenügenden - sozialen und demokratischen Rechten gibt. An sie sollten wir denken, wenn wir begreifen, dass der Kapitalismus nicht für die Ewigkeit geschaffen ist und in vieler Hinsicht heute seine Grenzen erreicht. Die Geschichte der Solidarität, der sozialen Befreiung, der Sorge umeinander und der Demokratisierung aller Lebensbereiche beginnt nicht erst heute. Sie reicht Jahrhunderte zurück und war, trotz allen Scheiterns, nicht folgenlos.“

Die Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg, Regionalbüro Cottbus, besteht aus einem einleitenden Vortrag und danach ist der Austausch von Ideen erwünscht.

THEATER: 27.4. 20:30 Uhr, Bühne 8, Rabota Karoshi - Improvisationstheater, EINTRITT: 5/3 EURO



Photo: Rabota Karoshi

Dem Osterhasen war's zu kalt, dem Weihnachtsmann ist's viel zu warm, die Zahnfee fühlt von all dem nichts. Die Rosen haben auch die Nase voll, dass sich die Tulpen breit machen und generell, herrscht überall ein Gefühlschaos. Schaut zu bei unserer Achterbahn der Gefühle und kommt am 27.4. zum improvisierten Gefühlswirrwarr.

Essen Im Dunkeln

Das dunkle Geschmackserlebnis

EVENT: 27.4. 21:00 Uhr, quasiMONO

Ein Restaurant ohne Licht - es ist ganz dunkel, Sie können Ihre eigene Hand nicht sehen. Eine völlig neue Erfahrung. Jetzt zählt nur noch das Hören, Riechen, Fühlen und schmecken! Jedes Geräusch, jeder Geruch ist ein Erlebnis! Die Ziel ist Bewusstsein BTU 50 Personen mit die Leben taglich von BLINDEN Studenten in der Universitate. Die Veranstaltung werde in Quasimono am Donnerstag 27 April um 20:00 Uhr. das Mexikanische Menu (Tamales Kase, Huhn, und Schwein und Orchata Eis) + Quasimono verkauf Alcohol Getränke. Der Tickets Preis €2 pro Person (Abenessen) ein STURA Buro und €3 Euro vor Ort, Ein Kollaboration zwischen Freierbarrier BTU Cottbus - Senftenberg und STURA, Um 21:30 Uhr. Gleisfall, aber nur Dunkelbar für alles.

Knallbunt und frühlingsfrisch

KINO: 27.4. 09:30 Uhr, Weltspiegel, Die Moffels retten einen Schmetterling, Der Rotstift, Waldverbot für Eule



Photo: PR

Die Moffels retten einen Schmetterling: Ein wunderschöner bunter Schmetterling hat sich in Luzis Schlafzimmer verirrt. Gemeinsam mit den Moffels beginnt eine Rettungsaktion, die direkt ins nächtliche Tropenhaus führt.

Rotstift: Was wäre der Sommer ohne rote Farbe? In diesem Film kann man es sehen. Der Rotstift fällt durch das offene Fenster in den Garten und dort fehlt überall seine Farbe! Um das Rot zurückzubringen, muss er schnell zu den anderen Stiften zurück.

Waldverbot für Eule: Eine Eule, die zu laut für den Wald ist? Zentimeter-Vorgaben für den Rasen im Vorgarten? Chlor im Waldsee? In diesem Film kommt das Ordnungsamte auf die seltsamsten Ideen. Der Riese Riesiggroß erzählt das unglaubliche Märchen von dem kleinen Jungen Johann und der Eule.

Auf Eis

THEATER: 27.4. 10:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Studiobühne

Problemen von aktueller Dramatik widmet sich das Stück AUF EIS, das am 17. März Premiere hat: Svenja, Lea und Tom testen in den dunklen Winkeln eines Partyraums erstmals das Rauschmittel Crystal Meth - und sind begeistert von dessen beflügelnder Wirkung. Doch für die kurzen Momente des Rauschs zahlen die Jugendlichen einen hohen Preis. An der Sucht nach ihr zerbrechen allmählich Freundschaft und Liebesbeziehung. Im Stück von Petra Wüllenweber geht es um Sehnsüchte, Verführung und die Kraft, die es braucht, um sich als junger Mensch in dieser Gesellschaft zu behaupten.



Photo: Neue Bühne Senftenberg

BAUER UNSER

KINO: 27.4. 19:00 Uhr, Obenkino, Österreich/Belgien/ Frk 2016, 92 Min, Regie: Robert Schabus, Weitere Veranstaltungen: 29.04. 18:00 Uhr

BAUER UNSER zeigt gleichermaßen ungeschönt wie unaufgeregt, wie es auf Bauernhöfen zugeht. Regisseur Robert Schabus bleibt in seiner Dokumentation vordergründig unparteiisch. Doch so vielfältig die Bauern, vom Biobauern bis zum konventionellen Agraringenieur, so einhellig der Tenor: So kann und wird es nicht weitergehen. Das Mantra der Industrie - schneller, billiger, mehr - stellen die meisten von ihnen in Frage. BAUER UNSER ist ein sehenswerter und spannender Film, in dem deutlich wird, wie Wirtschaftspolitik und Gesellschaft immer öfter vor der Industrie kapitulieren. Weit entfernt von rosigen Bildern einer ländlichen Idylle gibt es dennoch Momente der Hoffnung. Etwa wenn der Gemüsebauer und Rinderzüchter Simon Vetter stolz darauf ist, ein Bauer zu sein, der seine Kunden kennt und sich der Entfremdung entgegengesetzt. Oder wenn die Bio-Schafzüchterin Maria Vogt eigenhändig Schafe melkt und frohlockt: „Hey, es geht ja auch ganz anders!“ BAUER UNSER ist ein Film, der Lust macht, dem Bauern um die Ecke einen Besuch abzustatten, bewusst heimische Lebensmittel zu genießen - und auch als Konsumentin das Bekenntnis abzulegen: „Bauer unser“. Der Film wurde von Helmut Grassers Allegro Film produziert, die schon „WE FEED THE WORLD“ und „MORE THAN HONEY“ sehr erfolgreich in die Kinos gebracht hat.



Photo: Allegro Film

28.4. Freitag

Event

09:30 Staatstheater Probenzentrum
MUCKI-KONZERT, Für Familien mit Kindern zwischen 3 und 5 Mit Ausschnitten aus Werken von Leonard Bernstein, Adriano Banchieri, Georg Friedrich Händel u.a.

16:00 Stadthallenvorplatz
Critical Mass

17:00 Zelle 79
Aftermass

17:00/18:30 BTU (Hörsaal B)
Von der Galaxie zur Zelle, Physik am Freitag

17:30 bis 19:00 BTU (Großer Hörsaal)
Öffentliche Ringvorlesung: Forensic Science - Der Tat auf der Spur

19:30 Bunte Bühne Lübbenau
Bunt wie ein Blumenstrauß, ein heiteres musikalisches Programm

20:00 Planetarium
Professoren hautnah - Thema: bemannte Raumfahrt

20:00 Spirit- Karli No. 15
Redekreis

20:00 Zum Faulen August
Gereon Klug: Studio Braun, Lesung, DIA-Show, Video

20:00 Muggefug
Bob Malmström & Ratface

21:30 Comicave

Total, Die Live Band
23:00 BEBEL
I Love Dancing, Eintritt frei bis 23:59 Uhr

Kino

21:00 Obenkino
ALLES UNTER KONTROLLE

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Neue Unternehmer braucht das Land, Hauptbühne

19:00 bis 22:00 Bühne 8
Beginn 6 tägiger Schauspiel-Workshop „Komödie spielen“

19:00 Piccolo
KRG.

19:30 TheaterNativeC
Flitterwochen zu dritt - Komödie von Marc Camoletti

Ausstellung

19:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Ina Bierstedt/Sabine Herrmann - Entlegene Ecken/ Die unergründliche Tiefe, 29.4.2017 bis 18.6.2017. Malerei

20:00 Galerie Fango
Ernst Majos dadaistisch-er Streichelzoo, Bar & Kunst

Critical Mass

EVENT: 28.4. 16:00 Uhr, Stadthallenvorplatz

Auch im April wird es wie gewohnt, am letzten Freitag im Monat, eine Critical Mass geben. Zusammen mit netten Menschen und Musik wird sich gemeinsam mit dem Fahrrad für den Umweltschutz eingesetzt. Endpunkt der Fahrraddemo ist die Zelle79 (Parzellenstr. 79, Cottbus), hier wartet vegane Lasaña auf euch.

Ina Bierstedt/Sabine Herrmann

Entlegene Ecken/ Die unergründliche Tiefe

AUSSTELLUNG: 28.4. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus, 29.4.2017 bis 18.6.2017. Malerei

Foto: Künstlerin © VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Ina Bierstedt: Die Berliner Künstlerin Ina Bierstedt bringt ihre Malereien mit installativer Besetzungsenergie in den Maschinenraum M1 ein. Und wie nebenbei entfaltet sich ein Schaffensbogen von rund 15 Jahren. Die gut 20 Werke fokussieren sich auf Fragen nach zeitgenössischen Darstellungen von Figur und, bzw. in der, Landschaft. Ihre Handschrift zeichnet sich durch die Entgegensetzung von gegenständlichen und ungegenständlichen Bildfeldern und -teilen aus, die sich überlagern, verschränken und neuordnen. Diese gebauten Räume mit Fern- und Nahwirkung fordern den Orientierungssinn heraus, denn sie laden zum Durchwandern ein. Nur, dass der Betrachter hier keine Eindeutigkeit vorfindet, sondern viele Ansätze und Deutungspfade. Die nachmodernen Versatzstücke und Restvorkommen offerieren einerseits ein pulsierendes Suchbild, wie sie andererseits die Fremdheit der Welt erstasten. Eine Mischtechnik der besonderen Art hat die Malerin mit den Jahren für sich entwickelt, in der fette gegen magere Partien stehen, sich Farbschichten abstoßen oder „ausbluten“. Und in den unterschiedlichen Geschwindigkeiten des Malens tritt das Gemälde als Wuchsform hervor, denn für Ina Bierstedt erscheint die prozessuale Bildentstehung ein wesentlicher Gesichtspunkt ihrer Arbeit, der im abgeschlossenen Bild dem Betrachter durchaus lebendig gegenüber treten soll. Zudem werden zeichnerische mit malerischen Elementen verwoben. Das schichtenweise Auftragen, was auch wieder in ein Farbatragen münden kann, schafft eine äußerst vielgestaltige und differenzierte Oberfläche von Inkrustationen über Farbläufe bis zur durchschimmernden Leinwand selbst.

Sabine Herrmann: Die Berliner Künstlerin Sabine Herrmann entfaltet ihre Kunst ab Mitte der 1980er Jahre ausgehend von neoexpressiver Figürlichkeit zu einer sehr eigenen Malwelt. So entwickelte sie über die Jahre in der intensiven Beschäftigung mit selbst angerührten Pigmenten eine besondere Schichttechnik, die sich auf großen Papierbögen ausbreitet. Dabei lässt der Farbeintrag in die Papiere ausgeprägte Binnenstrukturen entstehen. Dergestalt gewinnen ihre Bilder eine atmende Verwebung, die manche Farbpartie hervorleuchten lässt. Sie entfacht in den Flächen teils Transparenz, teils körperhafte Tiefe. Oftmals von nur einem subtil variierten Ton ausströmend, erobert das Bildfeld eine ganz eigene Farbatmosphäre. Der Malprozess bleibt mithin als Geste und Intensität, als Überlagern und Vertiefen pulsierend vor Augen. In diesen vielfältigen Bildlandschaften formuliert sich der entscheidende Konflikt zwischen figürlicher Einbettung und abstrakter

Auflösung. Das heißt, das Gegenständliche ist nicht selbstverständlich im Bildgrund verankert, sondern muss sich immer wieder neu im Mal- und Übermalvorgang behaupten. Zugleich wird darin das Entschwinden und Auftauchen thematisiert: Die Malerei von Sabine Herrmann lässt sich als vielschichtiger Erinnerungsvorgang begreifen, der den Betrachter quasi aktiv auf eigene sinnliche „Entdeckungsreisen“ schickt.

Professoren hautnah

Thema: bemannte Raumfahrt

EVENT: 28.4. 20:00 Uhr, Planetarium, Gast: Astronaut Dr. Gerhard Thiele, Eintritt: 6,50 €/4,50 €

Lindenplatz, das ist moderner Wissenschaftstalk mit Wissenschaftlern und Forschern unseres Landes im Planetarium. In einem ca. 20 Minuten dauernden Gespräch zwischen Moderator Gerd Thiele und Gast wird dieser auf hoffentlich humorvolle Art vorgestellt. Danach spricht der Gast über eines seiner wissenschaftlichen Arbeitsgebiete und nutzt dabei die technischen Möglichkeiten des Planetariums. Selbstverständlich haben auch die Zuschauer die Möglichkeit, ihre Fragen zum Thema zu stellen. Dr. Gerhard Thiele flog im Jahr 2000 als Mitglied der Mission STS-99 mit der Raumfähre Endeavour ins All. Seit Juli 2013 leitet er das Strategic Planning and Outreach Office im Direktorat bemannte Raumfahrt und Flugbetrieb der ESA. Weiterhin ist er als Berater für den Direktor für bemannte Raumfahrt Thomas Reiter tätig.

Bob Malmström & Ratface



Foto: Müggelflug

KONZERT: 28.4. 20:00 Uhr, Muggefug

So mal wieder eine HC/Metal Show mit Gästen aus Finnland und Schweden. Wir sind gespannt auf das Gewitter.

Bob Malmström is a Finnish-Swedish hardcore punk band. The band claims to have „the right kinds of values that emphasizes and contemptuous of the poor ‚porvaricore‘, which breaks the traditional punk-left alignment pattern“.[1] The members are Carolus Aminoff, Olof Palmén, Carl Johan Langenskiöld, and Wilhelm Wahlroos.

Ratface kommen aus Helsinki vorbei. Neben der Liebe zur Musik frönt man auch dem Bier und haut ein Gewitter in den Keller. Wetten werden nicht angenommen ob der Bardinst oder die Band noch steht. Also rumkommen. Den Frühling und die Musik genießen und Muffefug hat bis jetzt auch keiner geschrieben. ti hi :-)-b Dann lassen wie mal die Muffe platzen.

quasiMONO
Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet
Bar Treffpunkt Spiele

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

29.4. Samstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Lesestartgeschichten für Dreijährige, Michaela Lehmann

14:00 bis 17:00 Senftenberg OT Brieske-Marga
Kräuter & Kunst

16:00 Spirit- Karli No. 15

Was sind Gefühle?

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Letzte Chance! Birkenbiegen, Studiobühne

20:00 Weltspiegel

LISA FITZ

20:00 Muggefug

Metal over Muggefug

21:00 BEBEL

Salsa Club – mit Tanzanleitung

21:00 Welsh Dragon Music Pub

Edgar & Marie (Berlin), Tolle eigene Songs in deutscher Sprache und temperamentvolle Cover

22:00 CLUB BELLEVUE!

Lübben

JENNIFER ROSTOCK, BEAUTY DIVISION

22:00 Zum Faulen August

Soul Train, (Paradox Club) Soul, Funk & Disco, Frei bis 24 Uhr

23:00 GladHouse

NACHTSCHICHT

Kino

18:00 Obenkino

BAUER UNSER

20:30 Obenkino

ALLES UNTER KONTROLLE

Theater

11:00 bis 15:00 Bühne 8

Beginn 6 tägiger Schauspiel-Workshop, „Komödie spielen“

18:00 Neue Bühne Senftenberg

Neue Unternehmer braucht das Land, Hauptbühne

19:30 TheaterNativeC

Fitterwochen zu dritt

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

BALLET-GALA

19:30 Staatstheater

Großes Haus

GLAUBEN LIEBEN HOFFEN,

22:15 Neue Bühne Senftenberg

Dämmerchoppen - Die

Zugabe, Rangfoyer

Ausstellung

10:00 Schloss Branitz

Aus der Sammlung: Carl Blechen und Künstlerkollegen

BALLET-GALA

THEATER: 29.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne

Anlässlich des Welttags des Tanzes veranstaltet das Staatstheater Cottbus die alljährliche Ballett-Gala. Durch den Abend geführt von Ballettmeister Dirk Neumann erwartet die Gäste ein Abend der vielen Uraufführungen, in denen Inmaculada Marín Lopéz, Denise Ruddock, Venira Welijan, Jason Sabrou, Niko König und René Klötzer, allesamt Mitglieder der Cottbuser Kompanie, eigene Choreografien darbieten. Die Musiken dazu stammen unter anderem von Yann Tiersen, Ólafur Arnalds, Marcelo Zarvos, Arvo Pärt, Chilly Gonzales, Harry Nilsson.

LISA FITZ

KONZERT: 29.4. 20:00 Uhr, Weltspiegel, WELTMEISTERINNEN: GEWONNEN WIRD IM KOPF

„Gewonnen wird im Kopf“, sagen sich Hilde, Inge, Gerda und Olga, denn sie wissen genau, wo es lang geht. Ob Gesellschaft, Ehe oder Politik, die selbsternannten Weltmeisterinnen erklären, woran es unseren Kindern, Männern, Frauen und Staatslenkern seit dem Millennium so mangelt. Von der Bodenhaltung für Freilandhühner, Fuchsfleisch im Döner und ähnlichen Verschwörungstheorien, bis zum Spätskandal oder eben Fußball: Jede Weltmeisterin hat ihre Sicht auf die Dinge und ein ultimatives Patentrezept. Lisa Fitz übernimmt, spricht, spielt, übersetzt und singt dabei alle Rollen. Natürlich weltmeisterlich.



Foto: PR

Metal over Muggefug

Profanity, Inge & Heinz, Seconddeath & Apodikt

KONZERT: 29.4. 20:00 Uhr, Muggefug



Foto: Muggefug

Profanity - Extreme and brutal death metal from Germany with soul and spirit of the underground since 1993. Da reihen sich Seconddeath und Apodikt mit guten Death Metal ein. Bei Inge & Heinz wird

vermengt, was zu vermengen geht. Von Metal bis Schlager wird alles in den Luckenwalder Topf geworfen. Der Alte (Bass, Gesang), Gorgoroth (Gitarre), Der Papst (Keyboard), Atze (Drum), Mackse (Tanz, Vocals, Eierlikör und Eisbein), Mark Mosby (Performance, Schminke, falsche Hupen) und der SandRACHEN (Backing Vocals, Performance, Requisiten und Kostüme) zelebrieren kompromisslosen Brutal-Hard-Schlager. Eine einzigartige Bühnenshow mit Pyrotechnik und reichlich Konfetti, gepaart mit fraglichen Songs und der typischen Luckenwalder Mundart ergeben ein Konzerterlebnis der besonderen Art. Schön und einfach nur bekloppt! Darf man nicht verpassen!

NACHTSCHICHT

EVENT: 29.4. 23:00 Uhr, GladHouse

Im April erwartet Euch die PARTYREIHE der Extraklasse im Glad-House: Nach dem tollen Start im Oktober 2016 wird Die NACHTSCHICHT am Samstag, 29. April 2017 erneut die Nacht zum Tag machen. Für Musik die richtig einheizt sorgen in dieser Nacht die FRITZ DJ's DJ Dissn & DJ Moses im großen Saal mit der neuesten Musik zum Feiern und im Slow das BROTHERSMIND DJ TEAM mit feinstem Electro und House. Am Einlass warten unsere NACHTSCHICHT - Gimmicks auf Euch, außerdem Getränke-Specials u.v.m.... Also Termin vormerken und mit uns am 29.04.2017 NACHTSCHICHT No. 2 einlegen. Wer in der ersten Stunde kommt, bezahlt nur 6 € am Einlass!

30.4. Sonntag

Event

14:00 Fabrik e.V. Guben

Familiensonntag

14:00 Niederlausitzer

Tertiärwald

Wer möchte seinen eigenen Baum pflanzen?

16:00 Theaterscheune

Ströbitz

VON BOHSDORF NACH SCHULZENHOF, Erinnerungen an Eva und Erwin Strittmatter

17:30 Freilandmuseum

Lehde

Walpurgis und Hexentanz, Abfahrt mit dem Kahn am Großen Spreewaldhafen Lübbenau

19:30 Stadthalle

Hitkomponist Albert Hammond und Band laden zu Frühjahrskonzerten

20:00 Muggefug

GET-DARK

23:00 BEBEL

Unique Party – manche mögens Queer

Kino

18:00 Obenkino

ALLES UNTER KONTROLLE

19:30 Zum Faulen August

Eis am Stiel 1, FilmRausch

20:00 Obenkino

THE SALESMAN (FORUSHANDE)

Theater

11:00 bis 15:00 Bühne 8

Beginn 6 tägiger Schauspiel-Workshop „Komödie spielen“

11:00 Staatstheater

Probenzentrum

POWER JAZZ, Tanzworkshop für alle ab 14 mit Vorkenntnissen im Tanz

19:00 Staatstheater

Großes Haus

TURANDOT - Oper von Giacomo Puccini

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

VERBRENNUNGEN, Schauspiel von Wajdi Mouawad

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Love Letters, Rangfoyer

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Ina Bierstedt, Entlegene Ecken / Sabine Herrmann, Turnusführung in den Ausstellungen

Wer möchte seinen eigenen Baum pflanzen?

EVENT: 30.4. 14:00 Uhr, Niederlausitzer Tertiärwald

Am 30.4. werden im Niederlausitzer Tertiärwald Bäume gepflanzt. Wer mitmachen will, meldet sich bis 7.4. bei Frau Striegler - u.r.striegler@web.de - an. Wer keinen Baum pflanzen, aber trotzdem dabei sein will, kommt einfach am 30.4. ab 14 Uhr in den Tertiärwald im Spreeauenpark.

TURANDOT

Oper von Giacomo Puccini

THEATER: 30.4. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Libretto von Giuseppe Adami und Renato Simon in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln



Foto: Marius Kross

Um ihre Selbstständigkeit zu bewahren hat Turandot, die einzige Tochter des chinesischen Kaisers Altoum, einen Eid abgelegt: Sie will nur den Prinzen heiraten, der in der Lage ist, drei Rätsel zu lösen, die sie ihm stellt. Gelingt ihm das nicht – wovon Turandot ausgeht –, bezahlt er diesen Schritt mit seinem Leben, wie bereits 26 königliche Bewerber zuvor. Doch seit geraumer Zeit formiert sich in der Regierungsebene geheimer Widerstand gegen die mächtige Frau an der Spitze des Landes, die durch ihre Heiratsverweigerung die Zukunft der Dynastie in Frage stellt. Die Minister Ping, Pang und Pong sehnen die „guten alten Zeiten“ zurück, in denen ein starker Mann unblutig das Land führte. Als erneut ein Prinz das lebensgefährliche Rätselrisiko eingeht, glauben sie, ihren Kandidaten für den kaiserlichen Thron gefunden zu haben und beginnen eine subversive Aktion ... Puccinis kompositorisches Erkennungsmerkmal, die schwelgerische, von üppigen Streicherklängen und Orchesterfarben unterlegte Melodie, ist in TURANDOT ebenso gegenwärtig wie die Auseinandersetzung mit der musikalischen Moderne eines Debussy oder Strawinsky – steht das Werk doch auch an der Zeitenwende zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Nach Puccinis Tod komplettierte der Komponist Franco Alfano das Opernfragment mit einer eigenen Schlussversion. In der Titelpartie ist die Sopranistin Soojin Moon zu erleben, die bereits in Puccinis Oper „Tosca“ das Publikum begeisterte.

Albert Hammond und Band

laden zu Frühjahrskonzerten

EVENT: 30.4. 19:30 Uhr, Stadthalle, Ticketpreise von 30 bis 45 Euro

Weltbekannte Pop-Songs stehen im Zentrum von Albert Hammonds bevorstehenden Frühjahrskonzerten. Vom 9.



Foto: Andreas Wehls

April bis zum 21. Mai lädt der Sänger/Songwriter zur Fortsetzung seiner erfolgreichen SongBook-Tour. Zu den Grundzutaten des facettenreichen Konzertprogramms zählen Chartbreaker wie „It Never Rains In Southern California“, „Down By The River“ und „The Free Electric Band“. Hinzu kommen zahlreiche weitere Kompositionen aus der Feder des 72-jährigen Briten, die in den Versionen von Künstlerkollegen zu

Welthits wurden: Whitney Houston („One Moment In Time“), Tina Turner („I Don't Wanna Lose You“) ... Nach jahrzehntelanger Erfolgsarbeit im Hintergrund und Tonträgerverkäufen im dreistelligen Millionenbereich feiert dieser in der jüngeren Vergangenheit sein eigenes Künstler-Comeback. Binnen zwei Stunden bringt der in Gibraltar aufgewachsene Londoner nun unter anderem jene von Folk-, Pop-, Rock-, Country- und R'n'B- Elementen durchdrungenen Songperlen auf die Bühne.

THE SALESMAN (FORUSHANDE)

KINO: 30.4. 20:00 Uhr, Obenkino, Frk/Iran 2016, 123 Min, Regie: Asghar Farhadi

Fluchtartig müssen Emad und Rana ihre Wohnung verlassen. Durch eine Beschädigung des Fundaments droht das Haus einzustürzen. Ein Bekannter stellt dem jungen Paar seine leerstehende Wohnung zur Verfügung, ein seltener Glücksfall in einer dicht besiedelten Stadt wie Teheran. Als Rana im Badezimmer von einem Unbekannten überrascht wird, erfahren sie, dass die Vormieterin neben persönlichen Gegenständen auch einen zweifelhaften Ruf hinterlassen hat. Rana weigert sich, die Polizei einzuschalten oder auch nur über den Vorfall zu sprechen. Also macht sich Emad selbst auf die Suche nach dem Täter. Zunehmend verstrickt sich das Paar in einem Geflecht aus Scham und Schuldzuweisungen und droht schließlich daran zu zerbrechen ... Mit einem cleveren Kunstgriff verknüpft Asghar Farhadi die Handlung um Emad und Rana mit Arthur Millers berühmtem Theaterstück „Tod eines Handlungsreisenden“. Er eröffnet damit eine neue Erzählstruktur und unzählige subtile Deutungsmöglichkeiten. Das heutige Teheran erscheint einem plötzlich wie das alte New York Millers. In seiner Heimat hat Farhadis Film einen Nerv getroffen. Irans urbane Mittelschicht erkennt sich in THE SALESMAN (FORUSHANDE) wieder, der Film hat seit dem Start Ende August alle Zuschauerrekorde gebrochen. Asghar Farhadi zeigt mit seinem Film nicht nur das Teheran der Gegenwart, sondern auch eine Wirklichkeit, die viele Politiker und konservative Kommentatoren im Iran nicht akzeptieren wollten. So gab es massiven Einfluss auf die Jury, die über den iranischen Oscar-Beitrag zu entscheiden hatte. Der Film wurde als unwürdig diffamiert. Glücklicherweise ließ sich die Jury nicht einschüchtern und Farhadi, der bereits mit seinem Film „NADER UND SIMIN – Eine Trennung“ 2012 als Bester ausländischer Film mit dem Oscar ausgezeichnet wurde, gewann diesen Preis auch 2017.



Foto: Obenkino

GET-DARK

KONZERT: 30.4. 20:00 Uhr, Muggefug

Dieses Jahr findet die GET-DARK direkt an Beltane statt. Auf der Bühne erwarten Euch LA SCALTRA mit duetterrockigen Klaengen und anschliessend STEIN mit handgemachten Folkklaengen. Bei der anschließenden Party, erwartet Euch Skinner (TESLA PROJECT) mit Klaengen aus den Bereichen Darkwave, Darkfolk & Dark Electro. Ein kleiner GET-DARK-Stand, sowie etwas Rahmenprogramm sind ebenfalls in Planung, lasst Euch einfach ueberraschen und feiert mit uns den Beginn des Sommers. Wir freuen uns auf Euch, dark greetz, Euer Sándor

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltdladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org, info@fango.org

Öffnungszeiten:

mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturförderverein

Cottbus e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Do - Sa 18.00

– 21.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 49 46 78 2

Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscafé

Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-

mittag

Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-

encafé

10 Hugendubel

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3 80 17-31

Fax: 0355/ 3 80 17-50

11 McPütt'n traditional Irish

Dance Pub

Burgstraße 11, 03046 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraft-

werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebnechtstr. 29

www.lacasa-cb.de

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Malkunstwerkstatt

Friedrich Ebert Str. 14

Tel.: 0355/ 8697171

www.malkunstwerkstatt.com

16 Obenkino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16



03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

17 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

18 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

Tel.: 0355 4948199

www.quasimono.info

19 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

20 Raumflugplanetarium

Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

21 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

22 Staatstheater Cottbus

Besucherservice: Öffnungszeiten

Mo 11-15 Uhr, Di-Fr 11-19.30 Uhr,

Sa 11-15 Uhr

Im Großen Haus am Schillerplatz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7824 24 24

service@staats-theater-cottbus.de

www.staats-theater-cottbus.de

23 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

24 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

25 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

26 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

27 Franky's Rock Diner

(Am Stadtbrunnen

Tel.: 0335/ 4869978

28 CottbusService/Stadthalle

Berliner Platz 6

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542455

29 LERNZENTRUM COTTBUS,

Stadt- und Regionalbibliothek

und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

Volkshochschule

Tel.: 0355 38060-50

Fax: 0355 6123403

volkshochschule@cottbus.de

www.vhs.cottbus.de

30 Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

31 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

32 No1 Tanzbar - DiscoFox &

DanceCharts

Spremberger Str. 29

www.no1-tanzbar.de

33 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternalternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

34 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

35 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr

Parzellenstraße 79

Tel.: 0355 28 91 738

www.zelle79.org

info@zelle79.org

36 Labyrinth

Berlinerstrasse 1

www.labyrinth-cottbus.de

Tel:0355/28916610

37 Muggefug

Papitzerstraße 4

www.muggefug.de

38 Kontaktladen

Humanistisches Jugendwerk

Cottbus e.V.

Sandower Hauptstr. 11

03042 Cottbus

Tel.: 0176/79082004

jugend_staerken@humaju.de

Mo./Di./Do.: 12.00-17.00Uhr

Mi.: 10.00-15.00Uhr

39 Academy of music

Sandower Straße 58

03046 Cottbus

Tel. : 0355 700 800

www.academy-of-music.de

40 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1

03046 Cottbus

Tel.: 0355 4949596

41 OBLOMOW TEE

Laden & Stube

Wendenstrasse 2

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494 71 21

Web: www.oblomowtee.de

42 Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15

03044 Cottbus

0355 47861-40

streetwork@jhcb.de

43 Seitensprung

„Home of disaster“

Straße der Jugend 104

44 Le Scandale

„Le local fatal“

Karl Liebnecht Str.20

45 Stadtgarten Cottbus

Am Elisabeth-Wolf-Ufer

Tel.: 0176/79082004

stadtgarten@humaju.de

https://stadtgartencottbus.

wordpress.com

Senftenberg

46 NEUE BÜHNE

Theaterpassage 1

01968 Senftenberg

Tel: 0357/ 38010

AMADEUS

**PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER**



Fr. Ebert Str.

Hubertstr.

Karlstr.

Mo. - Fr. : 11 h - 22 h

Sa. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545

Karlstr. 2

quasiMONO

Spieleabend

Karten
Würfel
Gesellschaftspiele
Dart
Schach
und vieles mehr...

jeden Montag
19:00 Uhr

alle Spiele kostenlos ausleihen!!!

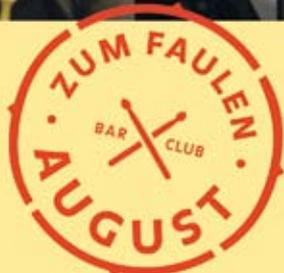
DER HERAUSGEBER LIEST, ZEIGT UND ERZÄHLT

GEREON KLUG ÜBER STUDIO BRAUN



LESUNG, DIA-SHOW,
VIDEO-IRRSINN

FR, 28.04.



WWW.ZUM-FAULEN-AUGUST.DE // TICKETS: WWW.TICKETINO.COM

La Scala

30.04.17 - 21:00 UHR - COTTBUS
MUGGEFUG - PAPITZER STR. 4

Get-Dark

+ AFTERSHOW-PARTY SKINNER
<TESLA PROJECT>

Sein

Veranstaltung wird
unterstützt durch:
Fahrservice Kölling

... und im Netz?

www.kultur-cottbus.de